Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

223 (15.5.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 223. — Karlsruhe, Samstag den 15. Mai 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Das deutsche Kaiserpaar in Wien.

(Tel. Bericht.)

= **Wien**, 15. Mai. Bei dem gestrigen — im Abendblatt der „Bad. Presse" ausführlich geschilderten — **Empfang des deutschen Kaiserpaares** auf dem **Südbahnhof** begrüßte Bürgermeister Dr. **Lueger** die Majestäten mit folgenden Worten: „Der **Bürgermeister** der Reichshaupt- und Residenzstadt von Wien ist der **Dolmetsch** der **ganzen Bevölkerung**, wenn er dem **Danke für die Bundestreue** Eurer Kaiserlichen Majestät, sowie der **Freude** Ausdruck gibt, Eure Majestät und Ihre Majestät die Kaiserin **in Wien aufs herzlichste begrüßen zu können.** Kaiser **Wilhelm** erwiderte mit herzlichen Worten des Dankes.

Nach dem **festlichen Einzuge in die Stadt** und der **Begrüßung** der Spitzen der **Staatsbehörden** in der Hofburg, geleitete Kaiser Franz Joseph den Kaiser und die Kaiserin in ihre Gemächer.

Später machte der **Kaiser**, wie schon berichtet, Besuche bei den hier weilenden Mitgliedern des österreichischen Kaiserhauses und empfing sodann den **Fürsten Max Egon von Fürstenberg** in viertelstündiger Audienz. Weiterhin nahm der Kaiser mit der Kaiserin an dem **Familiendejeuner** teil.

Abends um 7 Uhr fand im Zeremoniensaale der Hofburg ein **Galadiener** statt, an dem das **deutsche Kaiserpaar, Kaiser Franz Josef**, sämtliche in Wien anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, sowie zahlreiche Staats- und Hofwürdenträger teilnahmen. Kaiser Franz Josef trug preußische Generalsuniform, Kaiser Wilhelm die Uniform eines österreichischen Marschalls. Kaiser Franz Josef führte die Deutsche Kaiserin, Kaiser Wilhelm die Erzherzogin Maria Anunziata. In der Mitte der Tafel saß Kaiser Franz Josef, zu seiner Rechten Kaiser Wilhelm, zur Linken die Kaiserin.

Während der Tafel brachte

Kaiser Franz Josef folgenden Trinkspruch aus:

„Der **Besuch**, den Euere Majestät in Begleitung Ihrer Majestät der Kaiserin mir heute abzustatten die Güte haben, erfüllt mich mit **wahrer herzlicher Freude** und bietet mir den sehr **erwünschten Anlaß**, meiner **hohen Genugtuung** Ausdruck zu verleihen, daß es mir **vergönnt** ist, Euere Majestät, den beharrlichen **Förderer aller Friedensbestrebungen**, in einem **Augenblick begrüßen** zu dürfen, da der im verflossenen Winter manchen Gefahren ausgesetzte **Friede wieder gesichert** erscheint.

Mit tiefer, **aufrichtiger Dankbarkeit** gedenke ich hierbei der neuerdings in glänzender Weise erfüllten **bundesfreundlichen Haltung** des **Deutschen Reiches**, dessen stets **hilfsbereite Unterstützung** die Erfüllung meines innigen Wunsches in so hohem Maße erleichtert hat, alle entstandenen **Schwierigkeiten ohne kriegerische Verwicklungen** auszugleichen. Waren auch **alle Mächte einig** in diesem redlichen Bemühen, ist es doch **vor allem** der **unerschütterlichen Bundestreue** meiner **hohen Freunde** und **Verbündeten, Euerer Majestät** und Seiner **Majestät des Königs von Italien**, zu danken, wenn wir heute mit **ungetrübter Befriedigung** auf die **erzielten Erfolge** blicken können.

In der sicheren, durch eine auf drei Dezennien zurückreichende Erfahrung begründete **Zuversicht**, daß das **kostbare Gut des Friedens** auch **künftighin** die **sicherste Bürgschaft** in den dauernden und **innigen Beziehungen** finden wird, die uns und **unsere Völker verbinden**, heiße ich Euere Majestät aufs **herzlichste willkommen** und erhebe mein Glas auf das Wohl Euerer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und des gesamten kaiserlichen und königlichen Hauses.

Die Musikkapelle spielte die deutsche Hymne.

Kaiser Wilhelm erwiderte folgendes:

„Ew. kaiserlichen und königlichen apostolischen Majestät huldvollen, warmen **Willkommengruß** hat uns, die Kaiserin, meine Gemahlin, und mich, in **tiefer Seele bewegt** und **gerührt**. Empfangen Ew. Majestät **innigsten Dank** für diese Worte wahrer, edler Freundschaft. **Ein Menschenalter** ist vergangen, seitdem Ew. Majestät mit meinem in Gott ruhenden Großvater den **Grund** zu dem **Freundschaftsbund** gelegt, der bald darauf zu unserer hohen Freude durch **Italiens Beitritt** erweitert wurde. Welcher **Segen** auf diesem Bund geruht, wird dereinst die **Geschichte** künden. Alle Welt weiß aber schon heute, wie **wirkungsvoll** gerade in den **letzten Monaten** dieses **Bündnis dazu beigetragen** hat, **ganz Europa** den **Frieden zu erhalten.**

Was damals gegründet worden, steht heute **festgewurzelt** im Herzen unserer Völker. Ew. Majestät wissen, wie **spontan** hüben und drüben, in **Oesterreich-Ungarn** wie in **Deutschland** die **Zustimmung** war, so oft unser **treues und geschlossenes Zusammenstehen** nach außen hervortrat. Und als die Kaiserin und ich heute früh durch Ew. Majestät im Frühlingsschmuck prangende Residenzstadt Wien unseren Einzug in die altehrwürdige Burg hielten, klang aus goldenen **alten Wiener Herzen brausender Jubel** uns entgegen. **Und mächtig** war der **Widerhall**, den dieser Jubel **in unseren Herzen** fand.

Ich darf mich rühmen, **hier kein Fremder** zu sein. Seit ich als junger Prinz mich zum erstenmale Ew. Majestät vorstellen durfte, hat es mich immer wieder nach der allverehrten Person Ew. Majestät gezogen, wo mir stets unwandelbare Güte und Freundschaft zuteil wurde. **Unauslöschlich** lebt in meinem Herzen die **Erinnerung** an die **Aufnahme**, die ich in Ew. Majestät weitem Reich, sowohl hier als bei dem ritterlichen Volk der Magyaren, **allezeit gefunden.**

Mögen unter dem glorreichen Zepter Ew. Majestät die **Gefühle** und **Gesinnungen treuer Freundschaft** bis in die **fernste Zukunft** bestehen! Mögen sie stets das **unzerreißbare Band** zwischen uns und unseren Reichen bilden zum Heile unserer Völker und zur Wahrung des Friedens! Mit diesem Wunsche erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl Ew. Majestät. Gott segne und erhalte Ew. Majestät und Ihr erlauchtes Haus! Se. Majestät der Kaiser und König Franz Joseph hurrah, hurrah, hurrah!"

Nach dem Toast des Deutschen Kaisers **schüttelten sich beide Monarchen** herzlichst die **Hände und küßten einander zweimal.**

Die **Musikkapelle** intonierte die **Volkshymne.** Nach der Tafel hielten die **Majestäten Cercle** ab, worauf sie sich in ihre Gemächer begaben.

Abends 9 Uhr fand im großen Redoutensaale der Hofburg eine **glänzende Soiree** statt, zu der insgesamt 1400 Einladungen ergangen waren. Das deutsche Kaiserpaar und Kaiser Franz Josef sprachen zahlreiche Anwesende an.

* * *

= **Wien**, 14. Mai. (Tel.) **Kaiser Franz Josef** hat dem deutschen Botschafter **v. Tschirschky sein Bild** in prachtvollem Rahmen gespendet, und dem Botschaftsrat Grafen **Brockdorf-Rantzau** das **Großkreuz** des **Franz Josef-Ordens verliehen.**

= **Wien**, 14. Mai. **Kaiser Wilhelm** hat eine **größere Reihe von Auszeichnungen** verliehen, u. a. dem Minister des Aeußern Frhrn. **v. Aehrenthal** seine Büste, dem Ministerpräsidenten Frhrn. **v. Bienerth** das Großkreuz des Roten Adlerordens, dem Ministerpräsidenten Dr. **Wekerle** ein Geschenk, dem österreichischen Minister des Innern Frhrn. **v. Härdtl**, dem ungarischen Minister des Innern Graf **Andrassy**, dem Präsidenten des Rechnungshofes Frhrn. **v. Plener**, dem Oberstjägermeister Graf **v. Thun und Hohenstein** und dem Sektionschef im Ministerium des Aeußern **Müller v. Szentgyörgy** den Roten Adlerorden 1. Klasse, dem Bürgermeister Dr. **Lueger** die Brillanten zum Kronenorden 1. Klasse, dem Frhrn. **v. Rhemen** im Ministerium des Aeußern den Kronenorden 1. Klasse, dem Obersthofmeister Fürsten **v. Montenuovo** sein Bildnis, dem General der Kavallerie Graf **v. Auersperg** das Großkreuz des Roten Adlerordens u. a.

= **Wien**, 14. Mai. (Tel.) Sämtliche **Abendblätter** konstatieren den besonders **hohen Grad der Wärme** und die **Herzlichkeit**, mit der der **deutsche Kaiser** und seine **Gemahlin** von der **Wiener Bevölkerung empfangen** wurden. Noch **niemals** sei einem **Fürsten** eine **solch herzliche Begrüßung** geboten worden, wie heute dem deutschen Kaiser.

Das „**Fremdenblatt**" sagt: Es war ein **herzliches Bedürfnis** der Bevölkerung, dem **treuen Bundesfürsten** unseres Kaisers ihre **Liebe und Verehrung** darzutun; diese **Huldigung Wiens** zeigt, welche **tiefe Wurzel das Bündnis mit dem** deutschen Reiche in den **weitesten Schichten der Bevölkerung geschlagen** hat. Der heutige Tag ist ein **Gedenktag** für uns, aber auch für den Frieden.

Die „**Neue Fr. Presse**" sagt: Was sich heute entfaltete, war kein bloßes Schauspiel, keine bloße Augenweide, es war eine **große Volksdemonstration**, in der die Gefühle aller Einzelnen zusammengeflossen, und, wie alles Große, ergreifend und erhebend wirkte. Bezüglich des **deutsch-österreichischen Bündnisses** stimmen sämtliche Erwägungen der Diplomatie und überwallendes Gefühl vollkommen untereinander überein. Das **Bündnis**, das nach einem Menschenalter viel frischer erscheint als einst, trägt die Unterschrift nicht nur derjenigen, die es vereint haben, sondern in großen deutlichen Zügen die **Unterschrift der Völker** und bedeutet **Macht und Frieden**; es hat seine **große Vergangenheit** und seine **große Zukunft.**

= **Wien**, 14. Mai. (Tel.) Der **Deutschnationale Verband der Abgeordneten** hielt heute mittag anläßlich der Ankunft des deutschen Kaiserpaares eine **Sitzung** ab, in welcher der Vorsitzende Sylvester in einer **Ansprache**, die stehend angehört wurde, betonte, der **Besuch des** Kaisers, dem heute alle deutschen Herzen in ganz besonderer Begeisterung entgegenjubeln, sei nicht nur eine **grundfeste Bürgschaft** für die **freundnachbarlichen Beziehungen** zwischen den beiden mächtigen Reichen, er sei auch ein weithin **leuchtender und wirkender Ausdruck der Innigkeit des deutsch-österreichischen Bündnisses.** Während ringsum feindselige Kräfte an der Arbeit waren, unsere Monarchie in eine **schwere Kriegsgefahr** zu stürzen, sagte Sylvester, stand das Deutsche Reich durch den **Willen Kaiser Wilhelms** und **seiner Ratgeber** und in voller Uebereinstimmung mit den Gefühlen und den Interessen des gesamten deutschen Volkes von allem Anfang an **fest und unerschütterlich** an unserer Seite. Ein Staaten- und Freundschaftsbund, welcher jedem der beiden Reiche zu Nutz und Ehre gereicht. Redner schloß mit **stürmisch aufgenommenen Heilrufen** auf die kaiserlichen Träger des Bündnisses, Wilhelm und Franz Joseph. Die deutschfreiheitlichen Abgeordneten stimmten in einmütiger Begeisterung in die Heilrufe ein.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin**, 14. Mai. Bei der fortgesetzten **Beratung der Banknotengesetznovelle** wurde **der 2. Antrag Raab**, der den Zusatz verlangt, daß, soweit der den Anteileigenen zufallende Betrag 6 Proz. des Grundkapitals übersteigen würde, dieser Ueberschuß in die Reichskasse fließt, ebenfalls in namentlicher Abstimmung mit 249 gegen 74 Stimmen **abgelehnt.** Der unverändert gebliebene **Artikel 1** wurde darauf **angenommen.**

Artikel 2 sieht eine **5prozentige Notensteuer** vor, wobei der der Reichsbank zustehende Anteil an dem Gesamtbetrag des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufes auf 550,000,000 ℳ festgesetzt und der Ge-

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.

Aus dem Englischen von E. von Kraatz.

(44. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Wir gingen schließlich fort, indem wir mit Franks und Dankesbeteuerungen um uns warfen. Aber ich ging als jammervolles Wrack aus der Sache hervor und weigerte mich erbarmungslos, Châteaux fürderhin anders als von der Außenseite zu besichtigen. Es war Abend, als wir unser weißes Hotel wieder sahen, und ein Nebel von Sternengeschimmer hüllte den Himmel und die blauen Fernen in silbernen Staub ein.

Dies war unser letzter Abend in Aosta, vielleicht überhaupt der letzte Abend unseres Zusammenseins, denn der Knabe bewahrte ein ebenso konsequentes Schweigen über seine demnächstigen Reisepläne, wie über seinen Namen. Als wir zum dritten Male in der Loggia bei Tisch saßen, waren wir beide eine Weile ganz still. Ich dachte darüber nach, ob die Gedanken des Knaben wohl denselben Weg gingen, wie die meinigen, oder ob er nur träumerisch dem gemischten Refrain lauschte, den Hunderte von lieblichen Lauten harmonischer Glocken in diesem Tal hervorbrachten.

Plötzlich brach in die klingende Stille ein lauter, rauher Ton herein: das Gestrampel von menschlichen Füßen und Pferdehufen, lärmendes Gelächter und das Geklirr von Zaumzeug. Wir blickten über die Ballustrade hinab und erblickten ein Bataillon Soldaten, das gemächlich von irgend welchen Gebirgsmanövern zurückmarschierte. Während wir hinunterblickten, starrten sie empor, und ein junger Bursche schrie dem Knaben zu, er möchte sich ihnen anschließen und auch Soldat werden.

„Es ist, als ob man vom Lotusessen ins Leben zurückgerufen würde," sagte der Knabe. „Man muß wohl immer weiter — immer weiter — anderswohin. Und wir — wir müssen auch fort, obwohl es hier so schön ist!"

„Daran dachte ich eben auch," erwiderte ich. „Sollen wir auseinandergehen?"

Der Knabe lachte: sein Lachen klang seltsam und brach kurz ab. „Nun, das hängt ganz davon ab, wo Sie hinwollen," sagte er. „Ich habe mir vorgenommen, über den St. Bernhard nach Martigny zurück und dann über die Tête noire nach Chamouny zu gehen. Dieser Name — Chamouny — hat mir von jeher wie „Hörnerklang aus dem Feenland" geklungen, wie Stevenson sich ausdrückt. Ich muß dem Mont-Blanc einmal Auge in Auge gegenüberstehen, denn bisher habe ich ihn nur einmal, als ich ein ganz kleiner Kerl war, wie eine Fata morgana von Genf aus am Himmel schimmern sehen. Was haben Sie für Pläne?"

„Wenn ich jemals welche hatte, so hab' ich sie vergessen," versetzte ich. „Hören Sie, kleiner Kamerad, sollen wir uns zusammentun? Wenigstens bis — bis —"

„Bis zur Wegscheide," vollendete er meinen Satz.

„Und wo ist die?"

„An dem Fleck — wo er immer liegen mag —, an dem wir einander satt bekommen. Meinten Sie das nicht auch?"

„Meiner augenblicklichen Stimmung nach möchte ich glauben, daß dieser Fleck am andern Ende der Welt liegt. Sie müssen bedenken, daß ich es nie gewesen bin, der vom andern loszukommen suchte. In der Cantine de Proz —"

„Ach, lassen Sie uns nicht darauf zurückkommen. Damals wußte ich ja nicht, daß Sie — nun Sie waren! Das macht einen großen Unterschied. Sie sahen aus, als ob Sie möglicherweise nett sein könnten; aber ich habe gelernt, ersten Eindrücken zu mißtrauen, besonders bei Männern — erwachsenen Männern. Man trifft so viele Leute, die gar keine wirklichen Menschen sind, sondern nichts weiter als Hülsen mit kleinen rasselnden, langweiligen und nachgemachten Gedankengenüssen drin, die sie aus Zeitungen oder Bekannten entlehnt haben. Stellen Sie sich vor, wie fürchterlich es sein müßte, herrliche Gegenden wie diese in Gesellschaft von solchen Geschöpfen zu durchwandern! Es würde mich verrückt machen. Ich hatte mir vorgenommen, auf dieser Tour gar keine Bekanntschaften zu machen, aber Sie, — ich weiß nicht, es kommt mir jetzt beinahe wie eine Beleidigung vor, Sie eine „Bekanntschaft" zu nennen. Wir sind, — oh, ich werde Ihr Wort borgen: wir sind Kameraden, und ein großes Wesen, das über uns waltet, hat uns zusammengeführt. Ich gestehe ganz offen, Mann, daß ich Sie sehr vermissen würde, wenn wir uns jetzt trennen sollten."

„Wir wollen uns nicht trennen," sagte ich lebhaft. „Wir wollen zusammen bleiben. Wollen Sie eine Zigarette? Ich werde eine Pfeife rauchen, denn ich befinde mich in sehr zufriedener Stimmung."

Beim Rauchen dieser Pfeife (ein Vergnügen, das ich dem Knaben dringend, aber vergeblich anempfohlen hatte) erzählte ich ihm von unserer nächtlichen Automobilfahrt über den St. Gotthard. Da er stets betonte, daß Namen nichts zur Sache täten, so nannte ich Jack und Molly Winston nicht, sondern erwähnte sie nur als „Freunde von mir".

„Ob wir wohl bei Nacht über den St. Bernhard gehen könnten?" fragte er eifrig.

„O ja, das könnten wir, wenn wir uns vorher schonten und bis St. Rhémy per Wagen führen, denn sonst müßten wir Tag und Nacht auf den Beinen bleiben. Wir könnten Joseph und Innocentina morgen in aller Frühe ins Hospiz vorausschicken, wo sie sich bis zum Abend ausruhen könnten. Die guten Mönche würden uns sicherlich um sechs Uhr irgend eine Mahlzeit bereit halten, und wir könnten dann um sieben loswandern. Anfangs werden wir uns mit dem Sternenlicht begnügen müssen; später haben wir Vollmond."

„Prachtvoll, den Paß bei Mondschein zu sehen, nachdem man ihn zur Mittagszeit, bei Sonnenuntergang und beim Morgengrauen gesehen hat! Es müßte sein, als ob man an einem Freund nie geahnte neue Eigenschaften entdeckte."

So der Knabe. Wenige Minuten darauf waren alle Bestimmungen für unsere Wanderung getroffen. Joseph und Innocentia wurden bei einem eifrigen Versuch, einander zu bekehren, unterbrochen, um ihre Befehle entgegenzunehmen. Die Sache schien ihnen weiter nicht unangenehm zu sein, denn ein leises Schmollen des Mädchens fiel nicht ins Gewicht; es unterlag wohl keinem Zweifel, daß eine Reise à deux zahllose Gelegenheiten zu religiösen Disputen bieten mußte.

(Fortsetzung folgt.)

samtbetrag auf 618,771,000 ℳ erhöht wird. Für die Quartalsteuerabrechnung soll der Reichsbankanteil auf 750,000,000 ℳ und der Gesamtbetrag auf 818,771,000 ℳ erhöht werden.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. **Arendt** (Reichsp.), **Weber** (natl.), **Raab** (Wirtsch. Vgg.) wird **Artikel 2** angenommen.

Artikel 3, der die Reichsbanknoten als gesetzliches Zahlungsmittel anerkennt, wird nach kurzen Erörterungen, der Rest des Gesetzes debattelos angenommen. Eine von der Kommission beantragte **Resolution, in der ein Gesetz** verlangt wird zur **Bekämpfung der Gefahren, die dem Publikum** durch **Banken** und **Bankiers erwachsen,** die zur **Anlage von Depositen** oder **Spargeldern** durch öffentliche oder schriftliche **Aufforderung** oder Agenten **anreizen,** wurde nach Begründung durch Abg. Faßbender (Ztr.) **angenommen.**

Es folgt die 2. Lesung des Viehseuchengesetzes.

Abg. **Lehmann** (natl.): Unverständlich ist es, daß die Reichsregierung sich gegen die **Hinzuziehung einer Laienkommission** zur Begutachtung der Beschwerden sträubt. Bedenklich sind im Interesse der Gerbereien die Maßnahmen gegen ausländische Häute und Felle.

Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg:** Die Laienkommission war für uns nicht annehmbar im Interesse einer schnellen und energischen **Bekämpfung der Seuchengefahr.** Die verbündeten Regierungen sind bereit, die **Berufsstände** in Fragen allgemeiner und grundsätzlicher **Natur anzurufen;** sie legen den **größten Wert** darauf, daß die **Bestimmungen** bezüglich der **Einfuhr- und Verkehrsbeschränkungen nicht eingeengt werden. Belästigungen des Handels** werden auch künftig **vermieden werden. Ich bitte um Annahme des Kommissionsbeschlusses.**

Abg. **Scheidemann** (Soz.) meint: Gesundes Fleisch wollten auch seine Freunde haben, den Bestimmungen gegen Seuchenverschleppung im Inlande würden daher auch seine Parteifreunde zustimmen. Aber zu der Ausführung der Bestimmungen habe er **Mißtrauen.** Deshalb wolle auch seine Partei durch **Laien-Heranziehung** die **Tierhalter** gegen **chikanöse Behandlung** geschützt sehen und er beantrage dies. Redner polemisiert dann gegen die agrarischen Bestrebungen, wie sie bei diesem Gesetz in Wirksamkeit getreten seien.

Abg. Freiherr von **Pfetten** (Zentr.) wendet sich gegen diese sozialdemokratischen Uebertreibungen. Seine Parteifreunde hielten grade die vom Abgeordneten Scheidemann als gemeingefährlich bezeichneten Bestimmungen für wichtig und stimmten dem Gesetz zu.

Abg. Dr. **Hahn** (kons.) widerspricht entschieden dem Abgeordneten Scheidemann. Unsere **Viehzucht** sei der **wichtigste Gewerbezweig,** den es in Deutschland gebe. Dieselbe habe außerordentliche Fortschritte gemacht, ebenso die Zahl der darin beschäftigten Personen. Man müsse nicht nur die **Seuche im Inland** bekämpfen, sondern auch vor Allem sich gegen die **Seuchen-Einschleppung aus dem Auslande** schützen. Seine Freunde würden an den §§ 6 und 7 festhalten.

Preußischer Landwirtschaftsminister von **Arnim:** Was die **Aufbringung der Kosten anlangt,** so kann ich namens aller verbündeten Regierungen erklären, daß sie das bestehende Aufbringungsverfahren nirgends zu Ungunsten der Tierhalter abändern werden, auch dann nicht, wenn erhebliche Mehrkosten in Betracht kommen sollten.

Abg. **Struve** (frs. Vgg.) befürwortet einen Antrag, bei den in § 7 vorgesehenen Verboten und Beschränkungen dafür zu sorgen, daß die **Fleischversorgung der Grenzbevölkerung** aus dem Grenzlande unter Beobachtung aller für die Verhütung der Seucheneinschleppung nötigen Maßregeln möglich bleibt.

Minister **v. Arnim:** Wenn die **Einführung von Laienkommissionen** beschlossen wird, können die **verbündeten Regierungen dem Gesetz nicht zustimmen.** Die jetzt wegen der Absperrungsmaßregeln fortgesetzt an uns gelangenden **unberechtigten Beschwerden** würden sich nur ins **Unendliche** vermehren. Die Behauptung, die verbündeten Regierungen hätten in der Kommission kein Entgegenkommen gezeigt, ist unrichtig. Bei **Tuberkulose** wird ⅓, bei Maul- und Klauenseuche die Hälfte der Entschädigungskosten auf die Staatskasse übernommen.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): **Laienkommissionen** können auch **schädlich** wirken, wenn es auf **schnelles Eingreifen** ankommt. Die **Reichskasse** sollte die **Gesamtkosten der Entschädigung** übernehmen.

Abg. **Rösicke** (kons.) erklärt, die Worte des Herrn Erzberger seien ihm aus der Seele gesprochen. Wir sind in der Kommission nur sehr ungern zurückgewichen wegen des **„unannehmbar" der Regierung.** Es sei ungerecht, die Landwirtschaft für Maßregeln im Interesse der Allgemeinheit die Kosten tragen zu lassen.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen erfolgt **Vertagung.** Morgen 11 Uhr Fortsetzung der Beratung des Viehseuchengesetzes. Schluß 7 Uhr.

Die Vorgänge in der Finanzkommission.

= **Berlin,** 15. Mai. Die gestrige **Sitzung der Finanzkommission des Reichstages** (deren **wichtigste** Momente im gestrigen Abendblatt der „Bad. Presse" schon kurz telegraphisch wiedergegeben sind) bot in mehr als einer Hinsicht interessante und politisch nicht zu unterschätzende Verhandlungen. Zu Beginn der Sitzung machte der stellvertretende Vorsitzende **Dr. Spahn Mitteilung** von dem **Eingang** eines **Schreibens des Abg. Dr. Paasche,** in dem dieser von der **Niederlegung des Vorsitzes** Kenntnis gab.

Im Anschluß hieran gab **Dr. Paasche** folgende **Erklärung** ab: „Ich habe mich dieser wichtigen politischen Frage mit meinen **politischen Freunden** beraten. Durch **einmütigen Beschluß** sind wir zu der **Auffassung** gekommen, daß angesichts des Ganges der Verhandlungen in der Kommission, insbesondere der Vorgänge in der gestrigen Sitzung, wir eine **weitere Führung des Vorsitzes** in der Kommission durch ein Mitglied der **nationalliberalen Reichstagsfraktion nicht für angezeigt** erachten."

Hierauf nahm Frhr. **v. Richthofen** (kons.) das Wort: Er müsse die **Tatsache** anerkennen, daß die **Mehrheit der Kommission** den **Vorsitzenden** in einer geschäftsmäßigen Frage im **Stich gelassen** habe. Aber es **sei keine Taktik einer Partei** dabei im Spiele gewesen, auch **keine persönliche Gegnerschaft.** Er würde es mit seinen politischen Freunden **sehr bedauern,** wenn der **Entschluß Dr. Paasches endgültig** sein sollte. Abg. Freiherr **v. Gamp** (Rp.) schloß sich dieser Erklärung an. **Paasche** habe die **Geschäfte** der Kommission **ausgezeichnet geleitet** (Zustimmung) und genieße das **Vertrauen der Kommission nach wie vor** in vollem Maße, trotz des gestrigen Vorfalles. (Beifall bei allen Parteien mit Ausnahme des Zentrums.) Der gestrige **Konflikt** sei eine **Folge des Beschlusses vom Tage vorher** gewesen. Es empfehle sich die **Neuwahl des Vorsitzenden** am nächsten Tage vorzunehmen, weil man dadurch Zeit erhält, die Sache zu überdenken. Auch er würde es mit seinen Freunden **lebhaft bedauern,** wenn die **Niederlegung des Vorsitzes** durch **Dr. Paasche endgültig** wäre. Abg. **Raab** gab für die wirtschaftliche Vereinigung die **gleiche Erklärung** ab. Die **Wahl des Vorsitzenden** findet zu Beginn der **Samstag-Kommissions-Sitzung** statt.

Sodann wurde in die **Tagesordnung** eingetreten. Auf derselben stand zunächst die **Fahrkartensteuer.** Es wurde aber mitgeteilt, daß der Druck der beim Bureau des Reichstags eingegangenen Regierungsdenkschrift mit den so umfangreichen Tabellen noch einige Tage in Anspruch nehme, und man setzte daher diesen Punkt von der Tagesordnung ab. Um die Erledigung der Sache zu fördern, wird die **Regierung selbst keine formelle Vorlage** über die **Fahrkartensteuer** machen, da eine solche zunächst ans **Plenum** gehen müßte. Vielmehr enthält die Denkschrift den Vorschlag, der aus der Mitte der Kommission heraus in Form eines Antrages zur Verhandlung gestellt werden dürfte. Wie verlautet, wird der Vorschlag dahin gehen, die Fahrkartensteuer mit verhältnismäßig gleichen Sätzen für alle Klassen auf die 4. Wagenklasse auszudehnen, aber unter Freilassung des Nahverkehrs bis zu 50 Kilometer für die 4. Klasse.

Zur Verhandlung steht sodann das **Finanzgesetz,** die Frage der **anderweitigen Regelung** der vom Reiche für die Träger der **Unfallversicherung** vorschußweise zu zahlenden **Entschädigung.** Die Berufsgenossenschaften sollen in Anspruch genommen werden in der Weise, daß sie Betriebsfonds an die Reichskasse abführen und zwar im voraus monatlich oder vierteljährlich, wie es bei den Versicherungsanstalten bereits geschieht. Eine **zwanzigjährige Tilgungsfrist,** wobei das Reich die Hälfte der Tilgungs- und Verzinsungsbeiträge im Betrage von rund 5,8 Millionen Mark übernehmen soll, soll zur Deckung des vollen Betrages ausreichen. Die **Konservativen** erklärten sich im Prinzip mit dem Vorschlag der Regierung einverstanden. Auch die **Freisinnigen** erklärten sich im Prinzip mit dem Vorschlag der Regierung einverstanden. Aehnlich äußerte sich der Redner der **Reichspartei.** Die **Sozialdemokraten** sehen in dem Zuschuß des Reiches von 5,8 Millionen pro Jahr eine neue Liebesgabe an die Unternehmer, wogegen sich die Arbeiter mit aller Entschiedenheit wehren würden.

Schatzsekretär **Sydow** erklärte, man habe alle Ursache, die Menge der Schatzanweisungen zu verringern. Bald werde der Betrag von einer Milliarde erreicht sein. Das sei nicht im Interesse von Handel und Verkehr. Die Aufwendungen des Reiches seien als Ablösung eines gesetzlichen Rechtes der Berufsgenossenschaften anzusehen. Ein **Zentrumsmitglied** betonte die Notwendigkeit einer möglichst **raschen Erledigung** der Angelegenheit, soweit die Verhältnisse der Berufsgenossenschaften es nur eben gestatteten. Auch der Wortführer der **Nationalliberalen** erklärte sich im Namen seiner Freunde mit dem Grundgedanken des Entwurfes einverstanden, bekämpfte aber den Vorschlag, die Reservefonds anzugreifen. Es empfehle sich, zwei Fünftel auf das Reich, drei Fünftel auf die Berufsgenossenschaften zu übernehmen, damit jedes Geschrei über Liebesgaben verstumme. Mit dieser Aenderung wurde schließlich die **Vorlage der Regierung angenommen.**

Nun wurde die Frage aufgeworfen, ob am Samstag die **Tabaksteuer** weiter verhandelt werden sollte. Dr. **Paasche** (natl.) und Dr. **Wiemer** (Fr. Vp.) **erklären übereinstimmend, daß ihre Parteien** an der **weiteren Beratung der Banderole sich nicht beteiligen.** Abg. **Gröber** (Ztr.) erklärte darauf, daß der **gestrige Beschluß,** die Banderole auf die Tagesordnung der gestrigen Sitzung zu setzen, ein **Fehler gewesen** sei. Dr. **Roesicke** (Kons.) bat, unter diesen Umständen die **Tabaksteuer nicht auf die Tagesordnung** der **nächsten Sitzung** zu setzen, da es nicht der Gepflogenheit der Kommission entspreche, einen Gegenstand zu beraten, wenn große Parteien ihre Mitwirkung versagen. Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.) meinte, die **Kommission** könne ja einfach ihren **vorgestrigen Beschluß annullieren,** damit sei dann die **ganze Sache erledigt.** Abgeordneter Gamp würde dem zustimmen unter der Voraussetzung, daß die Debatte über die Banderole als geschlossen zu betrachten sei.

Darauf **vertagte sich die Kommission auf Dienstag vormittag** und setzte auf die Tagesordnung: 1. Wahl des Vorsitzenden, 2. Abstimmung über den Artikel 4 des Entwurfs der Subkommission zur Tabakbesteuerung, 3. die Erledigung der Banderolenfrage, 4. die Fahrkartensteuer.

* * *

hd **Berlin,** 14. Mai. (Tel.) Wie das „Berl. Tgbl." erfährt, hat sich der **Präsident des Reichstages** im **Auftrage des Reichskanzlers** mit dem Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg** und dem Unterstaatssekretär **v. Löbell bemüht,** Herrn **Paasche** zur **Zurücknahme** seiner **Demission** als Vorsitzender der Finanzkommission **zu bewegen,** aber **vergeblich.** Wie weiter verlautet, gedenkt man für den Fall, daß Herr Paasche auf seinem Verzicht beharre, bei den Konservativen und Klerikalen, den konservativen Abgeordneten **Grafen Westarp** zum Vorsitzenden der Kommission zu wählen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 14. Mai. Der **neue Entwurf** einer **Fahrkartensteuer,** den das Reichsschatzamt aufgestellt hat, besteht in einem **3½prozentigen Zuschlag für alle Klassen,** auch für die vierte. Fahrkarten zum Preise unter einer Mark bleiben laut „Frkf. Ztg." von der Steuer befreit.

= **Lüdinghausen,** 15. Mai. (Tel.) Bei der gestrigen **Ersatzwahl zum Reichstag** anstelle Wattendorfs (Zentrum) wurde der **Herzog von Arenberg** (Zentrum) mit 13 600 Stimmen gewählt.

Vertagung des Reichstages?

hd **Berlin,** 14. Mai. (Tel.) Der **Senioren-Konvent** des **Reichstages** ist zu **morgen einberufen,** um die **geschäftliche Lage** zu beraten und insbesondere **Beschluß** zu fassen **über den Beginn der Ferien.** Dem Ergebnisse der Aussprache wird mit Spannung entgegen gesehen, da eine **Erörterung des Standes** und der **Aussichten der Reichsfinanzreform** sich dabei schwerlich wird umgehen lassen.

Wie aus dem Reichstage gemeldet wird, **soll am Dienstag der Reichstag bis zum Herbst vertagt werden.** Heute nachmittag hatte Präsident **Graf Stolberg** laut einer Meldung des „B. T." eine **Besprechung,** in der dem **Reichskanzler** ein **entsprechender Vorschlag** gemacht wurde.

In den Wandelgängen des Hauses verlautet weiter, daß **Fürst Bülow** dem **Kaiser entgegenfahren** werde, um ihm eingehend **Vortrag über die Situation** zu halten.

Dänemark.

Die Lossagung Islands von Dänemark.

M.E. **Kopenhagen,** 15. Mai. (Privattel.) Mitten im **dänischen Wahlkampf** ist die **isländische Trennungspolitik akut** geworden. Die Kopenhager Telegraphenagentur schweigt sich über die Vorgänge aus, über Stockholm aber erfährt man, daß das **Althing** den **entscheidenden Schritt getan** hat. Die **insulare Volksvertretung** hat letzte Woche **einstimmig die vollständige Lossagung Islands von Dänemark in allem, außer in der Person des Königs, beschlossen.**

Als **aufgehoben** wurde besonders genannt die **Gemeinsamkeit im Staatsbürgerrecht,** in der **Handelsgesetzgebung** und im **Verteidigungswesen.** Ausdrücklich wurde dann durch ein Gesetz die **vollständige politische Gleichheit Islands und Dänemarks** proklamiert und am Schlusse die **Schaffung isländischer Konsulate** in Hamburg und London verlangt. So viel ist über die Vorgänge auf Island den schwedischen Zeitungen zu entnehmen.

Uebrigens drängt sich bei den **Trennungsbestrebungen** in **Island** immer stärker die **Erinnerung** an den **Vorgang vom 7. Juni 1905** in **Norwegen** auf, dem damals die öffentliche Meinung Dänemarks so begeisterten Beifall gezollt hat, und auf den sich auch seit Beginn ihrer Trennungspolitik die Isländer stets berufen haben.

Oesterreich-Ungarn.

Der Wiener Gemeinderat in Bosnien.

= **Serajewo,** 16. Mai. (Tel.) Zu Ehren der hier zu Besuch weilenden Mitglieder des **Wiener Gemeinderats** veranstaltete die Stadt ein **Bankett,** an welchem der Landeschef **Wareschanin** und die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden teilnahmen.

Der **Landeschef** begrüßte die Wiener Vertreter namens der Landesregierung und wünschte, daß die **Freundschaftsbande zwischen Bosnien und der Herzegowina** und der Kaiserstadt Wien immer fester werden.

Der **Vizebürgermeister** von Serajewo drückte die **Hoffnung** aus, daß das von den **Kroaten** aufgestellte **nationale Programm,** die **Vereinigung Bosniens** und der **Herzegowina mit Kroatien,** als eine **natürliche Folge** ihrer kulturellen und wirtschaftlichen Kräftigung **allmählich sich vollziehen** werde. Sämtliche Reden wurden begeistert aufgenommen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 5. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Großh. Hessischen Hof- und Staatsbeamten, Offizieren und sonstigen Personen die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. vom Orden vom Zähringer Löwen:

1. das Großkreuz:

dem Staatsminister Dr. Karl **Ewald,** Minister des Großh. Hauses des Aeußern und der Justiz, dem Oberstallmeister Moritz Riedesel Freiherrn zu Eisenbach und dem Generalleutnant Hermann **von Strantz,** Kommandeur der 25. Division;

2. den Stern zum Kommandeurkreuz:

dem Vorstand des Kabinetts, Geheimen Rat Gustav **Römheld;**

3. das Kommandeurkreuz erster Klasse:

dem Oberkammerherrn Volprecht **Riedesel** Freiherrn zu Eisenbach, dem Hofmarschall Reinhold Freiherrn **von Ungern-Sternberg,** dem Generalmajor **von François,** Kommandeur der 49. Infanteriebrigade und dem Generalmajor Hans **von Eckenbrecher,** Kommandanten von Darmstadt;

4. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:

dem Generaldirektor des Hoftheaters und der Hofmusik Emil **Werner;** dem diensttuenden Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von Hessen und bei Rhein Dr. Hugo Freiherrn **von Leonhardi,** dem Kammerherrn und Regierungsrat Leopold **von Werner,** dem Kammerherrn und Regierungsrat Adalbert Freiherrn

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 15. Mai. Der **Großherzog** hat unterm 8. ds. den mit der Versehung der Konzertmeisterstelle im **Hoforchester** betrauten Rudolf **Deman** zum **Hofkonzertmeister** ernannt.

hd **Berlin,** 14. Mai. Die **Ermordung** der beiden **deutschen Forschungsreisenden Kuhnhuber** und **Schmitz** in China wird nunmehr vom **Auswärtigen Amt bestätigt.** Diesem ist jetzt darüber eine Meldung zugegangen. Die chinesische Staatsregierung hat eine Strafexpedition abgesandt.

= **München,** 14. Mai. Kommerzienrat **Ludwig Wolf,** Besitzer der Hof- und Universitätsdruckerei Dr. Wolf u. Sohn, ist im Alter von 54 Jahren **gestorben.** — In einer Versammlung von Studenten der **Technischen Hochschule** wurde die **Gründung** einer **Organisation der Nichtinkorporierten** an der Technischen Hochschule in München beschlossen.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

=z. **Karlsruhe,** 15. Mai. Die zyklische Aufführung des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" eröffnete gestern **„Das Rheingold".** Die Vorstellung trug einen etwas ungleichartigen Charakter, der durch die nicht in allen Stufen gleich hoch zu bewertenden Leistungen der beschäftigten Sänger bedingt war. Einen imposanten Wotan schuf, wie schon oft, Herr Büttner, der sich bestrebt, nach Möglichkeit von dem Göttervater das Menschlich-Allzumenschliche fernzuhalten. Gesanglich wurde die Partie sehr lobenswert durchgeführt und in der Darstellung ist ein geistiges Durchdringen der Rolle mehr und mehr zu erkennen. Vorzüglich gibt Herr Bussard den listig-verschlagenen Loge. Der Feuergott ist bei ihm keine Possenfigur, wie sie so mancher seiner Kollegen hinstellt, er sucht Loge vielmehr die tieferliegenden Symptome abzugewinnen. Deklamation und Mienenspiel waren ganz ausgezeichnet. Dem Alberich des Herrn Roha wäre eindringlichere Ausdruckskraft zu wünschen. Er hat sich in diese allerdings schwierige und eifrigstes Studium verlangende Rolle noch wenig eingelebt. Rheingoldraub und Ringfluch blieben leider so ziemlich ohne Wirkung. Damit verlor der Vorabend des Rings eine feste Stütze. Auch die Rheintöchterstimmen der Damen Kallensee, Warmersperger und Bruntsch haben wir schon in ebenmäßigerem Zusammenklang gehört. Bei den beiden Sopranstimmen vermißte man gestern die leuchtende, tragende Kraft. Mit warmbeseelter Tongebung sang Frl. Bruntsch dann die Erda; ihre Stimme hat seit dem öfteren Auftreten an Festigkeit gewonnen und die breitausströmenden, klaren Töne verstärkten den sympathischen Eindruck ihres Gesangs. Das Riesenpaar ist mit den Herren Keller und Schuller befriedigend besetzt. Frl. Ethofer (Fricka), Frau v. Westhoven (Freia), Herr Erl (Mime), Herr van Gorkom (Donner) u. Herr Jadlowker (Froh) sind bekannt und mehrfach schon besprochen worden. Die szenische Aufmachung des „Rheingold" läßt höchstens noch einige Detailwünsche zu. Das primitive, für den Zuschauer gut sichtbare Verschwinden Alberichs vor der Verwandlung in den Riesenwurm müßte eine Aenderung erfahren, ebenso das Aufschichten des Nibelungenschatzes vor Freia. Ueber die musikalische Leitung, die Herr Dr. Göhler innehatte, wären nach Beendigung des Ringes einige Worte zu sagen. Bemerkt sei heute schon, daß der Orchesterkörper in erfreulichster Weise seine Aufgabe erfüllte. Das Haus war nahezu ausverkauft.

Vermischtes.

= **Endersbach** (Württemberg), 14. Mai. Ein schrecklicher Unglücksfall, der **zwei Menschenleben** forderte, ereignete sich gestern abend. Der Weingärtner Gottlob Friedrich **Hahn** war mit dem Wegtragen von Erde aus einem Erdloch beschäftigt. Als er im Begriff war, den gefüllten Erdenbutten auf den Rücken zu nehmen, **stürzte eine Wand zusammen** und schüttete Hahn vollständig ein. Der Tod dürfte sofort eingetreten sein, da ihm das Genick abgeschlagen wurde. Der einige Minuten vor Eintritt des Unglücks zu Hahn hinzugetretene 84 Jahre alte Weingärtner und Totengräber David **Rühle** wurde **ebenfalls eingeschüttet** und starb eine Stunde darauf an den Folgen des Unfalls.

= **Berlin,** 14. Mai. (Tel.) In der heutigen **Vormittagsziehung der Königl. preuß. Klassenlotterie** entfiel ein Gewinn von **30 000** ℳ auf Nr. 114296; je **5000** ℳ auf Nr. 55496 111205 129407 148851 238058; in der Nachmittagsziehung fielen **15 000** ℳ auf Nr. 213803, **5000** ℳ auf Nr. 238582.

= **Flensburg,** 15. Mai. (Tel.) Die **Strafkammer** hat den Generalagenten **Petersen** von Grafenstein, der die Nichte des Amtsvorstehers in einer Wirtschaft mit den Worten beschimpfte: **„Verfluchtes deutsches Weib",** zu **500** ℳ **Geldstrafe** verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 6 Monate Gefängnis und sofortige Verhaftung beantragt.

= **Wilhelmshaven,** 14. Mai. (Tel.) Bei den **Schießübungen** der Artillerie wurde heute nachmittag Matrosenartillerist **Stuhr** durch zu **frühzeitiges Losgehen** eines Geschosses **getötet** und ein zweiter, ein Einjähriger Namens **Achelis, schwer verwundet.** Vier andere Matrosen wurden leicht verletzt.

hd **Straubing,** 14. Mai. In **Schwarzbrunn spielte** der **15jährige Schuhmacherlehrling Markosch** mit einem **geladenen Revolver** und zielte im Scherz auf einen 14jährigen Kameraden. Die **Waffe ging los** und der **Knabe fiel tot zu Boden.** In der **Verzweiflung** über seinen Streich richtete **Markosch** die **Waffe gegen sich selbst** und verletzte sich so schwer, daß er **nach** wenigen Stunden **starb.**

von Starck und dem Obersten Oskar **von Hutier**, Kommandeur des Leibgarde-Infanterie-Regiments (1. Großh. Hessischen) Nr. 115;

4. das Ritterkreuz erster Klasse:

dem Legationsrat Dr. Wilhelm **Reidhart** im Staatsministerium, dem Vorstand des Polizeiamts, Regierungsrat Dr. Eugen **Kranzbühler** in Darmstadt, dem Major Gustav Freiherrn **von Schauroth** im Leib-Dragoner-Regiment (2. Großh. Hessischen) Nr. 24, kommandiert zur Dienstleistung bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen und bei Rhein, und dem Bürgermeister Dr. Wilhelm **Gläßing** in Darmstadt;

5. das Ritterkreuz weiter Klasse mit Eichenlaub:

dem Rittmeister Brami **Andreae**, Eskadronchef im Leib-Dragoner-Regiment (2. Großh. Hessischen) Nr. 24, dem Hauptmann Maximilian Freiherrn **Roeder von Diersburg**, Kompagniechef im Leibgarde-Infanterieregiment (1. Großh. Hessischen) Nr. 115, dem Rittmeister August Freiherrn **Westerweller von Anthoni**, Eskadronchef im Garde-Dragoner-Regiment (1. Großh. Hessischen) Nr. 23, und dem Rittmeister Fab. Freiherrn **von Massenbach**, Flügeladjutant Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen und bei Rhein;

6. das Ritterkreuz zweiter Klasse:

dem Kabinettssekretär Dr. Wilhelm **Wehner**, dem Obergarteninspektor Ludwig **Dittmann**, den Hofsekretären Heinrich **Meinhard** und Friedrich **Engel**, dem Schloßinspektor Georg **Schön**, dem Polizeiamtmann **Lautenschläger**, den Oberleutnants Siegfried **von Schroeder**, Flügeladjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen und bei Rhein, und Paul **von Hombergk zu Vach**, sowie den Leutnants Graf **von Königsdorff**, Johannes Freiherr **von Malapert gen. Neufville** und Chales **de Beaulieu** im Leibgarde-Infanterie-Regiment (1. Großh. Hessischen) Nr. 115, dem Oberleutnant Wolfgang **von Nathusius**, den Leutnants Wilhelm Freiherr **von Bissing**, Ernst Freiherr **von Preuschen** und Eyring Freiherr **von Rotenhan** im Garde-Dragoner-Regiment (1. Großh. Hessischen) Nr. 23, sowie dem Oberleutnant Alexander **von Strzemieczny** im Leibgarde-Infanterie-Regiment (1. Großh. Hessischen) Nr. 115, kommandiert zur Garde-Unteroffizierskompagnie.

B. **das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:**

dem Hoffourier Johannes **Haberkorn**, dem Küchenmeister Robert **Edion**, dem Hofstallmagazinsverwalter Heinrich **Kircher** und dem Gardefeldwebel **Petri**.

C. **Verdienstmedaillen:**

1. die kleine goldene:

dem Kammerdiener Karl **Küster**, dem Hofkoch Jules **Perad**, dem Leibkutscher Karl **Schneider**, dem Garde-Vizefeldwebel, Registrator und Kanzlisten **Berntheusel** und dem Obermusikmeister **Hauske** im Leibgarde-Infanterie-Regiment (1. Großh. Hessischen) Nr. 115;

2. die silberne:

dem Oberhoflakai Georg **Borger**, den Hoflakaien Leonhard **Knapp** und Paul **Kantzenbach**, dem Jäger Philipp **Menger**, den Hofkutschern Adam **Amelung**, Friedrich **Pabst** und Daniel **Christ**, dem Hofreitknecht Konrad **Jox**, dem Kabinettskassediener Andreas **Rüffer**, den berittenen Gendarmerie-Wachtmeistern **Geißler** und **Brunner**, dem Polizeiwachtmeister Christian **Franz**, den Schutzleuten Ludwig **Rühl** und Jakob Friedrich **Sommer**, dem Feldwebel **Löb** im Leibgarde-Infanterie-Regiment (1. Großh. Hessischen) Nr. 115, dem Wachtmeister **Kressel** im Garde-Dragoner-Regiment (1. Großh. Hessischen) Nr. 23, den Garde-Sergeanten **Brüchmann** und **Roth**.

Badische Chronik.

)=(**Plankstadt** (A. Schwetzingen), 14. Mai. Im **Waschzuber ertrunken** ist gestern nachmittag das **2½ Jahre alte Söhnchen** des Käsers Philipp Senn. Das Kind war in den Hof gegangen und fiel beim Spielen kopfüber in den dort stehenden, mit Wasser halb gefüllten Zuber. Als man nach dem Verbleib des Kindes sah, war es, mit dem Gesicht im Wasser, bereits **erstickt**.

:: **Wiesloch**, 14. Mai. **Entsprungen** sind aus der Heil- und Pflegeanstalt hier **drei Pfleglinge** dieser Anstalt. Unter den Durchbrennern, die sich vermutlich im Walde aufhalten, ist einer aus Hockenheim; bis jetzt ist es nicht gelungen, dieselben ausfindig zu machen.

r. **Wiesental** (A. Bruchsal), 15. Mai. Die kürzlich hier stattgehabten **Erneuerungswahlen** in den **Bürgerausschuß**, welche in der untersten Klasse zugunsten der sozialdemokratischen, in den beiden oberen zugunsten der Rathaus- (nationalliberalen) Partei ausgefallen sind, wurden von gegnerischer Seite in allen Klassen **angefochten**.

-a- **Baden-Baden**, 14. Mai. Heute vormittag gegen 11 Uhr wurde in der hiesigen **Knabenvolksschule** in der Vincentistraße **probeweise Feuerlärm geschlagen**. Auf das Feuersignal hin verließen die Knaben in musterhafter Ordnung die Klassenzimmer, und in kaum zwei Minuten hatten sämtliche Schüler das Schulgebäude verlassen.

)(**Lahr**, 15. Mai. Die **Wahl** eines **evangelischen Geistlichen** an die zweite Pfarrei verlief trotz zweier Wahlgänge **resultatlos**. Von 60 Anwesenden wurden **51 weiße Zettel** abgegeben. Pfarrer Hauß in Spöck erhielt 6 Stimmen, Pfarrer Schlusser in Auggen 1, ebenso Dekan Vischer in Neckarelz, und 1 Zettel war ungültig. Der Gemeinde wird nunmehr vom **Großherzog** direkt ein Geistlicher gesetzt.

* **Freiburg i. Br.**, 15. Mai. Der Stadtrat beschloß, bei den **Staatsbehörden** um die Konzession eines **städtischen Rheinkraftwerkes** nachzusuchen.

:=: **Freiburg**, 14. Mai. Gestern abend **stürzte** ein **4jähriger Knabe**, welcher sich allein im Schlafzimmer befand, vom zweiten Stock auf eine Kellertreppe und erlitt einen **Schädelbruch**, sowie einen Bruch der Wirbelsäule. Der **Tod** trat schon nach wenigen Minuten ein.

h. **Vom Bodensee**, 14. Mai. Gestern transportierte ein Landjäger in Arbon einen jungen, etwa 20jährigen Menschen, der **verhaftet** worden war, nach dem Bahnhof. Plötzlich ergriff der Verhaftete die Flucht und schwang sich in dem Augenblick, als gerade ein **Zug heranbrauste**, über die geschlossene **Schranke**. Der Zug erfaßte den Flüchtling und **zermalmte** ihn.

Die Landtagskandidaten für Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 15. Mai. In der **Vertrauensmännerversammlung** der **nationalliberalen Partei**, die gestern abend stattfand, wurde Geheimer Hofrat **Rebmann** als **Kandidat** für die **Mittelstadt** und Rechtsanwalt **Harrer** (jungliberal) für die **Oststadt** aufgestellt. Man darf wohl annehmen, daß nunmehr auch die **Linksliberalen** ihre Kandidaten für die **West- und Südstadt** demnächst nominieren werden. Soviel uns bekannt, haben sich die linksliberalen Parteien bis heute auf bestimmte Personen noch nicht geeinigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 15. Mai.

= **Hofbericht.** Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. **Seyb** und des Ministers Dr.-Ing. **Honsell**. Hiernach meldeten sich folgende Offiziere: Oberstleutnant **Franoux**, beauftragt mit der Führung des Lauenburgischen Feldartillerieregiments Nr. 45, bisher Abteilungskommandeur im Feldartillerieregiment Großherzog (1. Badischen) Nr. 14, Major **Graf von Hennin**, Kommandant des 1. Gendarmeriedistrikts Konstanz, bisher Bezirksoffizier beim Bezirkskommando Freiburg i. B., Major z. D. **von Dücker**, bisher Abteilungskommandeur im 3. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 50, und Hauptmann **Genz**, Verwaltungsmitglied beim Feuerwerkslaboratorium Siegburg, bisher Oberleutnant, kommandiert zur Artilleriewerkstatt in Spandau. Nachmittags folgten die Vorträge des Geheimerats Dr. **Nicolai** und des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo**.

□ **Der Großherzog** hat sich heute vormittag 9.03 Uhr nach **Freiburg** begeben, um dortselbst der **Enthüllung** des **Kuzmaul-Denkmals** beizuwohnen.

= **Das Fest der goldenen Hochzeit** kann das **Johannes Speckſche** Ehepaar in **Beiertheim** feiern. Der Jubilar ist 77, seine Frau 70 Jahre alt. Beide sind noch rüstig und geistig munter.

□ **Fachkurse für Blechner und Installateure.** Zur weiteren theoretischen und praktischen Ausbildung von Angehörigen des Blechner- (oder Klempner-) und Installateurgewerbes bietet sich jungen und strebsamen Leuten eine neue günstige Gelegenheit. An der **städtischen Gewerbeschule zu Karlsruhe**, die in diesem Jahre auf eine 75jährige segensreiche Tätigkeit zurückblicken kann, sind erstmals ganztägige **„Praktisch-theoretische Fachkurse für Blechner und Installateure"** eingeführt worden. Wie wir aus dem vorliegenden Programm ersehen, sollen diese Kurse bei einer Dauer von 3—4 Monaten im Sommer und Winter stattfinden. Der praktischen Weiterbildung sind 1½ Tage, der theoretischen Schulung 4½ Tage der Woche gewidmet. In Praxis und Theorie wird neben der Blechnerei auf die neuzeitliche gesamte Installation besonderes Gewicht gelegt werden. Auch das allerwichtigste der elektrischen Installation in Theorie und Praxis kann der Teilnehmer in einem besonderen Kursus sich gleich mit aneignen. Da auch die geschäftsmännischen Fächer ihrer großen Bedeutung entsprechend behandelt werden, so dürften diese Kurse, für deren Unterricht im Fach erfahrene Lehrkräfte gewonnen sind, nicht bloß eine manchem sehr willkommene Gelegenheit zu einer grundlegenden fachlichen Ausbildung bieten, sondern auch die beste Vorbereitung für die **Meisterprüfung** sein. Das Schulgeld ist für Reichsangehörige für den ersten Kurs auf 40 ℳ, für Ausländer auf 80 ℳ festgesetzt. **Schulprogramme** sind unentgeltlich von der **Direktion der städtischen Gewerbeschule zu Karlsruhe** zu beziehen. Die mündliche oder schriftliche Anmeldung hat gleichfalls dort zu geschehen. Da der erste Kursus bereits am 17. Mai beginnt, so werden diejenigen, die sich daran beteiligen wollen, sich baldigst mit der Schulleitung ins Benehmen setzen müssen.

Sitzung d. Karlsruher Bürgerausschusses.

][**Karlsruhe**, 15. Mai. Vor der gestern nachmittag im großen Rathaussaale tagenden **Sitzung des Bürgerausschusses** wurde zunächst die **Ersatzwahl** für den infolge Wegzugs aus dem Amte geschiedenen Stadtverordneten Bierbrauer Thierer, gewählt von der dritten Wählerklasse vorgenommen. Mit 94 von 99 abgegebenen Stimmen ging Geschäftsführer Leop. **Rückert** (soz.) aus der Wahlurne hervor.

Nach Feststellung der Präsenzliste, welche die Anwesenheit von 103 Mitgliedern ergab, wurde in die zehn Punkte umfassende Tagesordnung eingetreten. Zunächst stand zur Beratung: **Herstellung des Nordbeckens des städt. Rheinhafens, Verlängerung der Ufermauer und Errichtung einer weiteren Werfthalle.** Der durch diese Bauten entstehende Aufwand beträgt in der Veranschlagung **1 437 500 ℳ**. In einigen einleitenden Worten bemerkte Oberbürgermeister **Siegrist**, daß diese Summe bei der drohenden Gefahr der **Schiffahrtsabgaben** etwas hoch gegriffen sei. Der Stadtrat dürfe keine Gelegenheit vorübergehen lassen, weitere Einwendungen gegen die Schiffahrtsabgaben zu erheben. Es wird gesagt, daß der Abgabesatz ein so niedriger sei, daß er dem Schiffsverkehr keinen Schaden zufüge. Ich habe eine Berechnung darüber angestellt, in welcher Höhe ein Schiff von 1000 Tonnen von Rotterdam bis Rheinhafen Karlsruhe bei dem niedrigsten Tonnenkilometersatz von 0,4 ₰ durch die Schiffahrtsabgaben belastet würde. Ein solches Schiff hätte eine **Abgabe von 2540 ℳ** zu entrichten. Nun weiß man aber gar nicht, ob es bei diesem Satze bleibt. Wenn das alles durchgeführt werden soll, was man aus den Erträgnissen der Schiffahrtsabgaben bestreiten will, dann muß man sie **verzehnfachen. Das würde der Schiffahrt auf dem Oberrhein ein Ende bereiten.** Die Schiffahrtsabgaben sind also eine gefährliche und bedrohliche Sache. Wir hoffen, daß es gelingt, sie abzuwenden. — Alsdann sprach Stadtv. **Ettlinger** zu der Vorlage, die von großer Bedeutung für unseren Hafen und unsere Stadt sei. Eine kürzlich stattgefundene Besichtigung der Hafenanlagen habe einen lebhaften Umschlagsverkehr und einen ebenso starken Lagerverkehr vor Augen geführt. Unsere Statistiken über den Hafenverkehr zeigten die **stetige Entwicklung des Rheinhafens.** Der zweite Grundpfeiler zur Entwicklung eines Hafens sei eine kräftige Industrie. Auch hier habe die Besichtigung erwiesen, daß wir eine **tüchtige Industrie** besitzen. Durch den Augenschein haben wir also das Bild eines aufblühenden Unternehmens gewonnen, es zu kräftigen und vorwärtszuführen, muß unsere Aufgabe sein. Die Vorlage sieht nun die Herstellung des **Nordbeckens** vor, für das die Bedürfnisfrage unzweifelhaft gegeben ist. Hinsichtlich der Rentabilität ist zu bemerken, daß die Verzinsung schon allein durch die Miete aufgebracht werden kann. Was die Verlängerung der **Ufermauer** und die Erstellung einer **Werfthalle** anlange, so müßten auch diese Punkte der Anlage bejaht werden, da sie gleichfalls der weiteren Lebensfähigkeit unseres Hafens dienten. Hinsichtlich der **Schiffahrtsabgaben** müsse betont werden, daß vom **Karlsruher Stadtrat** alles geschehen sei, was dieses Uebel abwenden könne. Auch weiterhin würde der Stadtrat alles tun, das Interesse des Rheinhafens zu wahren. Redner schlägt nachstehende **Resolution** zur Annahme vor:

„Der **Karlsruher Bürgerausschuß protestiert einmütig** gegen den Versuch der **Einführung von Schiffahrtsabgaben** auf **natürlichen Wasserstraßen** und ersucht den Stadtrat, diese **Resolution** der **Großh. Regierung** zur Kenntnis zu bringen."

Die Resolution wurde **einstimmig angenommen**.

In der Debatte über die Neuerstellung am Rheinhafen sprach sodann Stadtv. **Philipp** zur Vergebung der Arbeiten und wünschte, daß die hiesigen Arbeiter vor den ausländischen (italienischen) berücksichtigt würden. Die inländischen Arbeiter würden mindestens das gleiche leisten, wie die ausländischen. Nach kurzen Bemerkungen des Vorsitzenden und einer Erwiderung des Stadtv. Philipp wurde die Vorlage **einstimmig angenommen.**

Punkt 2 der Tagesordnung betraf die **Erhöhung des Kreditszur Gewinnung von Plänen und Kostenanschlägen für die Um- und Neubauten im städt. Schlacht- und Viehhof.** Angefordert werden 12 000 Mark, die aus Anlehensmitteln aufzuwenden wären. — Stadtv. **Bock** betont, daß man in den Kreisen der Metzger, wie der Bürgerschaft recht wenig mit der Vorlage sympathisiere. Der städt. Schlachthof stelle, mit Ausnahme des Grundstücks, heute einen recht geringen Wert dar. — Oberbürgermeister **Siegrist** bemerkt, daß der Kostenaufwand zum **Schlachthof-Erweiterungsbau** sich auf **2 600 000 Mark** belaufe. Die Erweiterung würde einen geregelten Verkehr bis 1935 zulassen. In den Jahren 1883/88 sei bei einer Einwohnerzahl von 50 000 der jetzige Schlachthof gebaut worden und zwar habe man damals berechnet, daß die Anlage so lange ausreiche, bis die Stadt 60 000 Einwohner zähle. Ein **Schlachthof-Neubau** heute ins Auge zu fassen, sei kaum angängig. Der Voranschlag für den Umbau wurde überdies vom Hochbauamt noch einmal geprüft, um eventl. Ersparnisse heraus zu bringen.

Stadtv. **Hecht** ersucht den Umbau so schnell wie möglich vorzunehmen, da unsere Stadt hinsichtlich der Schlachthofverhältnisse, — durch die Anlage nun einmal dazu gebracht —, mit anderen Städten in dieser Hinsicht nicht konkurrieren könne. Bei dem Umbau sollten alle **Forderungen der modernen Hygiene** Berücksichtigung finden. — Der Vorsitzende glaubt, daß unser Schlachthof in seiner neuen Gestalt größten Anforderungen entsprechen werde. — Stadtv. **Slevogt** bemerkt, daß er nach Einsicht der Pläne zum Umbau nur sagen könne, daß sie vorzüglich durchgeführt worden seien. — Nach kurzen Ausführungen des Stadtv. **Kern** bittet Stadtv. **Willy**, den Ausbau nicht zu sehr hinauszuschieben, und zwar im Hinblick auf die derzeitige Geschäftslage. Der Umbau würde zahlreichen Arbeitern und Handwerkern wünschenswerte Beschäftigung bringen. — Hinsichtlich einer gewünschten größeren Sparsamkeit bei dem Umbau glaubt Oberbürgermeister **Siegrist**, daß in der Vorlage, die den Bürgerausschuß demnächst beschäftigen dürfte, der goldene Mittelweg beschritten sei. — Die Vorlage fand alsdann **einstimmige Annahme.**

Zu der Vorlage betr. die **Errichtung einer mechanischen Koksförderungsanlage im östlichen Gaswerk** machte der Vorsitzende die Bemerkung, daß die maschinelle Anlage nun nicht einer englischen Firma, wie es zuerst vorgesehen war, übertragen werde, sondern von einer **deutschen Fabrik** bezogen werden solle, die ein sehr günstiges Angebot gemacht habe. Die Kosten würden sich um 25 000 Mark verringern und eine Betriebsersparnis von 10 000 Mark erzielt werden. — Stadtv. **Müller** empfiehlt die Vorlage zur Annahme. — Stadtv. **Schwall** gibt der Hoffnung Ausdruck, daß mit der Aufstellung der Maschine **keine Arbeiterentlassungen** in Verbindung gebracht würden. — Der Vorsitzende sagt das zu; die durch die Maschinenaufstellung frei werdenden Arbeiter würden bei Einführung des **Achtstundentages** Verwendung finden. — Stadtv. **Bunte** spricht sich für das deutsche Fabrikat aus. Selbst wenn das englische Fabrikat durch seine Benützung in anderen Städten bekannter sei, dürfe man der einer deutschen Fabrik entstammenden Maschine mit Vertrauen begegnen. — Die Vorlage findet die Zustimmung des Kollegiums, ebenso diejenige betr. die **Herstellung eines Gasrohrstranges vom östlichen nach dem westlichen Gaswerk.** Angefordert werden 210 000 Mark. — Stadtv. **Werner** bittet die Stadtverwaltung, Sorge zu tragen, daß auf den festgesetzten Termin die Vororte **Rüppurr** und **Rintheim Gasbeleuchtung** erhalten. — Oberbürgermeister **Siegrist** betont, daß noch Verhandlungen mit **Hagsfeld** wegen Anschlusses der Beleuchtung schwebten.

Der weitere Punkt der Tagesordnung, betreff. die **Erhöhung der ortstatutarischen Zahl der Bürgermeister** (Errichtung einer vierten Bürgermeisterstelle) rief eine lebhaftere Debatte hervor. Stadtv. **Bergmann** begründet die Vorlage, die in Nr. 172 der „Bad. Presse" zum Abdruck gekommen ist. — Zwischen dem Stadtv. **Bock** und dem Vorsitzenden entspinnt sich eine erregte Diskussion auf die Bemerkung des Stadtv. Bock hin, daß durch die Juristen auf dem Rathaus **technische Arbeiten verzögert** worden seien. Der Oberbürgermeister weist diese Ansicht energisch zurück und legt den Geschäftsgang zwischen Stadtrat und den technischen Stellen dar. Auch wenn ein Techniker Bürgermeister sei, müsse ein geregelter Geschäftsgang vorherrschen. In der heutigen Sitzung sollte man die Frage der Besetzung der Bürgermeisterstelle nicht länger erörtern, da zunächst die Zustimmung der Regierung für Errichtung einer solchen Stelle abzuwarten sei. Dann erfolge die **öffentliche Ausschreibung**, nach der die Bewerbungen einer gemischten Kommission unterbreitet würden. — Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Stadtv. **Frey**, **Bock**, **Willy** und **Eller** findet die Vorlage **einstimmige Annahme.**

Die weiteren Vorlagen: Herstellung von Strecken der **Sinner-, Neubruch- und Mühlburgerstraße** im Stadtteil **Grünwinkel** mit einem Aufwand von 16 792 Mark und **Ankauf eines Grundstückes der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe** in der Beiertheimer Allee mit einer Anforderung von 9375 Mark, ebenso die Vorlage betr. Vereinbarung **neuer Satzungen der Gewerbeschule mit dem Großh. Landesgewerbeamt** wurden einstimmig angenommen. —

Die beiden letzten Punkte der Tagesordnung, **Errichtung von Blechnerfachkursen** (angefordert sind 498 Mark), über die unter der Rubrik „Aus der Residenz" in dieser Nummer besondere Mitteilungen gemacht sind, und **Errichtung der Stelle eines vollbeschäftigten Schulzahnarztes**, wofür 4000 Mark angefordert wurden, fanden gleichfalls die Zustimmung des Kollegiums.

Um ½8 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Colmar.

= **Colmar**, 15. Mai. Zu der **Eisenbahnkatastrophe** in nächster Nähe der Station **Herlisheim** liegen eine ganze Reihe ausführlicher Berichte vor. Hinsichtlich der

Toten und Verletzten

dürften die gestern angegebenen Mitteilungen zutreffen; darnach wären **ein Reisender**, ein **Postbeamter** und **drei Lokomotivbeamte getötet** und etwa **12 Reisende** sowie **drei Zugbeamte verletzt** worden. Der verletzte Lokomotivführer **Kranz** vom Güterzug 6040 befindet sich am Hasenrainspital in Mülhausen. Die Art der Verletzung ist noch unbekannt. Bremser Eduard **Lambert**-Schiltigheim erlitt einen Bruch von zwei Rippen und eine Verletzung an der Schulter. Er ist im Bürgerspital in Colmar. Weitere Verletzte sind nicht gemeldet worden, vermutlich, weil die Verletzungen unerheblich sind. Wie man vielfach annimmt, ist der **getötete Reisende** der Regierungsreferendar Bodo v. **Bötticher**, ein Sohn des früheren Staatssekretärs Dr. v. Bötticher. Wie das „Berl. Tagebl." erfährt, wollte Regierungsreferendar v. Bötticher, der bei dem Präsidium in **Düsseldorf** tätig war, morgen von seinem **Urlaub zurückkehren.** Er war seiner Mutter in die Schweiz nachgereist und benützte vorgestern den D-Zug, in dem er, im 28. Lebensjahr stehend, seinen Tod fand. Hiergegen teilt die Generaldirektion der Reichseisenbahnen in Straßburg mit, daß **Leichenteile**, die von Bodo v. **Bötticher** herrühren könnten, noch **nicht gefunden** worden sind. Weiteres wurde bis 5 Uhr abends nicht bekannt. Wie berichtet wird, beruht die Annahme, daß der Getötete der Sohn des verstorbenen Staatssekretärs v. Bötticher sei, auf der Angabe eines **Mitreisenden**, der den Verstorbenen selbst nicht kannte, sondern nur durch Erkundigung dessen Namen erfahren haben will. Die **Reisenden** haben sich, sofort nach dem Unfall nach **allen Richtungen zerstreut**, so daß es noch nicht möglich war, Zahl und Namen sämtlicher Verwundeten festzustellen. Der Zugführer **Kranz** des Güterzuges 6040 ist in Mülhausen seinen Verletzungen **erlegen.**

Die Ursache des schrecklichen Unglücks

wird noch mit einer zweiten Version, welche die Eisenbahnbehörde allerdings ablehnt, in der Weise begründet, daß durch den Luftdruck des **explodierenden Kessels** die **Schnellzugslokomotive aus dem Geleise geschleudert** worden und dann in Brand geraten sei. Diese Annahme wird auch von den Stationsbeamten in Herlisheim und einigen Streckenwärtern geteilt. Diese sprechen sich dahin aus, daß im Augenblick der Kesselexplosion der D-Zug von Basel die Strecke passierte. Durch den **ungeheuren Luftdruck** und einige sofort nachfolgende **Gasexplosionen** seien die ersten Wagen des Güterzuges gegen den vorüberfausenden D-Zug geschleudert worden, der, ebenso wie der Güterzug, in **Brand geriet.** Die lichterloh brennenden Wagen beider Züge stürzten sodann den **Bahndamm hinab**, wodurch das Zerstörungswerk vollendet wurde. Ueber die **Ursache der Kesselexplosion** wird mitgeteilt, daß der Kessel lange Zeit **nicht revidiert** wurde und mit Kesselstein über und über bedeckt war. Ob zutreffendenfalls hierfür die Maschineninspektion oder der Revisionsverband der elsässischen Dampfkesselbesitzer verantwortlich gemacht werden müßte, ich noch nicht festzustellen. Von anderer Seite wird **Wassermangel** als Grund der Explosion genannt. Eine dritte Mitteilung besagt lt. „Frkf. Ztg.", die **Lokomotive des Güterzuges** Nr. 6040 sei fast **neu** gewesen und habe erst vor zwei Tagen ihre Probefahrt bestanden.

Zu der von uns wiedergegebenen und in den amtlichen Mitteilungen über den Grund der Katastrophe ebenfalls enthaltenen Angaben, daß nach Explosion des Dampfkessels der Güterzugsmaschine und Entgleisung dieses Zuges der Schnellzug in die Trümmer fuhr und entgleiste, ist noch nachzutragen: Der D-Zug 161 Basel-Köln-Amsterdam, fuhr in einer **Geschwindigkeit von 80 Kilometer.** Die

Lokomotive stürzte mit den anhängenden Wagen von der **Böschung** in einen kleinen, sich **hinziehenden Teich.** Beide Züge gerieten **sofort in Brand.** Der größte Teil der **Post konnte gerettet** werden. Der Lokomotivführer Schollat wurde nachmittags 2 Uhr in Gegenwart seines Sohnes **völlig verkohlt** unter der **Maschine hervorgeholt.** Die **Leichen** sind bis zur **Unkenntlichkeit verkohlt.** Der **Materialschaden** wird auf etwa ¾ **Millionen Mark** angegeben.

Der **Bremser des Güterzuges,** der sich auf einem der ersten Wagen befand, und **sehr schwer verletzt** im Colmaer Spital liegt, schildert nach dem „Elsässer Tageblatt" den Vorfall folgendermaßen: Zuerst ging die **Maschine** des Güterzuges in die **Luft,** davon habe er die Brandwunden im Gesicht. Dann habe er, offenbar von der **Entgleisung des Güterzuges** herrührend, einen starken Ruck gespürt. Dann sei er von seinem Wagen heruntergeschleudert worden und zunächst bewußtlos gewesen.

Die Aufräumungsarbeiten

gehen nur sehr langsam vor sich. Die großen, sonst auf der Strecke **Mailand-Berlin** und **Basel-Holland** verkehrenden D-Züge, unterbrechen an der Unfallstelle den Verkehr. Die Reisenden werden mit Personenzügen von Herlisheim nach Colmar gebracht, von wo ab die Schnellzüge fahrplanmäßig abgelassen werden. Nach dem Unfall wurde der Schnellzug **Bern-Basel** über Colmar-Freiburg geleitet. Dieser Zug hat die Reisenden aus den Zügen von Ostende und Holland mitbefördert. Von 6.30 Uhr ab wurde der **Personenverkehr** in beschränktem Umfang mit Umsteigen an der Unfallstelle wieder aufgenommen. Von 4.45 Uhr ab konnte **eingleisig** gefahren werden. Die **Aufräumungsarbeiten** werden mit **Aufbietung aller Kräfte** fortgesetzt.

Weitere Berichte von Augenzeugen.

= **Colmar,** 15. Mai. Ein Fahrtteilnehmer schildert der „Straßburger Bürgerztg." den Vorgang des Unglücks folgendermaßen: Ich war ungefähr im fünften Wagen des Zuges, als kurz vor Herlisheim ein **ungeheuerer Krach** mich aus dem Schlafe **weckte.** Fünf- bis sechsmal fuhr der Wagen, in dem wir saßen, vor und zurück. Beim vierten Mal ungefähr wurde die **linke Wagenwand eingedrückt.** Aus den Rissen ragten sofort Balken und Eisenteile herein, die von dem **entgleisten Güterzug** herrührten. Entsetzt sprangen wir auf und wir versuchten uns einen Ausweg aus den Trümmern zu verschaffen. Eine Herr sprang die Böschung hinunter und geriet in einen **Sumpf,** ohne jedoch Schaden zu nehmen. Die erste Person, die ich erblickte, war der ganz **gräßlich verbrühte Maschinist** der explodierten Lokomotive, der unter flehentlichem Schreien bat, ihn umzubringen. Die Hautfetzen hingen ihm vom Leibe und das Blut rann in Strömen an ihm herab. Aus dem **brennenden Postwagen** ertönten gellende Hilferufe, doch als wir näher kamen, hörten wir nichts mehr. Das Bild, das sich uns darbot, war grausig. Die **Schnellzugslokomotive** lag rechts im Sumpf, auf dem Abhange der Böschung übereinander die **zwei brennenden Schlafwagen,** unter ihnen der **total zertrümmerte Postwagen.** Von der **Güterzugsmaschine** lagen nur noch die vier Räder da, während die nachfolgenden Güterwagen zu einem **unentwirrbaren Trümmerhaufen** zusammengesunken waren. Von **den Passagieren** hatte sich der größte **Teil wieder beruhigt.** Das Wehklagen und Jammern hatte sich langsam gelegt. Die im Schlafe überraschten **Insassen der Schlafwagen** retteten buchstäblich nur das nackte Leben. Manchen sah ich, der nur mit der Unterhose oder gar nur mit dem Schlafhemd bekleidet in der kalten Nacht umherlief. Auf der Böschung saß ein Herr, der nur mit einem Ueberzieher bekleidet, damit beschäftigt war, seine Wunden zu verbinden. Fast alle Passagiere liefen barfuß durcheinander. Die Damen wurden, so gut es ging, in Decken eingehüllt, doch fehlte es auch daran, da das meiste Gepäck mitverbrannt ist. Der **brennende** Zug sandte Licht genug, um die Station Herlisheim zu erreichen.

Von der **Unglücksstätte** schreibt ein Berichterstatter der Straßb. Pst.: Die beiden Züge, die in der Nacht vorher die Opfer einer noch nicht völlig aufgeklärten Katastrophe geworden sind, sind nur noch ein **einziger rauchender,** teilweise noch brennender wüster **Trümmerhaufen.** Die beiden **Schlafwagen** gleichen einem mutwillig zerstörten Kinderspielzeug. Ihre weißlackierten Wände sind zerknickt und rauchgeschwärzt; die Dächer liegen mit ihren Beleuchtungskörpern im Wasser, zwischen ihnen Röhren und Holzteile, Federn der Bettmatratzen, Blechschilder, allerlei Schraubwerke und — **Rosen,** viele hundert Rosen, die den Reisenden beim Abschied von lieben Händen gespendet wurden und die nun mit ihren frischen Blüten die Stätte des Grauens bedecken. Noch schlimmer sind die **Personenwagen** — zwei Wagen zweiter und zwei dritter Klasse — sowie der Post- und Packwagen zugerichtet. Ihre Trümmer liegen in einer Länge von etwa 400 Metern zerstreut. **Nichts von ihnen ist übrig geblieben wie die eisernen Untergestelle und die Räder.** Alles **Holz** ist von den **Flammen vernichtet** worden, die noch jetzt, in der Mittagstunde, unter den Trümmermassen hervorzüngeln. Vom **Güterzug,** der mit etwa 120 Achsen (60 Wagen) fuhr, sind **zehn Wagen fast gänzlich zerstört.** Ihre Reste liegen in wirrem Durcheinander auf dem Bahndamm und in den Wiesen. Seltsamerweise blieben **die Lokomomotive,** auf der die **Explosion erfolgte,** und ihr Tender **im Gleise;** der **Dampfkessel** der Maschine wurde freilich in die Luft geschleudert und in **tausend Stücke** zerrissen. Von der Stärke der Explosion zeugt unter anderem auch der Umstand, daß ein **Bahnwärterhaus an der Unfallstelle aus dem Boden** gehoben und zur Seite geworfen wurde.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 15 Mai. **Prinz August Wilhelm** reist heute als Vertreter des Kaisers zur **Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals** nach **Metz.**

= **Wien,** 15. Mai. In **Marienbad** wird **König Eduard** diesen Sommer wieder mit dem **französischen Ministerpräsidenten zusammentreffen.** Zum **Besuche Kaiser Franz Josephs** in Bad Ischl wird Staatssekretär **Grey** den **König begleiten.** Auch wird Minister **Aehrenthal** zugegen sein.

M.E. **Madrid,** 15. Mai. (Privattel.) Der **Neubau der spanischen Flotte** ist **nunmehr gesichert.** Die **Schiffsbaugesellschaft,** die unter Beihilfe der englischen Werften Maxim Vickers u. Sons und Armstrong u. Co. die **neue spanische Flotte bauen** soll, hat sich nunmehr unter der Firma **„Sociedad Espanola Construcciones navales"** gebildet. Im **Aufsichtsrate** sitzen **englische Firmen.** Mit der Anlage der großen Werftbauten in Ferrol wird bereits in den nächsten Wochen begonnen werden.

= **Tanger,** 14. Mai. Hier verlautet, **Mulay Hafid** habe **erklärt,** er wünsche in **gutem Einvernehmen mit Spanien** zu leben, aber die von dem spanischen Gesandten **Merry del Val erhobenen Forderungen** erscheinen ihm **unzulässig.** So habe Merry del Val die **Abtretung des Djebel Mussa** gegenüber Gibraltar verlangt, zweitens, die **Ermächtigung zur Errichtung von Fischereien** an der ganzen in der spanischen Einflußsphäre gelegenen **Küste** und drittens, daß die **öffentlichen Arbeiten** im Riffgebiet aus **freier Hand vergeben** werden sollen, was in direktem **Widerspruch** mit der **Algeciras-Akte** stünde. Es heißt, daß die marokkanische Mission sich auf der Reise nach Paris in Madrid aufhalten wird und daselbst über die schwebenden Fragen verhandeln soll.

= **Konstantinopel,** 14. Mai. Eine **neue Proklamation Schefket Paschas verlängerte** den **Termin zur Ablieferung der Waffen** um eine Woche. Falls keine Waffen abgeliefert werden sollten, würden **Haussuchungen stattfinden und strenge Maßregeln ergriffen werden.**

= **Teheran,** 14. Mai. Die **Bakhtiaren** begannen die **Rückwärtsbewegung.** Die **Truppen Sapadars** gingen nach **Kaswin** zurück. Es ist eine **friedliche Lösung** zu erwarten. Die **russischen Kosaken** sollen **Kaswin erreicht** haben.

Reichskanzler, Reichstag u. Reichsfinanzreform.

= **Berlin,** 15. Mai. Am **Montag** trifft **Fürst Bülow** zu dem alljährlich nach der Reise des Kaisers üblichen **Vortrage in Wiesbaden** ein. Der **„Lokalanzeiger"** erwartet davon eine **Klärung der Situation.** Die **„Nationalzeitung"** hält es für **ausgeschlossen,** daß der **Kanzler vom Kaiser die Genehmigung** zu irgend einem **Schritte erbittet,** der als besondere **Entscheidung** für oder gegen die **Finanzkrisis** aufzufassen wäre. Als **Nachfolger Paasches** im Vorsitz in der **Finanzkommission** wird jetzt der konservative Abgeordnete Freiherr **v. Richthofen** bezeichnet.

hd **Berlin,** 15. Mai. Gegenüber anderslautenden Meldungen, nach denen der **Reichstag am Dienstag bis zum Herbst vertagt** werden soll, erfährt das Herold-Bureau von angeblich absolut zuverlässiger parlamentarischer Seite, daß **weder die Absicht** besteht, von diesem Tage ab den **Reichstag zu vertagen,** noch daß eine derartige **Vertagung in Aussicht** genommen ist.

M. **Cöln,** 15. Mai. (Privattel.) In einem „Zur Lage" betitelten Berliner Bericht wird der „Köln. Zeitung" von einer Seite, welche angeblich in der Lage ist, die **Ansichten des Fürsten Bülow** zu kennen, erklärt, alles, was in der **Kommission** beraten, würde einen **Einfluß auf die Entschließungen des Fürsten in keiner Weise ausüben.** Die Kommission ist noch nicht der Reichstag, und erst wenn **Beschlüsse des Reichstages** vorliegen, würde der **Reichskanzler** zu erwägen haben, welche **Stellung** er ihnen gegenüber einzunehmen habe.

Auf das bestimmteste wird **in Abrede gestellt,** daß der **Reichskanzler mit dem Zentrum** wegen **Bildung einer neuen Mehrheit** sich **verständigt** habe, auch sei **nicht die Rede** davon, jetzt etwa **zunächst** die **indirekten Steuern vom Reichstage annehmen zu lassen,** um dann die **Besteuerung des Besitzes** der **Herbstsession** vorzulegen, vielmehr wird die **ganze Reform als ein einheitliches Ganzes** betrachtet.

Zum Schlusse erklärt das meist offiziös unterrichtete Blatt, von Stellen, welche dem **Kanzler** angeblich nahe stehen, werde **zur Ruhe** gemahnt und gefordert, daß man **nicht gleich jeden Zwischenfall tragisch nehmen** solle. Der Rat an sich sei gut, aber dadurch, daß man bisher die Dinge **zu sehr laufen** ließ, seien sie **nicht besser, sondern schlechter** geworden.

Telegrammwechsel zwischen den Dreibund-Fürsten.

= **Wien,** 15. Mai. Im Laufe des gestrigen Nachmittags ist folgendes **Telegramm des Kaisers Franz Josef und des deutschen Kaisers an den König von Italien** abgegangen: Unsere **Begegnung** bietet uns den **neuerlichen Anlaß,** unseren erhabenen **Verbündeten und Freund zu begrüßen** und ihm den **warmen Ausdruck** unserer **unveränderlichen Freundschaft** zu übermitteln.

Der **König von Italien** sandte folgende telegraphische **Erwiderung:** „Ich bin Ew. Majestät **sehr dankbar** dafür, daß Sie mit dem Kaiser, unserem gemeinsamen Verbündeten und Freund, willens gewesen sind, mir den **Ausdruck** Ihrer **unwandelbaren Freundschaft** zu übersenden. Diese **Freundschaft** ist mir **sehr teuer** und ich **versichere** Ew. Majestät, daß sie in meinen Gefühlen einen **aufrichtigen und vollen Widerhall** findet. Viktor Emanuel."

Vom Streik der französ. Postbeamten.

M.E. **Paris,** 15. Mai. (Privattel.) Die **Niederlage,** die die **ausständigen Postbeamten erlitten** haben, ist **äußerst empfindlich.** Alle **Rädelsführer erhalten schwerste Strafen.** Allen **Ausständigen** werden **Gehaltsabzüge** gemacht, auch werden dieselben zur Strafe in kleine **Provinzorte versetzt.**

= **Paris,** 14. Mai. Aus der **Provinz** wird berichtet, daß die **Telegraphendrähte bei Doullens** (Dep. Somme) **durchschnitten wurden;** auch aus **anderen Orten** werden **vielfache Unterbrechungen** gemeldet, die mit dem **Streik der Postbeamten** in Zusammenhang stehen.

Versammlungen der Beamten.

= **Paris,** 14. Mai. Im **Hippodrom** wurde heute eine **von 3000 ausständigen Postbeamten besuchte Versammlung** abgehalten, in der ein **Beschlußantrag angenommen** wurde, welcher **die Unterstützung der Postbeamten durch die Arbeiterorganisationen willkommen** heißt.

Der **Sekretär des Eisenbahnersyndikats befürwortete den Streik der Eisenbahnbeamten.**

Der Generalsekretär des **Gasanzünderverbandes** kündigte an, das **Verbandskomitee** werde sich am Abend über ein **wirksames Mittel,** die **Postbeamten zu unterstützen,** schlüssig machen.

Der Sekretär der **Elektrika, Potaud,** erklärte, der **Augenblick zum Handeln sei nahe.** Er werde sich mit den **Gasarbeitern ins Einvernehmen** setzen, denn auf Worte müßten nunmehr **Taten** folgen. Potaud verließ darauf inmitten des Beifalls der Versammlung den Saal.

Der Sekretär des **Verbandes der Syndikate** betonte hierauf, daß **alle Syndikate die Postbeamten unterstützen** müßten.

Die Versammlung nahm zum Schluß eine **Resolution** an, die den **Kampf bis aufs äußerste für Freiheit und Syndikatsrecht** befürwortet, die **Solidarität mit den gemaßregelten Kameraden** betont und dem **Ausstand Beifall** zollt.

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Grösstes Lager in Geislinger Waren zu Fabrikpreisen. Schwer versilberte Tafelgeräte

Seit mehr als 40 Jahren ist in Hunderttausenden von Fällen die vorzügliche Verdaulichkeit und Nährwirkung des Nestle'schen Kindermehles, das die Kinder so gern nehmen, gründlich erprobt worden. Immer gleichmäßig und gebrauchsfertig, stets bekömmlich, nie säuernd oder sich zersetzend, bringt das Nestle-Mehl den Säugling durch die schwierige Periode des Sommers glücklich hindurch. 524a

Wasserstand des Rheins.

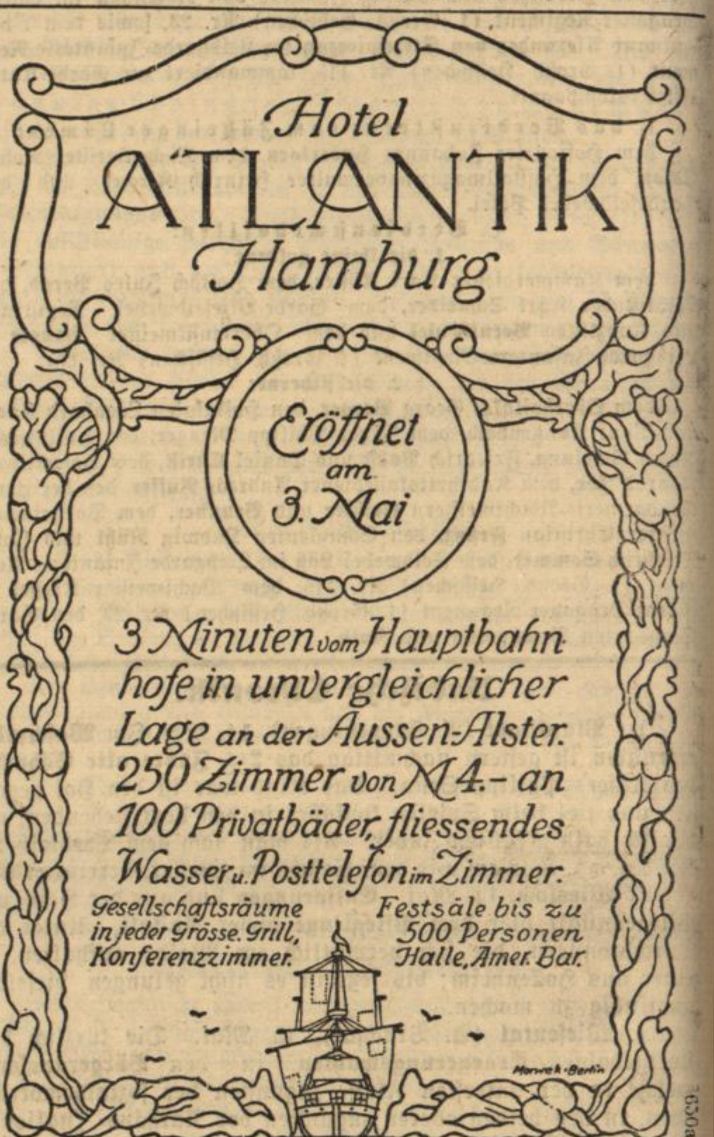
Konstanz. Hafenpegel. 14. Mai 3.23 m (13. Mai. 3.23 m.)
Schusterinsel, 15. Mai Morgens 6 Uhr 1.75 m (14. Mai 1.75 m.
Kehl, 15. Mai Morgens 6 Uhr 2.13 m (14. Mai 2.14 m).
Maxau, 15. Mai Morgens 6 Uhr 3,96 m (14. Mai 4 04 m).
Mannheim, 15. Mai Morgens 6 Uhr 2 89 m (14. Mai 2.97 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 15. Mai:

1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
Bürgerverein der Weststadt. 8½ U. Stiftungsfest im Kühlen Krug.
Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Grüner Baum Café-Restaurant, täglich Künstler-Konzerte
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Marineverein. 8½ Uhr Versammlung im Café Seyfried.
Männergesangverein. 8 U. Festkonzert in der Festhalle.
Männerturnver. 3U. Mädch. Sophienstr., 7¾U. 1. Damenabt. Zentralh
Leibgrenadierverein. 8½ U. Monatsversammlung im goldenen Adler
Restaurant Eintracht. Konzert der Ungar. Magnaten Kapelle von 8 Uhr ab.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten
Roter Hahn. Tägl. Konzert der Damenkapelle Abazzia.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.



650a

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle.) 3487
Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth,** Hofdrog.

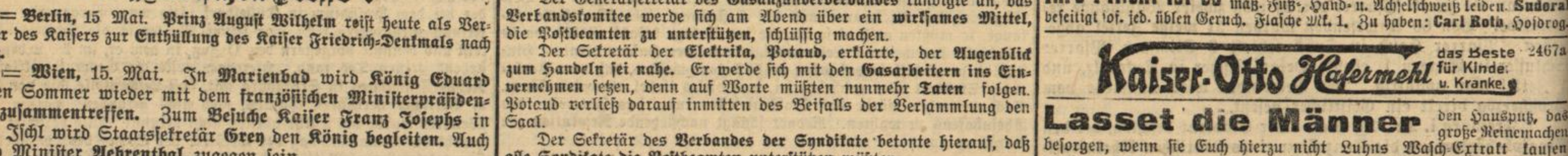
Kaiser-Otto Hafermehl das Beste für Kinder u. Kranke. 2467a

Lasset die Männer den Hausputz, das große Reinemachen besorgen, wenn sie Euch hierzu nicht Luhns Wasch-Extrakt kaufen wollen! Nichts ist praktischer, besser und billiger, als wenn man aus Luhns Wasch-Extrakt eine Abwaschlauge bereitet, welche bek. sparsam, milde und ausgiebig ist, so daß der Anstrich nicht leidet; alles bleibt **bestens geschont** und länger erhalten. Auch Porzellan Marmor, Spiegel, Kronleuchter, Nippessachen, Dielen u. dgl. bekommen durch Luhns Wasch-Extrakt wieder ein frisches Aussehen, wie neu.

Bims die Händ' mit Abrador!

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern ꝛc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

St. Moritz-Dorf (Engadin)
NEUES POSTHOTEL
80 Betten, alles Süd- und Ostzimmer mit Seeaussicht. — Gr. Café-Restaurant. — Münchener und Pilsener Bier vom Faß. 3522a



6098a

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern **Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung** und **diskontiert Wechsel;** besorgt **An- und Verkauf von Effekten** u. dergl., **Umwechselung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke** u. dergl., **Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypotheken kapital,** 105-

nimmt auch von Nichtmitgliedern **Bareinlagen auf Scheck-Konto unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparbuch, auch unter leihweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse und mit längerer Kündigung,** sowie **verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung** unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes,

vermietet in ihrer **Stahlkammer Schrankfächer** zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt,

unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287

Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher

Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

7376

Karlsruher Wach- u. Schliessgesellschaft

Waldstr. 37. m. b. H. **Telephon 1417.**

Karlsruher Wach- u. Schliess-Gesellschaft m. b. H. Kölner Verband

Für die bevorstehende Reisezeit bringen wir den verehrl. Herrschaften unser Institut für **Tag-** und **Nachtwache** in empfehlende Erinnerung.

Ausserdem halten wir uns für **Auskunftserteilung** und **Beobachtungen** bestens empfohlen.

Verlobungs-Ringe

ohne Lötfuge, in Gold, von Mk. **12** an per Paar

Herren- u. Damenuhren und Ketten jeder Art

empfiehlt billigst

Christian Fränkle Goldschmied,

Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a. 7071.82

PHILODERMINE AUXOLIN

ist das beliebteste

HAARWASSER

AUXOLIN VEGETABILISCHES KOPF- U. HAARWASSER mit Veilchengeruch

PREIS: MK. 2 DIE FLASCHE

F. WOLFF & SOHN, HOFLIEFERANTEN

BERLIN · KARLSRUHE · WIEN

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften. 7018

Innerhalb 14 Tagen werden Ihnen **Käufer u. Teilhaber**

für Geschäfte, Fabriken, gewerbliche Betriebe, Grundstücke, Häuser, Hotels 2c. rasch und verschwiegen nachgewiesen durch

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167,

Zahlreiche Kapitalisten mit jedem Kapital suchen durch mich Kauf und Beteiligung. Sie werden mit denselben sofort in Verbindung gebracht. Streng reell. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuch und Rücksprache kostenfrei! Büros: Leipzig, Karlsruhe, Köln, München, Hannover, Breslau, Stuttgart 2c. 10161a*

Delikatessen- und Kolonialwarenhandlung.

Für tüchtigen **Kaufmann** bietet sich in größerer Industrie-Stadt Badens Gelegenheit, ein Geschäft obiger und damit zusammenhängender Branche unter **günstigen Bedingungen** zu eröffnen. Offert. unt. **F. 4277** an **Rudolf Mosse, Strassburg, Els.** 4330a3.2

Tafelklavier

für Anfänger, gutes Fabrikat, um 120 M unter Garantie zu verkauf.

B18443 Herrenstraße 58, I.

1 Motorrad,

gut erhalten und funktionierend, für M **185** zu verkaufen.

B16194 Waldstraße 15.

Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer

Lütgens & Springer

Inh. Anton Springer.

Größte Desinfektionsanstalt Süddeutschlands.

Direktion: Karlsruhe i. B. Markgrafenstraße 52 Telephon 2340.

Filialen und Vertreter in sämtlichen Städten Badens.

Desinfektionsvornahme gegen aller Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie.

Spezialität: radikale Wanzenausrottung und chem. Mottenvertilgung.

Uebernahme von Versicherung geg. Ungeziefer ganzer Ortschaften, größerer Gebäudekomplexen, Anstalten, Großbrauereien, Krankenhäuser, Kasernen 2c.

Ausführung von Kranken- u. Sterbezimmer-Desinfektionen mittels unserer patentamtl. gesch. Apparate.

Fabrikation u. Verkauf von erstkl. Desinfektoren u. Luftreiniger zur Luftreinigung von Krankenzimmern, Wohn- u. Schlafräumen, zur Desinfektion von Pissoirs u. Klosetts, zur Bekämpfung der Seuchen in Ställen 2c.

Verkauf von Desinfektions-Präparaten gegen sämtl. Ungeziefer, und der vorzüglichen Mottenschutz-Apparate Odorator.

Separates Gebäude zur Desinfektion von einzelnen Kleidern, Möbeln, Betten 2c. zur gründl. Entfernung aller Krankheitsbazillen u. Ungeziefer.

Aufbewahrungsräume zur Freihaltung von Motten in Pelzwaren, Teppichen, Gardinen 2c.

Leistungsfähigstes Unternehmen für Einrichtung kompl. Desinfektions-Anstalten u. Kammerjägergeschäfte. 6687

Fachm. Auskunft u. Kostenvoranschläge kostenlos.

Strengste Diskretion zugesichert.

Anerkennungen von staatl. u. städt. Behörden, Großfirmen, Anstalten, Desinfektions-Anstalten, Kammerjäger, Privaten 2c.

Einige Herrschaftsherde

in emaill. u. Majolika werden unter Garantie billig **abgegeben,** ebenso einige **gebrauchte Herde.**

6540* **Amalienstraße 7.**

J. Kunz

Pianolager

Karl-Friedrichstr. 21

(Rondellplatz)

empfiehlt nachstehende

erstklassige Fabrikate:

Ritmüller & Sohn

Schiedmayer & Söhne, Hofpianofortefabrik

Irmler „

Knake „ 6441

Ritter „

Uebel & Lechleiter, Hofpianofortefabrik

Rachals Einbau-Pianinos

vorzügliche

Lern-Pianinos

von **525** Mk. an.

Lindholm-Harmoniums.

Frack- u. Gehrock-Anzüge

5.2 verleiht B18084

Franz Heck, Herrenstraße 22.

Touristen

Sport

Anzüge

aus wetterfesten, strapazierfähigen Stoffen, in praktischen Fassons, mit und ohne Falten, mit langen od. kurzen Hosen,

von Mk. **17.–** bis Mk. **44.–**

Triumph Sport-Anzug

aus wetterfestem, äusserst strapazierfähigen Loden mit langen oder kurzen Hosen **25.75**

Sport-Hosen
Sport-Joppen
Sport-Mäntel
Bozener Mäntel

Vogesia Pelerine

aus imprägn. Strichloden, dauerhafte und bestbewährte Qualit. 110—125 cm lang **14.–**

7393

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstr. Mitgl. des Rabatt-Sparvereins.

Alte Akten, Geschäftspapiere

Bücher, Zeitungen und **Papier-Abfälle** zum Einstampfen **kaufen** zu höchsten Preisen 3682.17.14

A. Mahler Söhne,

Karlsruhe-Westbahnhof.

Damen finden b. g. Behandlung **liebev. Aufnahme** bei **Frau Huber,** Hebamme, **Baden-Oos,** Wörthstr. 7. 1870a

Zahlungsfähig. Personen

aller Stände, liefert streng reell, solides Versand-Geschäft **Uhren- u. Goldwaren** aller Art auf Teilzahlung unter Diskretion.

Offert. unter 5241 an die Exped. der „Badischen Presse".

Gartenkies

verschied. Sorten, empfiehlt 7375.2.1

Ph. Bader, Nachf. Karlsruhe,

Tel. 1494. **Amalienstraße 83.**

Unterricht

wird erteilt in sämtl. kaufmännischen und gewerblichen Fächern durch

Handelsschule „Viktoria"

Inh. J. Baumgärtner. **Waldstr. 37.** Nur Einzelunterricht. **Probestunden gratis.** Für Damen u. Herren. Auswärtige Schüler haben Fahrpreisermäßigung. Kostenlose Stellenvermittelung. Dankschreiben liegen auf.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleider, Blusen u. s. w. bei billiger Berechnung. B17791.3.3

Zirkel 9, 2. St., l.

Extra billiges Angebot in Kinderwagen und Sportwagen.

— Billiger wie jede Konkurrenz. —

Hübscher Kinderwagen mit Lederdeichselschutz Mk. 12.50 und 13.50
Feiner Viktoriawagen mit feinen Rohrsitzen Mk. 16.50, 18.00 bis 23.00
Eleg. Viktoriawagen mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 24.00, 28.00 und 30.00
Eleg. Kastenpromenadewagen mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 28.00
Eleg. Promenadewagen, aus modernem Naturrohrgeflecht, mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 30.50
Eleg. Kastenwagen mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 28.00
Eleg. Viktoriawagen aus modernem Naturrohrgeflecht, mit Gummirädern und Porzellangriff Mk. 30.50
Sportwagen in jeder Preislage von Mk. 4.50 an.

J. Hess, Kaiserstr. 123.

Größtes Spezialgeschäft u. Versandhaus für Kinderwagen u. Korbwaren.

Versand franko. — Bekannt billigste Bezugsquelle. — Katalog gratis.

Von jetzt bis Pfingsten **10—15%** Rabatt in bar od. Rabattmarken.

Nur erstklassige Fabrikate. Für jeden Wagen volle Garantie.

□ L. z. Tr.
Montag 17. V. 09
7½ Uhr,
Obl. □ II. Gr. m. Bf.
u. Wahl. □.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)

Ausflüge:

Sonntag den 16. Mai 1909:

I. Obertal — Unterstmatt — Hornisgrinde — Mummelsee (M. 1 Uhr). Rückweg nach Abrede.

Abfahrt 5⁴⁴ Uhr (P.-Z.). Anmelden Teilnehmerzahl Mummelsee-Hotel.

II. Riegel—Katharinenkapelle—Neunlindenturm — Achkarren (Station und Fahrt nach) — Altbreisach (M. 3¼ Uhr).

Abfahrt 5⁴⁴ Uhr (P.-Z.); Rückkunft (mit Schnellzug) 8²⁴ Uhr. Anmelden: Gasthaus zum Schlüssel in Altbreisach.

Donnerstag den 20. Mai 1909:

I. Baden - Neuhaus - Grimbach - Badener Höhe - Oberplättig (M. 1 U.) - Obertal.

Mundvorrat — Feldflasche.

Abfahrt 5⁴⁴ Uhr (P.-Z.).

II. Obertal — Schindelpeter — Wiedenbachtal — Jubiläumsweg — Sand — Badener Höhe usw. wie I.

Abfahrt 7⁰⁷ Uhr (P.-Z.). I. u. II. Teilnehmerzahl anmelden Hotel Oberplättig.

Wer zur Hauptversammlung nach Kandern und mit über den Hochblauen will, möge sich wegen Bestellung von Nachtquatier vom Samstag, den 5. auf Sonntag, den 6. Juni im Blauen-Hotel bis spätestens Dienstag den 18. d. Mts., abends, im Auskunftsbureau anmelden; sonstige Anmeldungen später nach Anordnung im Vereinsblatt.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den 15. Mai,
abends 9 Uhr,
im „Klubhause":

Klubabend.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr:

Vereinsabend

im Restaurant **„zum Landsknecht".**

Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.

Heute Samstag präzis 9 Uhr:

Klubabend

im Hotel
„Tannhäuser"
(Wintergarten).

Der Vorstand.

Bayern-Weiß **Verein Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler
Landsleute willkommen
Der Vorstand.

Für Vogelfreunde!

Wegen Aufgabe der Zucht werden abgegeben: 1 Kanarienhahn, sehr guter Sänger, mit 2 Hennen zu 14 ℳ, nebst 11 diesjährigen Jungen, das Paar zu 6 und 7 ℳ. Seifertsstamm, prämiiert, bei
Ferd. Michel
B18350 **Waldstraße 33.**

Bad. Leib. Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.

Einladung.

Hiermit beehren wir uns, die Herren Kameraden zu der **heute abend** im hinteren Saale des Hotels **„Gold. Adler"** stattfindenden

Monats-Versammlung

mit besonders wichtiger Tagesordnung, sowie zu dem am **Sonntag den 16. d. Mts.** bei günstiger Witterung stattfindenden

Familien-Ausflug

mit Musik

n. Durlach—Turmberg—Schützenhaus sehr ergebenst einzuladen.

Beginn der Monatsversammlung abends **halb 9 Uhr.** 7418

Antreten zum Familien-Ausflug nachmittags **2 Uhr**, Ecke Durlacher Allee und Georg-Friedrichstraße.

Vollzähliges Erscheinen wünscht

Der Verwaltungsrat.

Herrenalb.

In schönst. Lage im Altbtal find. Sommergäste resp. Erholungsbedürftige b. feingebild. Dame gut u. komfort einger. Zimmer, frdl. Familienanschl., gute Verpfl., gemeinsame Ausflüge.

Offert. unt. Nr. B18434 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mk. 800000

sind auf **1. Hypotheke zu 4 pCt.**, auch als **Gemeindeanlehen, auszuleihen.** Angebote unter Nr. 7382 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

I. Hypotheken

von Mk. 4000 an zu mäßigem Zinsfuß auf Stadt- u. Landobjekte vermittelt (und wollen Verlagscheine eingesendet werden) B17601.6.1
das Hypothekengeschäft
A. Rinkert, Bretten.

Tücht., saub. Fräulein

sucht Filiale zu übernehmen, gleich welcher Branche. Kaution kann gestellt werden. Eintritt sofort oder auch etwas später. Offerten unter Nr. B18428 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag den 15. Mai 1909.
60. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Husarenfieber.

Lustspiel in vier Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.
Regie: Otto Rienscherf.

Personen:

Freiherr von Ellerbeck, Oberst	in einem Husarenregiment: Fritz Herz.
Waacknitz, Oberleutnant	F. Baumbach
Hans v. Kehrberg, Leutnant	S. Heinzel.
Dietz v. Brentendorpf, Leutnant	Hugo Höcker.
Orff, Leutnant	Franz Wahl.
Rhona, Leutnant	Ernst Mewes
von Tieffenstein, Leutnant	H. Benedict.
Rammingen, Fähnrich	Felix Krones.
Krause, Wachtmeister	M. Schneider
Kellermann, Ordonnanz	Nesselträger
Heinrich Lambrecht, Fabrikbesitzer	Jos. Mark.
Klara, seine Frau	M. Frauendorfer.
Rose, ihre Stiefstochter	A. Müller.
Marianne von Fahrenholz, geb. Lambrecht	L. Podechtel.
August Nippes, Fabrikbesitzer	Carl Dapper.
Lina, seine Frau	Marg. Pix.
Erika, ihre Tochter	Mila Siefrle
Bröckmann, Stadtrat	W. Wassermann
Frau Bröckmann	M. Bauer.
Lotte, ihre Tochter	Luise Stolze.
Suna, Stadtverordnetenvorsteher	Wilh. Kempf.
Frau Suna	Chr. Friedlein
Fräulein Köttgen, ihre Nichte	W. Schneider.
Friedrich, Minna, Sophie — in Diensten bei Lambrecht	Adolf Hallego, Frieda Meyer, Maria Genter

Husarenoffiziere, Ordonnanz, Ballgäste, Dienerschaft.

Ort der Handlung: Im ersten Akt Jackschewo, ein Kirchdorf an der russischen Grenze, in den folgenden Akten Kirchhain, eine mitteldeutsche Fabrikstadt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½8 Uhr.
Mittel-Preise.

Straussfedern

färbt, reinigt und kräuselt bestens die Färberei und chem. Waschanstalt **Printz-** 12975

Städt. Gewerbeschule Karlsruhe.

Am **Montag den 17. Mai, vormittags 8 Uhr,** beginnt der erste rund 3 Monate dauernde

praktisch-theoretische Fachkurs
für
Blechner und Installateure

mit vollem Tages-Unterricht. Alles Nähere ersieht man aus den gedruckten Programmen, die kostenlos von der Gewerbeschule, Zirkel 22, zu beziehen sind. Ebenda werden auch Anmeldungen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden entgegengenommen.

Schulgeld: Für Reichsdeutsche 40 M., für Ausländer 80 Mk.

Der Gewerbeschulvorstand:
Kuhn. 7335.2.1

Karlsruher Turngemeinde
(1861)

Gut Heil!

Unser diesjähriges 7380

Wald-Fest

mit Volksbelustigungen und Kinderspielen

findet am **Sonntag den 16. Mai hinter der Grenadierkaserne** statt. Beginn 3 Uhr.

Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen, Freunden und Bekannten hierzu freundlichst ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Für Unterhaltung etc. ist bestens gesorgt.

Der Turnrat.

Gesangverein der Nähmaschinenbauer
von **Junker & Ruh.**

Am **Sonntag den 16. Mai** findet unser diesjähriges

Gartenfest

verbunden mit **Gabenverlosung** und **Gesellschaftsspielen** im **Kaisergarten** (Kaiserallee) statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins freundl. einladen. 7398 **Der Vorstand.**

Grosses Waldfest.

Sonntag den 16. Mai:
Im Hardtwald bei Bahnwart Sailer.
7389 **Gew. Maschinenbauer.**

Bürgerverein der Weststadt Karlsruhe

Heute abend halb 9 Uhr Feier des

15. Stiftungs-Festes

im **Gartensaale des „Kühlen Krug".** 7403

Morgen Sonntag den 16. Mai:

Ausflug

über Scheibenhardt nach **Ettlingen „Hotel Erbprinz".** Daselbst von **4 Uhr** an **humoristische Vorträge** mit Tanz.

Zusammenk. **präzis halb 3 Uhr am Stephanienbad in Beiertheim**

Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 3.15 Uhr ab Meßplatz.

Der Vorstand.

Odenwald-Verein Karlsruhe.

Sonntag den 16. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet unser diesjähriges

Waldfest

an der **Schießmauerallee** (Seilerbahn), verbunden mit **Musik, Glücksrad** und **Volksbelustigung** statt. ff. **Moninger Bier** und **prima Wurstwaren.** Es ladet freundlichst ein. B18383

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Sachsen u. Thüringer.

Sonntag den 16. Mai, im Palmengarten:

Abend-Unterhaltung

Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Freunde und Gönner des Vereins willkommen. B18469

Café u. Restaurant „Grüner Baum"

Heute, Samstag abend: 7412

Grosses Schlachtfest

wozu ergebenst einladet **J. Kaiser.**

Restauration Eckert,
Karlstraße 69 (Ecke Kurvenstr.)

empfiehlt einen vorzüglichen

Mittagstisch im Abonnement, billige Abendkarte.
Münchner Bier vom Fass.

B17815 Hochachtungsvoll **Wilh. Eckert.**

Telephon 1938. **Colosseum** Telephon 1938.

Sonntag den 16. Mai 1909, abends 8 Uhr:
Sensationelles Gastspiel des neuesten u. grössten
Varieté-Sterns 7286

Miss Mabel-May-Yong

die Schöpferin des Schlangentanzes (mit lebenden Schlangen) in ihren Tanz-Studien; sowie das übrige exquisite Weltstadt-Programm.

Montag den 17. Mai und folgende Tage, jeweils abends 8 Uhr:

Vorstellung.

Apollo-Theater Karlsruhe
und Kabarett Maxim.
Dir.: Braunschweiger.

Sonntag 16. Mai 1909:
Eröffnung der Sommersaison.
Vom 16. bis 31. Mai 1909:

Theater schöner Frauen

Hochdezentes Programm. 7315.2.2

Sonntag, v. 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert** mit Varieté-Einlagen.
„ 4 Uhr: **Familien-Vorstellung.**
„ 8 „ **Grosse Gala-Vorstellung.**

Heute

Philh. Salon-Orchester — Philh. Salon-Orchester

Nachmittags-Familien-Konzert.

!!! Anfang 4 Uhr !!!

Café „Grüner Baum" Restaurant
(Jos. Kaiser.) 7318
Am Durlachertor.

Burghof-Garten.

Brauerei Fr. Hoepfner. Karl-Wilhelmstr. 50.

Sonntag den 16. Mai 1909,
von nachmittags ½4 Uhr ab, 7363

Grosses Eröffnungs-Konzert

ausgeführt von einer gr. Abteilung der Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.

Eintritt frei! **Paul Tenscher.**

Zum Felseneck.

Sonntag den 16. Mai,
nachmittags 4 Uhr:

Großes Militär-Konzert.

7371

Eingelegter Sekretär (Hartholz) zu **verkaufen.**
B18408.2.2 **Göthestr. 39, 3. St.**

Schottischer Schäferhund zugelaufen, schwarz, braun, weiß.
B18459.2.1 **Sommerstr. 10, 1. St.**

Stadtgarten

bei ungünstiger Witterung **Festhalle.**

Sonntag den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr,

Konzert

der gesamten Kapelle des

Badischen Leib-Grenadier-Regiments.

Leitung:
Königlicher Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Vortragsordnung:

1. Kaiser-Marsch . . . . . Wagner.
2. Friedensfeier. Fest-Ouverture . . . . . Reinecke.
3. Lied „Das Herz am Rhein" . . . . . Brandes.
4. „O schöner Mai", Walzer . . . . . Strauss.

5. Ouverture mit dem Liede „Die Fahnenwacht" Lindpaitner.
6. Zwei Lieder ohne Worte . . . . . Mendelssohn.
a) Volkslied, b) Frühlingslied.
7. Polonaise Nr. 2 . . . . . Chopin.
8. Kirchtagsbilder aus Kärnten . . . . . Koschat.

9. „Der Hohenfriedberger", Armeemarsch, arraug. Wieprecht.
10. „Auf den Fluren", Mazurka . . . . . Fahrbach.
11. Potpourri über deutsche Volkslieder . . . . Rosenkranz.
12. Reichshallen-Polka . . . . . Liebig.

Eintritt: Abonnenten . . . . . **20** Pfg.
Nichtabonnenten . . . **50** Pfg.

Programm 10 Pfg. 7400

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Restaurant zum Frankeneck.

Sonntag 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**
Nachmittags 4 und 8 Uhr:
2 Grosse Extra-Konzerte.
Eintritt frei!

Café-Restaurant Grünwald.

Heute Samstag

Grosses Konzert

des berühmten

Streichorchesters ARION

Anfang 8 Uhr

sowie **morgen Sonntag von 4 Uhr ab**

KONZERT

der oben genannten Kapelle. 7401

Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein **Willy Holste.**

Ettlingen, Hotel zur Wilhelmshöhe.

Sonntag den 16. ds. Mts.

grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle der **Kgl. Unteroffizierschule zu Ettlingen** unter Leitung des Obermusikmeisters **A. Honrath.** B18439

Anfang 4 Uhr. **Eintritt 30 Pfg.**

Hopfenblüte, Kaiserstr. 39.

Heute Samstag abend 8 Uhr

Großes Abschiedskonzert der beliebten Schweizer Nachtigallen.

4 Damen. **2 Herren.** B18388

Zur Hopfenblüte.

Sonntag 4 und 8 Uhr

Komiker-Konzerte Fidelitas

mit durchweg neuem Programm. B18389

Zum Laub.

Samstag und Sonntag: B18463

Komiker-Konzert **Beck.**

Es ladet freundl. ein **Lukas Kappenberger.**

Samstag, Sonntag B18461

im Fichbaum

Konzert Rensmann.

„Hilderhof."

Morgen Sonntag 7413

Streich-Konzert,

wozu freundlichst einladet **Fried. Hilderhof.**

Dobel b. Herrenalb

Hotel u. Pension Sonne

hält sich verehrl. Publikum, Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. 4489a Besitzer **Emil Kramer.**

Diätet. Kuren nach Schroth — **Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz.** Herrl. Lage! Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. — Prosp. u. Brosch. frei. 3241a

---

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus

Mannheim D. I. 7/8. 132

Privat-Mittag- u. Abendtisch.

B18451.3.1 **Waldstraße 73.**

An einem guten, bürgerlichen Mittag- und Abendtisch können einige Herren teilnehmen.
B18385 **Winterstr. 23, IV.**

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
1034* **Wilhelmstraße 15.**

Heirat.

Kath. Mann, welcher über ein Barvermögen von 9000 M verfügt, wünscht zwecks Heirat mit einer Person gleich. Konf. in Verbind. zu tret., welche ein Spezereigesch. besitzt od. v. ihr. Eltern erhält. Nur ernstgem. Anträge u. Nr. B18116 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat!

Witwer, anf. 30er J., ev., mit Haush. u. 2 erw. Kind., wünscht mit einem tücht. Fräul., Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, in nähere Verbindung zu treten zwecks Heirat.
Offert. unt. Nr. B18457 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat! Fräul., 24 J., häusl. und wirtschaftl. erzog., musik., 170 000 Mk. Verm., sucht Lebensgefährt. Bewerb., w. n. allein d. Geldes wegen zu heir. geb., w. nicht-anonyme Offerten senden **„Ideal"** postlagernd **Berlin NW. 7.** 3973a

---

Heirat suchen viele 100 Damen u. Herren aller Kreise durch **Zeitschrift „Eureka", Stuttgart C. L.** Probe-Abonnements verschl. nur geg. **1 Mk.** in Briefmarken. 2281a*

Filiale.

Eine jüngere **Witwe** würde eine **Filiale,** gleich welcher Art, **übernehmen.** Näheres **Augartenstraße 79,** Laden. B18413.2 2

Reitpferd,

f. Komp.-Chef geeignet, unter Dame gegangen, zu verk.
Offerten unter Nr. 7274 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ca. 50 Stück **neue, eschene**

Branntweinfässer

von ca. 30—120 Ltr. **zu verkaufen.** Näheres unter Nr. 4449a in der Expedition der „Bad. Presse".

Fahrbare Brennholzschneidemaschine,

mit 3pferd. Motor, mit Magnetzündung, auch zum Betrieb einer Dreschmaschine, noch neu, hat billig abzugeben. B17746.3.3
B. Wirth, Gartenstraße 10.

Ganz neue Offiziers-Litewka, schlanke Fasson, sehr billig abzugeb. Anzusch. **Durlacher-Allee 29b, 4. St.** B18275

Haasenstein & Vogler A.-G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, I
Älteste Annoncen-Expedition

Ein ca. sechs Monate altes

Kind (Knabe)

soll gegen entsprechende Vergütung in bessere Familie in Pflege gegeben werden. Reflektiert wird nur auf eine Familie, welche für liebevolle Behandlung und sorgsame Erziehung die nötige Gewähr bietet.
Offerten erbeten womöglich unter Beifügung von Referenzen unter G. 1917 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7231a

Älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. Älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. Älteste Annoncen-Expedition

---

Arzt,

erfahr. Praktik. s. schön geleg. Ort z. **Niederlassung** event. **Praxis** z. übern. im bad. Schwarzwald.

Offert. unt. T. 4385 an Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M. 4287a.2.1

Kaufmann findet Stellung. Offerten unter **H. 35948a** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** 4260a.6.3

Zu verkaufen

Wirtschaft und Metzgerei.

Haus mit Wirtschaft und Metzgerei, aufs modernste eingerichtet, nebst 5 Wohnungen, an prima Lage in Konstanz, ist verhältnissehalber unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Für Anfänger prima Existenz.
Offerten unter Chiffre **Oo 2806 Z.** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 4286a.2.2

Fertige Herren-Anzüge

in eleganter Form, aus neuesten Stoffen
zu Mk. **27.— 30.— 32.— 35.— 40.— 45.— 50.— 54.—** bis **85.—**

in einfacher Ausführung, aus soliden Stoffen
zu Mk. **16.— 18.— 20.— 22.— 25.— 28.— 30.— 32.—** bis **45.—**

Für jede Figur passend am Lager, auch für schlanke und stärkste Figuren.

Hervorragends Auswahl. Täglich Eingang von Neuheiten.

Feste, billige Preise. 72

Adolf Stein

Kaiserstr. 74 am Marktplatz. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — **Kaiserstr. 74** am Marktplatz.

Wie Zauberei

mutet es an, wenn ein Automobilist innerhalb **2** Minuten — sei es bei Rennen oder Tourenfahren — in der Lage ist, den Pneumatic auszuwechseln. Das Geheimnis liegt in der einfachen und leichten Handhabung der abnehmbaren **Continental-Felge,** bei welcher jede Kompliziertheit ausgeschaltet ist, und deren Anbringung daher spielend bewerkstelligt werden kann. Alle Fachleute und erfahrene Automobilisten sind voll des Lobes über den einfachen Mechanismus und die Betriebssicherheit der abnehmbaren

Continental Felge

Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover

Landgut,

30—150 Morgen, von Selbstreflektant **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B18379 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wein- u. Bier-Restaurant

in guter Lage wird wegen Krankheit des Besitzers billig anderweitig **verpachtet.** Weinverbrauch ist vorherrschend u. ist tüchtigen Geschäftsleuten Gelegenheit geboten, sich bei ordnungsmäßiger Bedienung der Kundschaft sich ein sicheres Heim zu gründen. Bierzwang ist nicht vorhanden. Jeden Samstag Schlachttag erforderlich. Reflektanten wenden sich am besten unter Nr. 4357a an die Expedition der „Bad. Presse" in Karlsruhe. 3.2

Geschäftshaus-Verkauf.

In 1900 Einwohner zählendem Orte in der Nähe Karlsruhes mit Landwirtschaft und Arbeiterbevölkerung ist ein in bester Lage befindliches Geschäftshaus an tücht., strebsamen **Metzger u. Wurstler,** da wenig Konkurrenz, oder an einen tücht. **Bäcker** per 15. August zu verpachten oder zu verkaufen. Verkaufspreis bei 220 Mk. Mieteinnahme und 8 Ar Garten wäre äußerst billig mit 8500 Mk. Offerten unter Nr. 4365a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Durlach.

Ein 2½stöckig. **Geschäftshaus** mit Laden, Parterreräume, Hof, Einfahrt, Hintergebäude, in bester Geschäftslage der Hauptstraße, für jedes Geschäft passend (zuletzt war Metzgerei darin) ist **billig zu verkaufen.**
Näheres durch **J. Klenert,** Agent in **Durlach.** 7316.4.2

Hausverkauf.

In der Weststadt beim Gutenbergplatz ist ein neues Haus mit Werkstätte und Magazin zu verkaufen. Preis 39 000 M.
Offerten unt. Nr. B18433 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billigst zu verkaufen:

1 Schreibmaschinen-Vervielfältigungsapparat „Neo Cyclostyle", eine **Bureauwaschvorrichtung,** div. Jahrgänge **„Gartenlauben"** und sonstige Zeitschriften, geb. und ungebunden, **1 Vogelkäfig** mit Glasscheiben, ein gußeisern. **Schirmständer, 1 Küchengasluster, 1 Hängelampe, div. Korbflaschen, 1 kompl. Bett, 1 Blumentisch.** Zu erfragen B18455.2.1
Yorkstraße 45, 2. Stock.

Speise-Zimmer-Einrichtung,

modern, dunkel, eichen, wenig gebraucht, ist weg. Zahlungsunfähigkeit des Käufers um die Hälfte des reellen Wertes anderweitig zu **verkaufen,** bestehend: 1 Buffet, 1 Sofa mit Umbau, 1 Standuhr, 1 Ausziehtisch, 6 Ladenstühle.
Anzusehen **Zähringerstraße 24,** 2. Stock. 7299.3.2

Zu verkaufen

für Jagdliebhaber oder Schützengesellschaft z. Dekoration, 1 schön. Gemsbock, 1 Rehbock, 1 jung. Reh, 2 Füchse, mehrere Vögel usw.
Zu erfragen unt. Nr. B18367 in der Exped. der „Bad. Presse".

Motorrad, 2½ HP., sowie **Fahrrad** billig zu verkaufen. B18467.2.1
Durlacherstraße 59, 3.

Ein gut erhaltenes, stark gebaut.

Damenfahrrad

(Dürkopp) wegen Aufgabe des Fahrens **billig zu verkaufen.**
B18445 **Hirschstraße 111, II.**

Fahrrad, starkes, billig zu verkaufen.
B18382 **Bachstr. 46,** 2. St.

Eine **Bettstelle** mit Rost **bill. zu verkaufen. Sofienstraße 164, III. l.**

Komplette Badeeinrichtung mit Kohlenfeuerung sofort billigst zu verkaufen. Zu erfragen B18429
3.1 **Kriegstraße 65, 3. Stock.**

Fahrrad billig zu verkaufen.
Karlstraße 26,
B18065.3.3 Hths. part.

Fahrrad wird für **12 Mk. verkauft.**
Durlacherstr. 10, 2. St. l. B18474

Damenrad (Opel) wird billig **verkauft.**
Zähringerstr. 1, 2. St. l. B18472

Eine neue 1/1 Geige

billig **zu verkaufen.** B18410
Zu erf. **Wilhelmstr. 34,** i. Lad.

Liegwagen 10 Mk., Sitzwag. 3 Mk., b. m. Gummirf. u. g. erh., zu verk.
B18465 **Winterstr. 25, H., 2. St. r.**

Ein noch sehr gut erhaltener **Promenade-Wagen** zum Sitzen u. Liegen, zu verkaufen.
B18483 **Kaiserallee 61 pt.** Cig.-Laden.

Sportwagen, sowie ein **verstellb. Kinderstuhl,** wenig gebr., billig zu verk. **Gottesauerstr. 14, 4. l.** B18458

Wegen Aufgabe des Haushalts **1 Herd,** gut erhalten, sowie eine wenig gebr. **Zinnbadewanne** billig **zu verkaufen.** Anzusch. werktags.
B18386 **Karlstraße 76, III.**

---

1 neuer Anzug, gebraucht, ebenso **1 Ueberzieher,** beides gut erhalten, für mittlere Figur passend, **billig zu verkaufen.** B18438
Morgenstraße 12, II. rechts.

---

1 Jünglings- u. **1 Herrenanzug** f. schl. Fig. u. versch. and. Kleidungsstücke, gut erhaltene Sachen, abzugeben. Von 11 Uhr ab zu erfragen
B18289 **Sophienstr. 5,** 2. St.

Heller Anzug,

wie neu, feiner Stoff, für schlanke Figur, für **20 Mk. zu verkaufen.**
B18478 **Durlacherstr. 91,** 3. St.

Jungen Schweinefasel

verkauft unter Garantie B18373
Philipp Hecht, Eggenstein.

Zu verkaufen: 10 Stück rebhuhnfarbige, reinrassige **Hühner.** Zu erfragen **Körnerstraße 40, 2. St. rechts.** B18431

10% Rabatt auf Stoffe für Anzüge, Hosen u. Paletots

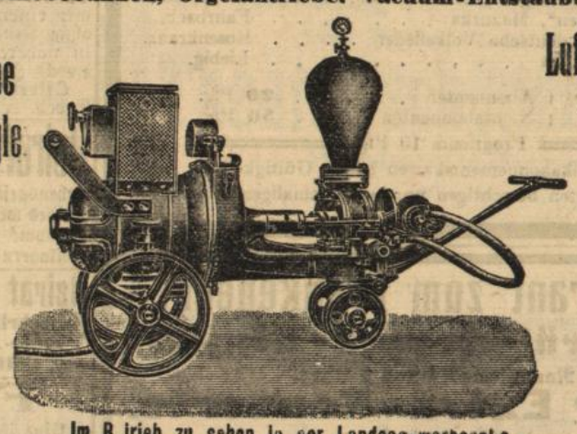
nur erstklassige, tragfähige Qualitäten.

Wilh. Wolf jr., Karlsruhe
Tuch-Abteilung, Kaiserstrasse 82a,
Eingang Lammstrasse. 5946

Städt. Rechtsauskunftstelle.
(Städt. Arbeitsamt)
Zähringerstraße 100, Erdgeschoß,
erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des **Arbeits-** und **Dienstvertrags,** der **Kranken-, Unfall-** und **Invalidenversicherungsgesetzgebung,** des **Mietrechts,** in **Militär-, Steuer** und **Staatsangehörigkeitssachen** usw.
Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.
Geschäftsstunden: Werktäglich von 9—1 und 3—7 Uhr
Telephon 629. 3743*

Trunksüchtige
und deren Angehörige
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
Rathaus II. Stock
Zimmer 92a, Eingang Zähringerstrasse
Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Töchterpensionat Villa Elisa
Stuttgart, Azenbergstraße 29.
Spezialfach: Fein gesellschaftliche Ausbildung — pünktl. häusliche Erziehung — gewandtes Benehmen — graziöse Körperübungen — Pensionspreis 200 Mk. pr. 1/4 Jahr. Aufnahme von Kindern für den Sommeraufenthalt in eigenem Landhaus mit großem Garten direkt am Wald. Stahl- und Schwefelquellen. Monat 100 Mk. Gefl. Anmeld. jetzt erbeten an ob Adresse. 3725a*

Elektrotechnisches Bureau Karlsruhe
der
Maschinenfabrik Esslingen
Tel.-Adr.: Dynamo. Friedrichsplatz II. Fernsprecher 444.
Licht- und Kraftanlagen 1044
jeder Grösse. **Bau vollständiger Elektrizitätswerke** einschl. Dampf- u. Sauggasanlagen
Dynamomaschinen, Elektromotoren
Transformatoren, elektr. betriebene Kranen, Fahr- und **Hebezeuge, Drehscheiben, Schiebebühnen, Orgelantriebe. Vacuum-Entstaubungs-Anlagen.**
Automatische Bierdruckregle D. R. P. fahrbar mit Elektromotor und stationär für Transmissionsantrieb.

Luftkompressoren für pneumatische Nietung, Bohrmaschinen, Meisselhämmer, Pressluftstampfer, Sandstrahlgebläse
Pressluft-Gesteinsbohr-Anlagen.
Im Betrieb zu sehen in der Landesgewerbehalle.

ORTSGRUPPE MANNHEIM
Baukunst-Ausstellung
MANNHEIM — KUNSTHALLE
17. April — 1. Juni 1909.
Täglich geöffnet 10—6 Uhr.
Eintritt 50 Pfg. 3393a.4.4

Neue Pianos zu 3737*
Mk. 480
netto und höher liefert auch gegen
Ratenzahlung
von Mk. 15.— an,
H. Maurer
Gr. Hofl., Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Geschwister Baer
Spezialhaus für Damen- und Kinderwäsche
Karlsruhe, Kaiserstr. 149, I
empfehlen
Blusen *Pariser, Wiener und Brüsseler Neuheiten*
in jeder Art und Preislage.
7169.5.3
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

„La Motosacoche"
1 und 2 Cylinder-Maschinen mit Magnet-Zündung 4744 5.4
ermöglicht ohne weiteres, jedes **Zweirad** in wenigen Minuten in ein **Motorrad** umzuändern.

Sparsamer Betrieb.
Geräuschlos. Gang.
Nimmt jede Steigung.
Geringes Gewicht.
Keine Erschütterung.
Sofortiges Anfahren.
Georg Mappes Karlsruhe
nur Karl-Friedrichstrasse No. 20.

William Lasson's Hair-Elixir
nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.
Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel giebt es nicht, wennschon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.
Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.
Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pfg. Ges. gesch.
In **Karlsruhe** ist diese Tinktur nur ächt zu haben bei Hoffriseur **L. Hämer,** Karl-Friedrichstr. 3 und **Gustav Schneider,** Friseur, Herrenstr. 19, **Hermann Bieler,** Kaiserstr. 223. 4082a.4.2

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik
H. Raible, 10.8
Bismarckstraße 33, Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung

Fahrbare Bandsäge (Neues Modell)
14.6 mit Kettenantrieb und bestbewährten Neuerungen. 10742a
Weitgehendste Garantie. — Beste Zeugnisse. —

Spezialität: **Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steinbrecher, fahrbare Motorbauwinden.**
Carl Kælble, Masch.-Fabr., **Backnang** (Württ.).
Man verlange Katalog.

Damenhüte
werden chic u. elegant garniert, ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Putzartikeln. E. E. Lassmann, Herrenstr 48, II.

Tapeten!
Naturell-Tapeten von 10 ₰ an
Gold-Tapeten „ 20 ₰ an
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 613. 1309a.20.14
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln, Matjes-Heringe
10.2 empfiehlt 7029
W. Erb, am Lidellplatz.

Verblasste Stoffe
kann jeder leicht u. billig

selbst färben mit den echten BRAUNS'schen FARBEN
für Hausgebrauch.
= Millionenfach bewährt. =
Zu haben in Drogenhandlungen, Apotheken.
Schutzmarke
Man achte auf nebenstehend abgebildete Schleifenmarke.

Haarausfall!

Schinnen und Schuppen beseitigt
wie ärztlich in vielen Fällen erprobt, mit Sicherheit
Dr. Köthner's Simson-Haarwasser
Garantiert unschädl. **Radiumhaltiges Kosmetikum.** Fl. M. 3.50
J. F. Schwarzlose Söhne Hoflieferant Sr. Majestät **Berlin**
Vorrätig in Karlsruhe bei **Gustav Schneider,** Damenfris., Herrenstr. 19; **D. Waerther,** Coif., Kaiserpassage; **W. Schweizer,** Coif., Karlstr 17; **Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223; **Otto Hetzel,** Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; **E. Klauer,** Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften. 2237a.12.10

Züchterei edler Kanarien
liefert **Hähne** zu **7, 8, 10 Mk.,** **Vorsänger** zu **12, 15, 20 Mk.,** **Weibchen** à **2 Mk.** Versand nach allen Ländern. **E. Kuhnt, Rohrbach** bei Heidelberg. 4114a.6.5

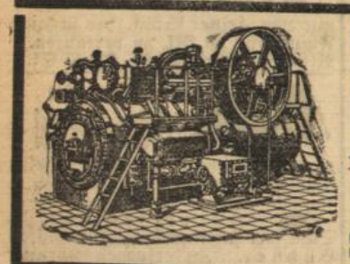
Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. **Jaeger**
Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart
Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. Niederlage bei **Leopold Kölsch,** Karlsruhe, Kaiserstrasse 211. 2304a

Kein Geheimnis!
Ideale, volle Büste und prächtige Körperform nur durch **Dr. Schäffers** echt orient. **„Mega Busol"** mit **Garantieschein.** Ueberraschende Erfolge. Preisgekr. Paris 1909 Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich! Büchse 2 Mk., 3 Kur erforderl. nur 5 Mk. Diskr. Versand nur von 3796a.6.4

Dr. Schäffer & Co.,
Berlin 362, Friedrichstr. 243

Berlins grösstes Spezialhaus:
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!
Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
General-Vertreter: **Wilhelm Engel,** **Karlsruhe,** Markgrafenstr. 26. Telephon 1624.


Maschinenfabrik **BADENIA**
vorm. **Wm. Platz Söhne** A.-G.,
WEINHEIM (Baden)
18.18 Spezial-Fabrik in 312a
Lokomobilen für **Satt- u. Heissdampf** (D. R.-P.)

Damen finden liebevolle, diskr. **Aufnahme** bei **Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14,** 1 Tr. B11274.14.8

Privatpension — Kostgeberei
in Karlsruhe mit **großem Abonnentenstand** und **nur guter Kundschaft** ist infolge Todesfalls unter günstigen Bedingungen sofort oder später **zu verkaufen.** Für strebsame, tüchtige Leute beste Gelegenheit, sich selbständig zu machen.
Gefl. Anfragen beantwortet die Geschäftsstelle des **„Handwerker-Schutzvereins (e. V.), Karlsruhe", Durlacher Allee 22.** 7330.2.1

Mittelst

Röntgenstrahlen

sind wir jetzt imstande, verfälschte Seide von reiner Seide zu unterscheiden. Für unsere werte Kundschaft werden diese Untersuchungen kostenlos ausgeführt. :

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz** Act.-Ges. 4900
Erbprinzenstr. 10, Kaiserallee 31, Kaiserstr. 65, 193, 245, Schützenstr. 8. — Telephon No. 63.

NORWEGEN

Bennetts Touristen-Bureau Christiania.
Filialen in Bergen, Trondhj. und Stavanger.

Aeltestes Reisebureau in Norwegen. Kostenanschläge u. Auskünfte unentgeltlich. Die Broschüre „Winke für Reisende nach Norwegen" mit 170 v. rsch. Touren mit Preisangabe, wird gratis u. postfrei versandt. Bennetts Kursbuch f. Norwegen (erscheint Mitte Mai), 60 Pfg. postfrei gegen Vor einsendung des Betrages in Freimarken. 38 2a.6.6

Modes.

M. Schulz, E. Hebenstreit
15.12 Grossherzogl. Hoflieferantinnen 3725
Kaiserstr. 193, I. Etage
Salon für feinen Damenputz.

Albert Kühn, mech. Schreinerei
und Lager in Durmersheim,
Friedrichstraße nächst der Staatsbahn,
empfiehlt sich in **Anfertigung moderner Zimmer-Einrichtungen,** sowie **einzelner Möbel** unter Garantie zu billigen Preisen. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. 3124a.12.7

Bade-Einrichtung
Badeofen mit Brause nebst Porzellan emaillierter **Wanne**
— mit mehrjähriger Garantie — 7104*
von Mk. **225.—** an.
Emil Schmidt & Cons., Kaiserstr. 209.

Eisschränke
in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eisverbrauch und bester Kühlung, mit Zink, Glas oder Steingutplatten ausgelegt,
Wirtschafts-Büffets
mit Bierpressionen nach speziellen praktischen Entwürfen,
Kühlanlagen
mit Trockenluftzirkulation empfiehlt
Gustav Dittmar, Karlsruhe.
Größtes Eisschranklager am Platze. 6581.10.2

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke.
2082a Vorrätig in **Karlsruhe** bei: **C. W. Keller,** Ludwigsplatz, **J. Duttenhofer,** Kaiserstrasse 68, Filiale Lessingstr. 6, **Ludwig Michel,** Papierhandlung, Amalienstr. 45, **Heinr. Tisch,** Kronenstr., **Joh. Steltz,** Waldstr. 42 **E. Dahlemann,** Kaiserstrasse 185, **Leop. Schumann,** Ecke der Waldhorn- und Durlacherstr., **Herm. Rinkler,** Schützenstr. 38a, **Adolf Schwindke,** Gartenstr. 13, **Karl Aug. Tensi Ww.,** Adlerstr., Ecke Kaiserstr.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter. Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
Rich. Graebener, 5030
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.
in **Karlsruhe.**

Zum Frühjahrs-Hausputz

Ia Fussbodenlack
schnell trocknend, in verschied. Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd.-Dose **95** Pfg.

Ia Bodenwichse
gelb oder weiß
½ Pfd.-Dose **40** Pfg.
1/1 Pfd.-Dose **70** Pfg.
2 Pfd.-Dose **1.35** Pfg.

Fussbodenöl
„Start"
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht
Orig.-1/1 Kanne
60 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück).

Stahlspähne
fein, mittel oder grob
½ Pfd.-Paket **32** Pfg
¼ Pfd.-Paket **16** Pfg.

Putztücher
— gute —
von **16** Pfg. an

Abseifbürsten
Stück **25** Pfg.

Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt **4** Pfg.

Silbersand
Pfd. **3** Pfg.

Panamarinde
Paket **8** Pfg.

6742 empfehlen 7.2
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Für
getragene Herren-, Damen- und Militär-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zahle ich die höchsten Preise. Postkarte genügt. — Komme ins Haus. B18013.4.2
A. Zelewitzki,
Markgrafenstraße 3.

Geld ev. ohne Bürgen, billig, schnell, diskret, bequeme Rückzahlung, von Selbstgeber. **Kersten.**
Berlin 1, Yorkstraße 17. 3507a

Hofschirmfabrik
V. Heupel
Offeriere meiner verehrl. Kundschaft
einen Posten hochmoderne **12**-teilige und **16**-teilige
Sonnenschirme
zu **aussergewöhnlich vorteilhaften** Preisen.
Hochfeine **Stickerei- u. Volant-Schirme,** Pariser u. Wiener Genre.
Reichhaltiges Lager in **En-tout-cas** und farbigen Regenschirmen.
Grosse Auswahl in **Spazierstöcken.** 7010.3.3
201 Kaiserstrasse 201
Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig.

Josef Goldfarb
Sport- und Mode-Magazin
Stilgerechte Ausrüstung für jeden Sport.

Karlsruhe i. B., 30 Kriegstrasse 30.
gegenüber dem Hauptbahnhof.
Illustr. Kataloge franko.
7123.4.3

Germania
ist der Name derjenigen **Fahrräder**
welche seit Jahren einen Weltruf geniessen
Bisheriger Versand: 650000
Seidel & Naumann, Dresden
Vertreter: **Georg Mappes,**
6496.5.3 Karl-Friedrichstrasse 20.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Hotel Drexel, Frankfurt am Main

Gr. Friedbergerstr. 18—20 — Telephon Nr. 856

Altrenommiertes Haus im Verkehrs-Zentrum der Stadt.
Trambahnverbindung nach allen Richtungen.
Behaglich ausgestattete Zimmer.
Gemütliche Aufenthalts- und Restaurations-Lokale.
Helle praktische Ausstellungsräume.
Küche und Keller unter Aufsicht namhafter Fachleute.

Table d'hote, Diner und Souper zu kleinen Preisen.
Reichhaltige Abendkarte. 4283a.3.2

Preis per Zimmer u. Bett von M. 2.50 ab.
Zahlreiches Hilfspersonal.

Die Direktion.

Pension und Kurhaus Gut Schöneck
Turmberg — Durlach. 7161*

Waldumgrenztes, stilles Erholungsheim. Das ganze Jahr geöffnet. Familiärer, zwangloser Aufenthalt. 20 Balkone mit prächtigem Panorama nach allen Seiten. Beste Empfehlungen, auch von ärztlicher Seite.
Mäßige Preise. Auskunft durch den Besitzer: **Wilh. Kropp.**

Mai-Ausflug
nach „Thomashof".

Empfehle m. geräumigen Lokalitäten, Garten dem verehrl. Publikum und tit. Vereinen. **Reine Weine, Apfelwein, Export-bier** und **div. warme u. kalte Speisen.**
Hochachtend
6454.3.3 **C. Steinmetz.**

Erholungsheim Bethania
Langensteinbach.

Schöne Lage; dicht bei großen Tannen- und Laubwaldungen; in nächster Nähe der lieblichen Ruine St. Barbara; Bahnstation der Nebenbahn Karlsruhe—Pforzheim (Albtalbahn); erfrischender Sommer- u. Winter-Aufenthalt. 80 Betten, Bäder, elektrisches Licht, Zentralheizung.
Tägliche Morgen- und Abend-Andachten; Gelegenheit zur Vertiefung in die heilige Schrift und zum Aussprechen über religiöse Zeitfragen.

Eröffnung des Hauses: 25. Mai.

Preise für völlige Pension **2.80 Mk.** bis **4.— Mk.** im Tage, je nach Wahl des Zimmers und Frühstücks.
Anmeldungen und Anfragen an 3448a.7.6
Pfarrer **Böhmerle** in **Langensteinbach.**

Pension Gasthof zur Linde (Althof) Moosbronn,

an der Grenze des württ. u. bad. Schwarzwaldes, umgeben von herrlichen Tannenwaldungen, 520 Mtr. ü. d. M., 12—14 schöne Fremdenzimmer für **Pfingsten** schon hergerichtet. Hübscher Garten. Vorzügl. Küche, reine Weine, frische Milch. Bequem zu erreichen mit der Albtalbahn, von Herrenalb ab mit eigenem Fuhrwerk. Pension von Mk. 3.50 an. Auch Vereinen bestens empfohlen. 4462a.6.1
Besitzer **Jos. Kubon u. Danner.**

Gasthof z. Engel, Ottenhöfen (Schwarzwald.)
Endstation der Achertalbahn.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den verehrten **Vereinen und Gesellschaften** bei Ausflügen ins Achertal (Allerheiligen, Ruhstein, Mummelsee ꝛc. ꝛc.). **Große Speise-Säle** für 2—300 Personen, billige Pension. Prospekte für verschiedene Menu ꝛc. ꝛc. gratis zur Verfügung.
3532a6.5 **Karl Jülg, zum Engel.**

Kurhaus Schindelpeter.

In herrlichster Lage Mittelbadens, 21 Minuten von Station Obertal **(Bad. Schwarzw.)** Altrenommiertes Haus. Forellen zu jeder Tageszeit. Hübscher Saal für Vereine. Pension von **4 Mk.** an. Eisenhaltiges Trinkwasser. 3707a.10.4
Telephon 126. **J. Baumann.**

Badischer Schwarzwald — Luftkurort
„Burg Alt-Windeck".

410 Mtr. ü. M. — 1 Stde. v. d. Stat. Bühl, Ottersweiher u. Bühlertal und in nächster Nähe gr. Hochwald, aussichtsr. geleg., **auch Ausflugsort für Vereine u. Gesellschaften.** Man verl. Prosp. Es empf. sich
3875a.8.1 **Ed. Grässel.**

Gasthaus zum Auerhahn i. Affental,

beliebter, lohnender Ausflugsort für
Vereine und Gesellschaften.
Große Säle — Fremdenzimmer von 1 Mk., ganze Pension von 3 Mk. an. Gute Küche, wie nur **Original Affentaler Weine.**
4368a.4.1 Inh. **Otto Burkart,** früher Karlsruhe.

Sulzbach-Bad
Bad. Schwarzwald-Renchthal.

320 M. ü. d. M. 20 Min. v. d. Bahnstat. Hubacker und 1½ Std. von den berühmten Waßerfällen b. Allerheiligen entfernt, bietet **Bad Sulzbach** mit seinen **altberühmt. Glaubersalzthermen** u. seinen vortrefflich. Badeeinrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen; inmitten herrlichster Buchen- und Tannenwaldungen. **Leidenden** u. **Erholungsbedürft.** angenehmsten Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise bei ausgezeichneter Verpflegung. Badearzt Herr **Dr. Kuenzig** i. Oberkirch. **Prospekte** u. Näheres durch den Besitzer **L. Börsig.** 3846a.2.2

Bad- u. Luftkurort Griesbach (Renchtal) Baden.
Gasthaus u. Pension zur „Linde".

Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Münchener Spatenbier vom Faß. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen.
Prospekt gratis. 2494a.8.1 Besitzer **J. Bruder.**

Luftkurort Heiligenberg

beim Bodensee. — 800 m ü. d. M. — Bahnstation Leustetten-Heiligenberg.
Hôtel Post
(Bücheler).
Prachtvoll gelegen. Ueber 60 km Waldspazierwege. — Sommeraufenthalt des Fürsten zu Fürstenberg. —
Pensionspreis M 4.50 bis **6.—.** 4251a².2

Waldhotel Pradaschier, Churwalden. 1384 Mtr. ü. M.

Eröffnung: 20. Juni. Pensionspreis mit Zimmer u. elektr. Licht von 6½ Fr. an. — Prospekte.
3975a **Bis 15. Juli Preisermäßigung.** 2.1

Baiersbronn.
Gasthof u. Pension zur „Krone".

Gut bürgerliches Haus. Touristen und Reisenden bestens empfohlen. 100 Meter vom Bahnhof entfernt.
Mäßige Pensionspreise. 6.3
Inhaber: **Otto Mauch.**
Eigene Schlächterei. 3343a

Solbad u. Luftkurort
Rappenau.

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.

Unter dem Protektorat I. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.

Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

3215a
Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensäure-, Dampf- u. Moorbäder. Douche u. Inhalation. Glänz. Heilerfolge bei allen rheumat. Leiden, chron. Knochen- u. Gelenkseiterungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten u. s. w. Schöne Anlagen u. Hochwaldungen. Herrl. Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehr. Gasthöfen u. Pensionen, sowie bei Privaten. — Badearzt **C. Münz.**
Prospekte und nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Baden. — Hotel Stadt Strassburg. — Baden

Sophien-Allee. Zunächst Bädern, Inhalatorium, Park, grosse Terrasse. 3 Min. Conversationshaus. Mod. Comfort, Lift. Bevorzugt. Familienhotel. F. Höllischer 3794a

---

Obersasbach,
Station Achern, bad. Schwarzw., am Fusse der Hornisgrinde.
Gasthaus mit Pension „Erlenbad".

Mäßige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. Nebenan Badanstalt. Stets lebende Schwarzwald-Forellen. Großer schattiger Garten. Saal für Vereine, Touristen. Ausflüglern bestens empfohlen. Man bittet Prospekte zu verlangen. 4215a.4.2
Franz Kropp.

Luftkurort Hinterzarten (Bad. Schwarzwald, 900)

v. Bahnhof 40 Min., oder v. Bahnhof Titisee 1 St. entfernt liegt
Gasthaus und Pension zur Löffelschmiede,

Zwischenstation **Titisee—Feldberg.** — Neu erbaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Direkt am Walde, schöne, ruhige Lage. Elektrisch Licht. Milchwirtschaft. Eigenes Fuhrwerk.
4190a **Eigentümer: Adolf Feser.**

Burg-Hotel Kirnach bei Villingen

an der hochromantischen Schwarzwaldbahn. 3321a
Luftkur-Hotel I. Ranges. 800 m ü. M. 4.4
Mit allem Komfort. Herrlichste Lage im ebenen Tannenhochwald, ruhig, geschützt und staubfrei. Ueberaus beliebter und denkbar schönster Aufenthalt im Frühjahr, Sommer und Herbst. **Solbäder,** Garage, Pferde und Wagen. Forellenfischerei; Tennisplatz, Elektr. Licht. Mässige Preise. Spezielle Ermässigung im Mai, Juni u. Septbr. Als Uebergangsstation sehr empfohlen, ebenso zur Nachkur. — Saison Mai bis Oktober. — Prosp. bereitwilligst.
A. Kinast, Besitzer, langjähr. Hoteldirektor.

Todtmoos.
Gasthof u. Pension zum Löwen.

Altes bestrenommiertes Haus am Platze. Pension mit Zimmer von Mk. 4.50 an. Anerkannt gute Küche. Münchner Bier vom Faß. Forellen. Telephon. Den verehrl. Kurgästen u. Touristen bestens empfohlen.
3119a.6.3 Der Eigentümer. **J. Maier.**

Pension Schmidt,
Todtmoos im bad. Schwarzwald.

Best eingerichtetes, mit Veranden, Balkon, Anlagen und Ruheplätzen versehenes Haus. Herrliche, geschützte, staubfreie, ruhigste Lage. Elektrisch Licht. Bäder. Anerkannt gute Küche. Mäßige Preise. Vorzüglich für Erholungsbedürftige und Sommerfrischler. 4295a.3.1
Es empfehlen sich bestens **Geschwister Schmitt**

Luftkurort
Rippoldsau-Klösterle

Station Wolfach oder Freudenstadt (Badischer Schwarzwald)
Gasthof und Badehaus zum Klösterle.
Schöne ruh. Lage in Waldesnähe. Pension einschl. Zimmer 5 bis 7 M. Kohlensäure-, Stahl-, Fichtennadel-, Fango-, Moorbäder. Besorgung von Privatwohnungen in **Villa Anna** mit grossem Park und in **Villa Sommerheim.**
4440a Prospekte durch **Emil Gebele,** R. Fritschs Nachf. 6.1

Triberg
Mittelpunkt der badischen **Schwarzwaldbahn.** Klimatischer Kurort I. Rang. 715 m über dem Meere.

Schwarzwald-Hotel und Kurhaus Waldlust.

Durch Neubau bedeut. vergröss. Hotel allerersten Rang. m. mod. Komfort. Lifts. Sommer- u. Wintersaison. Herrl., geschützte, freie, waldreiche Lage. u. Wasserfall, 40 m ü. d. Stadt. Garage. **Pension.** Appartements m. Bad u. Toilette. Illustr. Prospekte. 4418a.6.1 **K. Bieringer,** Eigentümer.

BADENWEILER
Hotel Waldhaus

Ruhige herrliche Lage direkt am Walde (2 Min. vom Kurpark). **Pension von M. 6.— an.** Jeder Komfort. Keine Lungenkranken.
Eröffnung 15. Mai 1909.
4340a.2.2 Bes.: **G. MEISSBURGER.**

Kurhôtel
Stube Nordrach 1569a im bad. Schwarzw.

vormals Dependance vom Sanatorium Nordrach gewährt wie bisher Reconval. und leicht Lungenkranken Aufnahme, bei bekanntl. guter Verpflegung. (Liegehallen). Pensionspreis p. Tag 5 Mk. einschl. ärztl. Behandl. Bäder. — an verlange Prospekt. **C. Willmann.**

Kur-Hotel Linde Nordrach.

Das ganze Jahr geöffnet. Gewährt wie bisher Rekonvaleszenten und Leicht-Lungenkranken Aufnahme. Pensionspreis inkl. ärztliche Behandlung Mk. 6.— pro Tag. Letztere (auch spezifisch) besorgen die Aerzte der M. A. v. Rothschildschen Lungenheilstätte. 870 10 9

Kappel bei Lenzkirch
(Schwarzwald).
Gasthaus zum Sternen
Besitzer: **M. Glatz.** 3345a.6.1
Angenehmer Luftkurort — 890 M. üb. Meer.
Bahnstation Höllental an dem romantisch gelegenen Wutachtal, prächtige Tannenwaldungen in der Nähe. Helle freundliche Zimmer. Bäder im Hause. Eigenes Fuhrwerk. Prospekte gratis.

Bad-Hotel St. Landolin, Ettenheimmünster.

Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension.
Schöner Ausflugspunkt direkt am Walde. Schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, idyllische, ruhige, staubfreie Lage. Besteingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Verpflegung bei mässigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. Post und Telephon. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweier. 4207a
Telephon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. **L. Geiser Ww.**

„Luisenhöhe"

700 m ü. M. **Luftkurort bei Freiburg i. B.** Herrlich gelegen. Aerztlich empfohlene Höhenlage. — Ausgezeichnete Küche. — Zentralheizung. — Auto im Hause. — Tel. 18. — Prospekte
3798a.12.3 Besitzer: **M. Kiefer.**

Soolbad Hotel Bellevue Bad. Rheinfelden. 3737a

Soole- u. kohlensaure Bäder.
Das ganze Jahr geöffnet.
Centralheizung; elektr. Licht. Grosser schattiger Garten. Gute bürgerliche Küche. Ia. Weine; Münchner u. Riegler Bier v. Fass. Mässige Preise. Ill. Prospekte.
Frau **K. Ziegler Wwe.**

Ueberlingen am Bodensee. Mineral- u. Seebad, klimatischer Kurort.

Alte höchst interessante Stadt (ehemalige freie Reichsstadt) mit hervorragenden Sehenswürdigkeiten. Geschützte Lage. Reizende Spaziergänge und Ausflüge. (Zu Zeppelins Luftschiffhalle per Bahn ½ Stunde.) Prachtvolle und waldreiche Umgebung. Vielbesuchte und bevorzugte Sommerfrische. Staubfreie Luft. Seebäder, warme und medizinische Bäder aller Art. Dampf- und elektrische Bäder. Sonnenbäder. Angenehmer Frühjahrsaufenthalt (Im Monat Mai rings um die Stadt reiche und herrliche Obstbaumblüte.) Uebergangsstation für alpine Kurorte. Sehr beliebter Niederlassungsort für Rentner und Pensionäre. Dampfschiffstation und Station der Bodenseegürtelbahn Radolfzell-Ueberlingen-Friedrichshafen-Lindau-(München)-Bregenz-(Innsbruck).
Nähere Auskunft und Prospekte gratis durch
3305a.5.4 **Das Kur-Komitee.**

Kurhaus Sonnenheim ob Rheineck am Bodensee u. Rhein.

Wundervolle, staubfreie Lage mit prächtigem Ausblick auf **Bodensee, Vorarlberg, Alpen und Rheinebene.** 1353a
Wasserheizung, eigener Wald, Luft- und Sonnenbäder
Christliche Hausordnung. Mäßige Preise. **Das ganze Jahr geöffnet.**
Prospekte gratis und franko durch den Besitzer **J. Kudt.**
Blick auf die Zeppelinsche Ballonhalle und den Aufstieg der Luftschiffe.

Jodbad-Sulzbrunn (im bayrischen Allgäu) Meereshöhe 875 m
Berühmt durch seine Heilerfolge bei Gallenstein, Skrofulose, Drüsen-Augen-Rücken-marks-Frauen-Chronische Hautkrankheiten etc. Stärkste aller reinen Jodquellen.
Versand von: Jodwasser, Lauge, Salz, Vaselin & Seife. Broschüre durch die Kurdirektion. 4193a

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

NEUENAHR

Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. 3797a.13.4

Kurmittel: Bade- u. Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango-Behandlung. Für Hauskuren: Thermal-Wasserversand.

Wohnung: Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Badehause, ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen.

Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die **Kurdirektion, Bad Neuenahr** (Rheinland).

Prächtiger Landaufenthalt, Sommerfrische

„Zum Klosterhof"

rings umgeben von Tannenwald, in herrlicher, ruhiger Lage, eine Stunde vom Kurort Königsfeld. Prächtiger Aufenthalt für Ruhe- und Erholungsbedürftige, besonders auch für Familien mit Kindern. Schöne Zimmer, gute Küche bei mäßigen Preisen. Pensionspreis mit Mittagkaffee Mk. 4.—. 4404a.3.1

Bes.: Adolf Flamm, z. Klosterhof. Tel. 4. Niedereschach.

Frankfurt a. M., (nächst der Hauptwache)

„Malepartus"

Wein-Restaurant allerersten Ranges.
Exquisite Küche.
Lunch, Diners, Soupers. Weine erster Firmen
Salons für grössere und kleinere Gesellschaften.
3534a.27.7 Direktion: **Wilh. Förster,**
langj. Inh. d. Rest. gold. Kreuz, Baden-Baden.

Bahnhof-Wirtschaft Wörth a. Rh.

Vorzügliche Küche, reine Weine, helles und dunkles Bier.
Fische in jeglicher Zubereitung zu jeder Tageszeit. 3280a
Telephon Handel Nr. 20. **F. Schmidt.**

Rheinpfalz

Herrliche abwechslungsreiche Gegend, teils von der oberrheinischen Tiefebene, teils vom Hardtgebirge und den Vogesen durchzogen. Prächtige ausgedehnte Waldungen mit Burgruinen. Weltberühmte Weinbauorte. Vorzüglich geeignet zum Sommer- und Kuraufenthalt, sowie für Touristen. Ausgezeichnete Strassen für den Automobilverkehr. Unentgeldliche Auskunft u. Führer durch den ***Hauptverkehrsausschuß des Pfälzerwald-Vereins (Sitz Kaiserslautern).*** 3586a
6.2 ***Auskunftsstelle Bürgermeisteramt Kaiserslautern.***

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a

Sommer- u. Winterkuren

Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der **Naturheilmethode.** Wintergarten. Luft- u. Sonnenbadräume, Liegehallen, grosse Terrassen. Hygienischer Komfort. **Mässige Preise.**
Dr. **Bossert,** leitender Arzt. **Näheres durch Prospekte.**

Wildbad. Hotel u. Pension Kühler Brunnen beim Bahnhof

Prächtige Lage. Durch Umbau vergrößert. Neu eingerichtete Zimmer von Mk. 1.50 an. Große Gesellschaftsräume. Größtes u. schönstes Gartenrestaurant mit Glashalle. Bad im Hause. Kegelbahn. Billard. Auto-Garage. Neue Stallung. Für Vereine u. Gesellschaften besonders geeignet.
2493a10.2 Besitzer: **Ernst Eisele.**

Luftkurort Klosterreichenbach

Württ. Schwarzwald. 4337a.6.1

Hotel und Pension **Gasthaus „Sonne-Post"** 20 Fremdenzimmer.
Modern eingerichtet, elektr. Licht, Bäder im Hause. Nächst dem Bahnhof. **Billige Pensionspreise.** Besitzer: **Ernst Reihling.**

Bad Teinach

Hervorrag. Heilerfolge b. Herz-, Nieren- u. Frauenleiden. Berühmte kohlensaure Mineralquellen.

im Schwarzwald
Hotel z. Hirsch 3991a
Altrenom. modern eingerichtetes Haus. Mässige Preise. Forellenfisch. Elektr. Licht.

---

740 m ü. d. M. Subalpines Klima.

Freudenstadt.

Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.
Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Frequenz 7000.
Amtsstadt i. württ. **Schwarzwald,** 740 m, **Schnellz.** Stuttg. 2 St. Karlsruhe 3½ St. **Zahnradbahn.** Hervorragender **Nervenkurort.** Ozonreiche ebene **Tannenwälder.** Vorzügl. **Quellwasser, Milch-Terrainkuren. Bäder. Städt. Luftbad.** Alpenaussicht. Prächt. **Gebirgslandschaft** (a. 50 Ausflüge). **Kurtheater.** Elektr. Licht. **Lesesaal.** Jagd, Fischerei. **Diakoniss.-Kurhaus. 4 Aerzte.** Renomm. **Hotels** (25), geg. n 20 **Privat-Wohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés,** Turmrestaurant. **Ev.** und **kath. Kirche. „Illu r. Führer d. Freuden adt".**
13.3 Prospekte gratis d. Stadtschultheiß **Hartranft.** 201.3a

---

Freudenstadt im Schwarzwald.

Hotel u. Pension Rössle

6.1 5 Minuten zum Wald. Dependance. Pension 5—6 Mk. 4288a

Park-Hotel Lieb Neu! Direkt am Wald. Pension von 5—8 Mk.
Prospekt durch **Fr. Lieb,** Besitzer.

Murbach-Gebweiler i. E.

Hotel und Pension Wolf,

Barnabas-Brücke.
Direkt mitten im Hochtannenwald mit herrl. Aussicht. — Prachtv. gelegen. — Für Frühjahrspensionäre sehr empfehl. bei günstigen Preisen. — Bäder. Post, Equipagen. Telephonruf Gebweiler 72. — Herrliche Ausflüge, besonders zum Großen Belchen. 4396a.6.1
Ed. Wolf, Belchen-Wirt

Freiburg i. Breisgau

Parkhotel Hecht.
Feinbürgerliches Haus mit separatem Restaurant. Mäßige Preise. 3348a

---

Erholungsbedürftige

finden in einem Privathause billige Pension. Wald und großer Baumgarten vorhanden. Milch im Hause.
Frau Elisabeth Jägel Wwe.
7046 in **Rittersbach** (Bühl). *

Königliches Nordseebad

NORDERNEY

Größtes deutsches Nordseebad

Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1908 Besucherzahl 41 120. Prospekte kostenfrei durch **Bürgermeister-Amt, Königl. Badeverwaltung** sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expeditionen **August Scherl G. m. b. H., Daube & Co. G. m. b. H.** 3914a.6.2

Vogesen: Luftkurort St. Anna

bei **Sulz, O.-Els.,** 500 Meter ü. M., inmitten herrlicher Tannenwälder, Alpenfernsicht. Das ganze Jahr offen. Grosse Terrassen, Bad, moderne Einrichtungen, Pension mit Zimmer von 4 Mk. an. Prospekt frei. Telephon-Amt Gebweiler Nr. 89. Referenzen.
2214a.5.2 **Wwe. Schuller und Kinder.**

Lugano (Schweiz).

Schönster Frühlings- und Sommer-Aufenthalt.
Zentrum für Ausflüge a. d. Ober-Ital. Seen.

Hotel Bellevue au Lac

gegenüber dem neuen Quai und der Dampfschiffstation Paradiso. Haus ersten Ranges, mit allem modernen Komfort versehen. Mäßige Preise. Prachtvolle Lage. Prospekt und Tarif auf Verlangen. Gleiches Haus in nächster Nähe des Bahnhofes:

Hotel Berna & Bellavista.

Staubfreie, ruhige Höhenlage mit prachtvoller Aussicht. Große schattige Gärten und Terrassen. 4145a.6.2

Goldiwyl bei Thun — Pension Blümlisalp

1000 Meter ü. d. Meer. — Das ganze Jahr offen.
Bestrenommiertes Haus in wunderlieblicher Landschaft. Prächtiges Alpenpanorama, Aussicht auf den See. Gesunde, ruhige Lage. Nächster Nähe große Tannenwälder. Pensionspreise Fr. 4.— bis 5.50. Großer schattiger Garten. Bad. Elektrisches Licht. Postverbindung. Telephon. Prospekte durch **Stegmann,** Propr. 3340a.8.1

Goldiwil ob Thun, Hotel u. Pension Jungfrau.

3341a
950 m ü. M., elektr. Licht, Centralheizung, unmittelbar am Wald. — Geschützte, staubfreie Lage, herrliches Alpenpanorama. Best eingerichtetes Haus mit 60 Betten. Pensionspreis von Frs. 4.50 an. Prospekt durch den Besitzer **M. Blatter.**

Wolfenschiessen (Schweiz)

im bek. Engelbergertale
Kurhaus „Eintracht"
Beide ganz der Neuzeit eingerichtet. Telephon. Elektr. Licht. Vorzügl. Verpflegung.

Nähe Vierwaldstättersee
Hotel „Brisen"
Oberickenbach
Hochromantisches Alpeutal
950 m ü. M.

Das **Hotel Eintracht** mit eigenem grossem Wald, Park- und Garten-Anlagen, Weiher mit Gondel, eisenhaltige Sol- u. Sonnenbäder, Lawn-Tennis, Kinematograph, Schönste Ausflüge u. Touren. Pensionspreis für beide Hotels von fr. 4.—5.50. Höfl. Bitte um Prospekte.
4120a **A. Christen-von Matt.**

Luftkurort Weißtannen bei Station Mels, Schweiz

(oder auch Sargans) Kt. St. Gallen. 1000 Meter üb. Meer.

Gasthof und Pension „Gemse" modern eingerichtet.

Mild. stärk. Alpenklima, schöne, ruhige Lage bei Waldungen, Gartenanlagen, 2 gedeckte Veranden, Bad, Telephon, eig. Gefährt. Prächtige Spaziergänge, Gebirgstouren (Wasserfälle, Gemsen). Schöne, hochromantische Poststraße von Mels (13 Kilom.). Pension samt Zimmer und 4 Mahlzeiten von Fr. 4.— an. Juni u. Sept. Rabatt. Billige Passantenpreise. Referenzen. Ill. Prospekte gratis u. franko.
4328a.2.1 **Jean Moser,** Besitzer.

Schweizer Jura **Bad Lostorf** Bahnstation Olten.

Saison Mitte Mai bis Oktober.

Sehr starke Schwefelquelle mit Kochsalzgehalt und salinische Gipsquelle. Ruhige ländlich schöne Lage. Pensionspreis Fr. 5.— und Fr. 3.50. Zimmer von Fr. 1.— bis Fr. 2.50. Prächtige Fernsicht auf die Alpen. Waldspaziergänge in nächster Nähe. Täglich 2malige Postverbindung (1 Stunde) mit Olten. Post, Telegraph und Telephon im Hause.
Prospekte und Auskunft durch den Eigentümer:
Jos. Guldimann.
Kurarzt: **Dr. Schilling** aus **Olten.** 402 a.3.1

Moorbad Lindenberg, Allgäu, Waldkurhaus am See.

Herrl. ruhig. Lage mitten im Wald, direkt am See, 15 Min. v. der Bahn. Neuerbautes Schwimmbad (im See), alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Sehr empfohlene Moorbäder im Hause. Pension v. 27 Mk. an pro Woche u. Person. Prospekt gratis. 3161a.6.6
Besitzer: **Math. Brinz,** Telephon 136.

Luftkurort Eichenberg

Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) **Telephon**
Herrl. Rundsicht. Staubfr. Luft. Tannenwälder 650m ü. M. Preis Mk. 3.20 bis 3.60 p. Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil S. T. B. Prosp. gratis. 3088a*

Kurhaus Schrina Hochruck

1300 m ü. M. **Station Wallenstadt.** 1300 m ü. M. Telephon. Großartige Fernsicht. Herrliche Alpenwelt. Nahe Tannenwälder. Soignierte Küche und Keller. Täglich frische Molken. Sonnenbad und Badezimmer. Tägliche Fahr- und Briefpostverbindung. Pensionspreis Vor- und Nachsommer Fr. 3.50, Hochsommer Fr. 4.—. Man bittet, Prospekte zu verlangen.
Es empfehlen sich höflichst 2536a.4.2
Wwe. Linder-Ricklin u. Sohn, Eigentümer.
Das ganze Jahr offen.

Axalp Berner Oberland. Alpenkurhaus. Bellevue

Idealer Höhenluftkurort, 1450 m ü. Meer. 2 Stunden ob Giessbach.
Pension von Frs. 4.50 an. Kurarzt Dr. Baumgartner, Brienz.
Korrespondierendes Haus in: 4020a (U. e. 1674 e.)

Brienz Neues Hôtel du Lac in herrlicher, ruhiger Lage am See.

Komfortables Haus. Pension von Frs. 5.— an. Illustr. Prospekte durch den Besitzer **P. Kuster.**

3329a

Bad- und Kurhaus Attisholz 1 Wegstunde von Solothurn (Schweiz)

in idyllischer, ruhiger und geschützter Lage. Altberühmte Quelle. Sool- und Schwefelbäder. Erquickende Spaziergänge in herrlichen Tannenwäldern. Rundblick auf die Alpen. Anerkannt gute Verpflegung. Elektr. Licht. Mäßige Pensionspreise. Tägl. Omnibus- u. Postverbindung mit Solothurn. Prospekte durch den Eigentümer 3525a6.3
E. Probst-Otti.

Soolbad Bienenberg ob Liestal (Schweiz)

Basl. Jura 500 m

Gen. d. **Eldorado** d. Basler Landschaft. Wund. Fernsicht, geschützte ruh. Lage. Buchen- u. Tannenw. Sool-, Kohlensäurebäder, elektr. Lichtbäder etc. 100 Betten. Wasserkl. **Elektr. Licht** üb. Table d'hote an kleinen Tischen.

Hochfeine Pension inklusive Zimmer von Mk. 3.80 an. Illustrierte Prospekte gratis. Kurarzt: Herr Dr. Gutzwiller.
3574a F. Bisel Sohn, Prop.
NB. Bis 1. Juli u. im September reduzierte Preise.

Gasthaus u. Pension z. Krone

Eisenbahnstation **Berlingen Ct. Thurgau**

Dampfschiffstation. Für Erholungsbedürftige ein empfehlenswerter Aufenthalt. Schöner, direkt am See gelegener Garten und großer Glasveranda. Prospekte gratis. 4096a.6.1
Herm. Welschinger, Besitzer.

Kleine Zeitung.

Pc. **Frida Schanz.** Eine große Lesergemeinde wird sich am 16. Mai gern der Dichterin erinnern, die an diesem Tage ihren fünfzigsten Geburtstag feiert. Frida Schanz ist in einem Dichterhause geboren worden und aufgewachsen, ihr Vater Julius (Uli) Schanz, ein „Achtundvierziger“, hat eine reiche literarische Tätigkeit entfaltet und ihre Mutter desgleichen. Frida verlebte ihre Jugend erst in ihrer Vaterstadt Dresden, dann in verschiedenen italienischen Städten, wo ihr Vater als Professor wirkte. Herangewachsen, bereitete sie sich auf den Lehrerinberuf vor, den sie auch einige Jahre ausübte. Ziemlich früh zeigte sich bei ihr Talent und Neigung zur Dichtkunst und schon als Neunzehnjährige fand sie mit ihren ersten veröffentlichten Gedichten vielen Beifall. In weiteren Kreisen bekannt wurde ihr Name, als sie 1855 bei einem Preisausschreiben des Verlags Schauenburg in Lahr für das beste Kommersbuchlied mit dem bekannten „Wie glänzt er im Glase“ den ersten Preis errang. Fünfundzwanzigjährig verheiratete sie sich mit dem Redakteur Ludwig Soyaux, der ihr nach langer glücklicher Ehe vor einigen Jahren durch den Tod entrissen wurde. Seitdem lebt Frida Schanz in Berlin, wo sie dem Redaktionsverbande von „Velhagen und Klasings Monatsheften“ für deren lyrischen Teil angehört. Ihre besten lyrischen Gaben hat sie vor einigen Jahren in dem Auswahlband „Gesammelte Gedichte“ vereint. Wie wenig ihre Schaffenskraft an Frische verloren hat, zeigen ihre im vorigen Jahre erschienenen „Kinderlieder“, denen in der letzten Woche eine Sammlung origineller „Kinder-Balladen“ gefolgt ist.

ok. **Der Halbmond auf der Schwarzwalduhr.** In alten Bauernhäusern hat schon mancher Besucher des Schwarzwaldes eine der großen Uhren mit langem Perpendikel und buntbemaltem Ziffernblatt gesehen und über den Malereien auch einen Halbmond entdeckt, ohne den besonderen Grund dieser Zier zu erkennen. Damit hat es folgende Bewandtnis. Vom Schwarzwald aus zogen zu Ende des 18. Jahrhunderts große Händlerkompagnien in die weite Welt, Uhrträger-Kolonnen, denen fast immer reichlicher Lohn, mitunter sogar das Glück der Abenteurer beschieden war. So kamen einst fünf Brüder Faller mit einem Gewinn von 40 000 Gulden in die Heimat zurück, und einem der Brüder stieg das Glück zu Kopfe: er gab so viel Geld unnütz aus, daß ihn die Brüder nicht in ihrer Gemeinschaft behielten. Was dann weiter geschah, erzählt uns der Benedektiner Franz Steyrer aus dem ehemaligen Kloster St. Peter: Matthias Faller, der von seinen Brüdern auf die eigene Kraft verwiesene Mann, erstand um das Jahr 1779 eine neue Auswahl von Uhren, zog damit wagemutig bis nach Konstantinopel und verehrte dort dem Großsultan eine schöne Spieluhr. Der Sultan nahm das Geschenk gnädig auf, und Faller erhielt einen Firman oder Freibrief, der ihm das Recht verlieh, in der ganzen Türkei ohne jegliche Abgabe handeln zu dürfen. Faller erwarb viel Geld, und als er in den Schwarzwald zurückkehrte, trat er sogar in türkischen Prachtgewändern auf. Alsbald zog er mit neuen Waren nach der Türkei, nahm dem Sultan wieder zwei Spieluhren mit, und nun kam der Handel so in Flor, daß man dem türkischen Geschmack auch in der Ausführung schmeichelte, besondere Zifferblätter schnitzte und malte, türkische Gestalten bevorzugte und den Halbmond „allenthalben hervorleuchten“ ließ. Auch die musikalischen Stücke für die Spieluhren wurden darnach eingerichtet, daß sie dem Muselmann gefallen sollten. Bei der Vorliebe der einheimischen Bevölkerung für fremdartig ausgestattete Geräte wanderten solcherlei Uhren auch vielfach durch Deutschland, und noch heute dürfte manches Erbstück und mancher Stundenzeiger der Altertumssammlungen den Halbmond zeigen. Nach türkischen Palästen, zumal in die Harems gelangen noch immer viele deutsche Spieluhren und Orchestrions, um im Lande des Halbmondes ihre mehr oder minder klassischen Weisen erklingen zu lassen.

rw. **Motorflieger.** Daß man einen an ebene oder etwas gewölbte Tragflächen gehängten Körper mit Anwendung von Maschinenkraft durch die Luft segeln lassen kann, weiß nun bald jedes Kind. Alle bis heute nach zwanzig oder mehr „Systemen“ gebauten Gleitflieger oder Flugmaschinen beweisen nichts weiter, als daß die Luft ebensogut tragfähig ist, wie das Wasser, wenn man nur die geeigneten Mittel anwendet. Einige wenige Leute haben es sogar zu der Fertigkeit gebracht, ihre Maschinen einigermaßen stabil in der Luft zu erhalten und eine bis zwei Stunden droben zu bleiben. Und anstatt diese Fertigkeit in der Stille unermüdlich mit den einfachsten Apparaten weiter zu üben, erfinden die Aviatiker alle Tage neue Maschinen, und suchen das mechanisch und maschinell gelöste Problem immer aufs neue zu lösen. In der Einsicht, daß ihre (viel zu schweren) Maschinen in der elastischen Atmosphäre nur schwimmen können, wenn sie ungeheur schnell segeln und in jeder Sekunde zehnmal das entweichende Luftkissen unter ihren Flügeln mit einem neuen vertauschen, tun sie das Allerverkehrteste. Anstatt ihre Maschinen zu erleichtern und auf ein einfacheres Antriebsmittel als den Motor zu sinnen, bauen sie die Motore immer kolossaler, um schneller vorwärts zu kommen. Anstatt „auf Geiersfittich“ wollen sie mit dem Automobil durch die Luft kutschieren! Auf 25- bis 30pferdigen Motoren von Wright und Farman, Delagrange u. a. sind schon 50pferdige gefolgt, und jetzt scheinen 100- bis 150pferdige Luftdroschken Mode zu werden. In den Werkstätten der Aeronautischen Gesellschaft in Morris Park (bei New-York) wird ein Aeroplan für Mr. Kimball gebaut, in dem ein 50-pferdiger Motor acht Schrauben treiben soll! In Frankreich wird nach Ferbers Entwürfen eine Flugmaschine von 500 Kilogramm Gewicht und 100 PS. gebaut. Der französische Motorchampion Bertin soll sogar eine 150pferdige Maschine nach dem verkehrtesten aller Systeme, dem der Schraubenflieger, im Bau haben. Nun, auch die ersten Dampfmaschinen, Lokomotiven und Automobile waren ja abenteuerlichen Aussehens, und es hat überall lange gedauert, bis man von den Bahnen der Laune sich zu dem Naturprinzip der wundervollen Einfachheit zurückgefunden hat, das alle reifen Schöpfungen der Technik kennzeichnet.

Hb. **Die Brieftaube als Photograph.** Nachdem die Brieftaube als Uebermittlerin von Nachrichten in Kriegszeiten gute Dienste geleistet hat, versucht man neuerdings, sie als Trägerin einer kleinen Kamera auch zur Geländeaufnahme und zur Erkundung feindlicher Befestigungen und Stellungen zu benutzen. Dr. Neubronner, der Erfinder dieser Idee, versah die Taube mit einem eigenartigen, leichten Apparat, der durch selbsttätiges Oeffnen und Schließen des Momentverschlusses in kurzen Zwischenräumen mehrere recht brauchbare Aufnahmen von vier zu vier Zentimeter Größe herstellt. Die nur 75 Gramm schwere Miniaturkamera enthält zwei nach vorn und unten gerichtete Linsen, so daß auch bei veränderter Stellung des Vogels eine Bodenaufnahme zustande kommt. In welcher Weise die so ausgerüstete Taube für strategische Zwecke benutzt werden kann, leuchtet ein. Belagerte Plätze können mit ihrer Hilfe die Stellung der Belagerer, diese dagegen die Einrichtungen der Festungen genau aufnehmen. In Verbindung mit dem lenkbaren Luftschiff könnte die photographierende Taube weiter vordringen, als es ersterem selbst aus Sicherheitsgründen gestattet ist, und so die Stellung der feindlichen Linien verraten. Die deutsche Heeresverwaltung hat denn auch in Anerkennung der Wichtigkeit dieser Erfindung Dr. Neubronner eingeladen, in Verbindung mit der Luftschifferabteilung zu Tegel Versuche anzustellen. Außer dem Apparat für Momentaufnahmen, deren bis zu dreißig hergestellt werden können, existiert noch eine andere Form mit einer Linse und einem Film, auf dem mittels eines Gummiballes und Uhrwerkes in bestimmten Zwischenräumen eine Serie von Aufnahmen hergestellt werden kann.

Gf. **„Mar — morituri“.** Aus Paris wird berichtet: In keiner Stadt der Welt herrscht eine solche **Denkmalswut** wie in Paris; und diese Marmor-Krankheit greift immer weiter um sich. Schon jetzt ist Paris übersät mit Denkmälern, die zwar noch niemand gezählt, aber ein Kenner kürzlich auf 1000 geschätzt hat. Gegenwärtig sind rund dreißig neue Denkmäler in Arbeit, für die teilweise die öffentlichen Sammlungen im Gange sind. Ein Denkmal für Waldeck-Rousseau soll in den Champs Elisées aufgestellt werden, dort soll auch das Denkmal für Zola seinen Platz finden, das die verstorbenen Bildhauer Charpentier und Meunier entworfen haben. Der Gesetzgeber Théophile Roussel soll in die Avenue de l'Observatoire zu stehen kommen und Clovis Hugues in den Volkspark Buttes-Chaumont. Der Victor Hugo, den Rodin infolge Differenzen mit dem Staat immer noch nicht abgeliefert hat, soll im Garten des Palais Royal aufgestellt werden. Für viele andere Denkmäler, für die die Sammlungen noch nicht abgeschlossen sind, ist überhaupt noch kein Platz bestimmt worden, aber die Komitees für die Denkmäler von Alfred de Vigny, Sully Prudhomme, François Coppée, Frederic Mistral, Catulle Mendès, Victorien Sardou, Barbey d'Aurevilly, Iwan Turgeniew, Adam Mickiewicz und . . . Robespierre sind in „voller Tätigkeit“. Eine Pariser Zeitung rechnete kürzlich aus, daß elf Mitglieder der Pariser Aristokratie gleichzeitig in sieben Denkmalskomitees mitwirken! Außer den genannten sollen noch Villiers de l'Isle-Adam, der Chemiker Berthelot, Louise Michel, Francisque Sarcey und der Chirurg Péan in Denkmälern verewigt werden. Außerdem sind noch verschiedene Legate vorhanden, um allegorische Statuen der Tugend, Güte, Wohltätigkeit usw. zu errichten. Das neueste Projekt ist ein Beethoven-Denkmal. Kurzum, das Ende ist nicht abzusehen. Diese dreißig Denkmäler sollen allein in den nächsten drei Jahren errichtet werden, vorausgesetzt, daß man für jedes einen Platz findet. Um dieser Krankheit zu steuern, hat sich kürzlich in Paris ein Verein gegen die Verunzierung der Stadt durch Denkmäler gegründet. Dieser Verein hat in der Tat seine Existenzberechtigung, denn die meisten angeführten Denkmäler sollen von Künstlern dritten Ranges ausgeführt werden.

* **Geschichten aus dem Harem** des entthronten Sultans Abdul Hamid weiß „Etoile Belge“ zu erzählen. Der Sultan liebte es, in seine Umgebung Frauen von merkwürdigem Aussehen zu bringen, und jahrelang gehörte zu seinen Favoritinnen eine Belgierin von außerordentlichen Eigenschaften. Die Haremsdame stammte aus Lüttich und zeichnete sich durch eine ungewöhnliche Größe aus. Sie maß über 2,10 Meter, und dementsprechend war auch ihr Gewicht, das auf drei Zentner angegeben wird. Die Riesin hatte aber einen ganz besonderen Schmuck, wegen dessen sie von ihrem Herrscher geehrt wurde, und das war ihr langer, bis auf die Schultern herabwallender Vollbart. Die bärtige Schönheit mußte auf das Geheiß des Sultans ihren Bart mit großer Sorgfalt pflegen. Ein eigener Eunuch wurde zur Pflege dieses Wunders bestellt, der tagtäglich teuere Salben und Essenzen brachte, um seiner schweren Pflicht nachzukommen. Der Leibfriseur der bärtigen Favoritin mußte sehr kühne Barttrachten aussinnen, um sein Amt zur Zufriedenheit des Sultans auszufüllen. Bald trug die Riesin ihren Bart in einer langen, wallenden Masse, bald wurde er in schmale, lange Zöpfe geflochten. Dann wurden kleine klingende Schellen an die Bartzöpfe gehängt, und wie der Hirt im Gebirge seine Lieblingskuh am Glockengeläute erkennt, so wußte auch Abdul Hamid, wer mit leisem Schellengeklingel ihm aus den Frauengemächern entgegenkam. In den letzten Jahren gesundete der „kranke Mann“ am Goldenen Horn etwas von dieser absonderlichen Neigung, und er zog Damen von natürlicherer Anmut in den Kreis seiner Zärtlichkeit. Und die bärtige Dame aus Lüttich wurde melancholisch, da ihr die kaiserliche Gunst verloren ging. Seit fünf Jahren hat sie im Serail von Konstantinopel an schweren Nervenkrisen gelitten, und nur langsam erholte sie sich wieder zur Gefaßtheit und zum Frieden des Gemütes. Sie hat ihren katholischen Glauben nie verlassen und auch unter den ungläubigen Frauen viele bekehrt, die sich heimlich zu ihrer Religion bekannten. Jetzt, da die Herrlichkeit Abdul Hamids vorüber ist, wurde sie mit vielen Genossinnen aus dem kaiserlichen Frauengefängnis entlassen. Sie weilt noch in Konstantinopel, wo sie von der Güte barmherziger Menschen Gebrauch machen darf. Aber sie hat die Absicht, bald nach ihrer belgischen Heimat zurückzukehren und in einem Kloster bei Lüttich als dienende Schwester den Rest ihres Lebens zu verbringen. Einen Schritt zum Klosterleben hat sie schon getan. Von einem Barbier ließ sie sich den langen, bis auf die Hüften wallenden Bart abscheren.

500 Geschäftsstellen. **Einzel-Auskünfte** Sicherheits-Depot Mk. 200 000.
im In- u. Auslande besorgt diskret und gewissenhaft
27.9 1344
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe — Kaiserstrasse 100 — Telephon 455.

Kinderwagen Sportwagen
Hauptvertrieb der Brennabor-Werke Brandenburg a. H., sowie der Firma **E. A. Naether, Zeitz.**
Verkauf zu Engros-Preisen direkt an Private.
Man verlange reichillustr. Preisliste, **bedeutend billiger wie in auswärtigen Versandgeschäften.**
7369 Versand franko. Rabattmarken
Fr. Riffel, Waldstr. 40 a Ludwigsplatz b. d. Hauptp.

STAR Schreibmaschine
Beste, billigste Maschine
Preis Mk. 260.—
1 Jahr Garantie!
empfiehlt 5923.5.5
Georg Mappes, Karlsruhe,
nur Karl-Friedrichstr. 20.

6984 **Jede Dame sollte es wissen,** 4.4
daß **alte Hüte** in meinem **Spezialgeschäft elegant, rasch und billig modernisiert** werden. Auch mit **neuer Ware** werden Sie bei mir **tadellos** bedient. **E. Breidinger, Karlsruhe, Amalienstr. 27.**

Erstes Karlsruher Detektiv
Institut, Kaiserstrasse 183, I Tr. Karlsruhe i. B.
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden.
Fachmännische Leitung
besorgt überall streng diskret Auskünfte, Ermittelung, Erhebungen, Beobacht., Ueberwach. sowie Vertrauensangelegenheiten jeder Art.
Prima Referenzen v. Juristen u. von allen Gesellschaftsklassen.
3750

Frühere **Opern- und Konzert-Sängerin** erteilt **gründl.**
Gesang-Unterricht
Methode nach berühmt. ital. Meistern. Leichter Ansatz, langer Atem, gr. Ton, prima Referenzen.
Sprechst. Dienstags und Freitags von 3—5 Uhr. B16271.6.6
Frau Kratt, Vorholzstr. 16, III.

Eine **Sendung garantiert naturreinen französischen**
Rotwein
aus der **Prinz Löwenstein-schen** Verwaltung **Duroxe** traf heute ein; offeriere denselben per Liter zu **85** Pfg.
C. L. Sickinger
2.2 Marienstraße 35. 7215
Telephon 1406.

Alte, feinste **Kornbranntweine u. Liköre,** **Spirituosen aller Art,** empfiehlt die 1774a.27.18
A.-G. vorm. Heinr. Helbing, Wandsbek-Hamburg, Dampfkornbrennereien, Großdestillat. und Likörfabriken.
Niederlage in **Karlsruhe: Emil Buhlinger, Kreuzstraße 22.**

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme bei **Frau Brenner,** Hebamme, **Straßburg-Neudorf,** Spitalstraße 2a. 2487a.10.8

20% Im Ausverkauf 20%
Adolf Sexauer
Hoflieferant
Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 213

Englisch Tüll-Gardinen	von 5.—	bis 28.—	Mark per Paar
Spachtel-Gardinen	von 21.50	bis 45.—	Mark per Paar
Band-Gardinen	von 13.50	bis 68.—	Mark per Paar
Band-Stôres	von 8.50	bis 75.—	Mark per Stück
Mull-Gardinen	von 22.—	bis 27.50	Mark per Paar
Madras-Stôres	von 7.50	bis 28.—	Mark per Stück
Etamine-Garnituren	von 25.—	bis 35.—	Mk. per Garnitur
Scheiben-Gardinen	von —.55	bis 1.45	Mark per Meter
Mull, 75 cm u. 125 cm breit	von —.95	bis 3.—	Mark per Meter
Bettdecken für 2 Betten	von 7.—	bis 80.—	Mark per Stück
Rückwände für 2 Betten	von 25.—	bis 78.—	Mark per Stück

Kein Umtausch. **Keine Auswahlsendung.**
20% Im Ausverkauf 20%

3388
Färberei **M. Weiss** Chemische Reinigung
Gegr. 1867 Telephon 404
Kürzeste Lieferzeit. **Rabattmarken.** Pünktlichste Ausführung.

L. Gretz
Schneidermeister
Karlsruhe Marienstr. 27.
Beste Bezugsquelle für
Herren- u. Knabenkleider
fertig und nach Maß.
7217 **Viele Neuheiten.**

Von jetzt bis Pfingsten 10% Rabatt
auf **Kinderwagen, Sportwagen, Reisekörbe.**

Unter anderem empfehle als besonders schön und billig **Kinderwagen mit Wachslederausschlag von Mk. 12.50 an. Kastenwagen zum Sitzen u. Liegen mit Gummiräder u. Porzellandrücker nur 27 M., Kastenwagen blau und braun, als Liegwagen, mit Gummiräder und Porzellandrücker nur 27 Mk., Korbwagen, zum Sitzen u. Liegen, mit mit Gummiräder und Porzellandrücker nur 24 Mk.** bis zu den hochfeinsten Mustern zu bis jetzt unerreichten billigsten Preisen.

Prima schwarze Stoffbüsten in allen Größen 6 Mk. Ständer 2 Mk.

J. Hess,
Inh.: **C. Gundlach, Schützenstraße 20.**
Kataloge gratis und franko. Prompter Versand nach auswärts.
7060 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4.2

Geschwister Baer,
Spezialhaus für Damen- u. Kinderwäsche,
Karlsruhe, Kaiserstraße 149, I,
empfehlen ihr reich assortiertes Lager in
Damen- und Kinderwäsche,
Pariser, Wiener und Brüsseler Modelle.
Besondere Gelegenheit: 7170.3.2
Feine, solide Damen-Taghemden, reich garniert, p. St. M. 2.40,
elegante Damen-Nachthemden, ausgeschnitten, St. M. 4.50.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Dreyer's holländisch Magen-Wohl

ist edel-pikant im Geschmack
vorzüglich in seiner Wirkung
Thomas Dreyer & Cie. G.m.b.H.
BADEN RHEINFELDEN SCHWEIZ
1607a

Wirtschaft zu verpachten!

Die beim städtischen Schlachthofe in Pforzheim gelegene, gutgehende Wirtschaft zur Laterne mit großer Stallung ist sofort anderweitig zu verpachten. Dieselbe eignet sich besonders für einen Metzger.

Reflektanten und Vermittler für solche wollen sich wenden an die

Brauerei Beckh,
Pforzheim. 4389a 2.2

Verpachtung.
Weinwirtschaft mit Metzgerei,
in Mitte der Stadt **Bruchsal** gelegen, werden auf **1. Oktober ds. Js.** unter günstigen Bedingungen anderweitig **verpachtet.**
Beide Geschäfte können auch **getrennt verpachtet werden.**
H. Weckesser, Bruchsal,
6974a.3.3 **Friedrichstraße Nr. 1.**

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser. Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 3004

Eine sehr wichtige Mitteilung!
Unerreichbares Angebot!

Brautleute
erhalten, solange noch Vorrat reicht: 7370

Serie I für 390 Mark
2 helle Bettstellen, 2 helle Nachttische, 1 hellen Schrank, 1 helle Waschtoilette mit Spiegelaufsatz, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile; 1 Vertikow, poliert mit geschliffenem Spiegel, 1 Eßtisch mit eichener Platte, 1 Plüsch-Diwan, 4 Stühle, 1 Spiegel; 1 Küchenschrank; 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle und 1 Wandbrett.
2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu M 70.— mehr.
Gratis: 1 Plüsch-Zimmerteppich zum Diwan passend.

Serie II für 585 Mark
1 hell eichenes Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristall-Facettglas und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile; 1 Vertikow, nußbaum poliert, 1 Eßtisch mit eichener Platte, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Spiegel; 1 komplette Küchen-Einrichtung in beliebiger Farbe gestrichen.
2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu M 75.— mehr.
Gratis: 1 Plüsch-Zimmerteppich zum Diwan passend.

Serie III für 775 Mark
1 elegantes hell Nußbaum-Schlafzimmer mit Intarsien, innen alles eichen, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristall-Facettglas und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchständer, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile; 1 modernes Vertiko, nußbaum poliert, 1 Eßtisch, 4 Stühle, 1 besserer Diwan, 1 Spiegel; 1 moderne komplette Kücheneinrichtung in jeder beliebigen Farbe gestrichen.
2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu M 80.— mehr.
Gratis: 1 Plüsch-Zimmerteppich zum Diwan passend.

Auf Grund der **außerordentlichen Vorteile und billigen Preisnotierungen** mache ich zur Bedingung, daß bei jedem Kaufabschluß eine Anzahlung zu leisten ist. Die Aufbewahrung der Möbel bis zur Ablieferung geschieht kostenlos.

Für die Solidheit der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet.

S. Krämer
Möbel- und Bettenhaus — 30 Kaiserstraße 30.
Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken!
Eigene Polstermöbelfabrik unter Leitung eines bewährten Werkmeisters!

Nur 8 M. franko
kosten 50 Mtr., 1 Mtr. br. best verzinktes

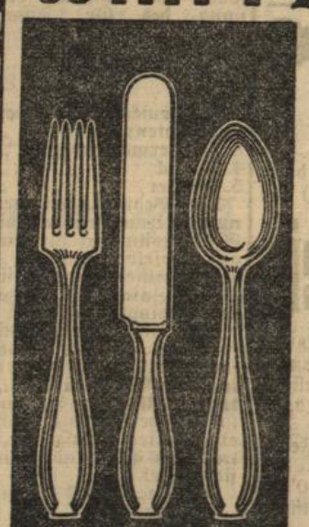
Gesetzlich geschützt Nr. 87184.
Deutsches Reichsdrahtgeflecht
für Hühnerhöfe und Gärten.
Illustrierte Preisliste gratis u. franko.
Drahtwerk Rustein & Co. DUISBURG-Ruhrort 15.
1412a

Rundstäbe
aus jeder Art Holz, sowie 1902a*
Massenartikel
aus Holz liefert billig und prompt
Herm. Bender jr.,
Holzwarenfabrik und Sägewerk
Kirchheim u. Teck 5.

Noa's Haustrunk,
vollkommenster Ersatz für 3457a.3.3
Traubenwein,

bereitet man im Haushalt höchst einfach u. kinderleicht. Außerordentlich wohlschmeckend erfrischend u. gesund. In tausenden Familien im Gebrauch. **Dose Extrakt** für 100 Ltr. Mk. 4.25, hochfeiner Mk. 5.—, Probedose Mk. 1.25 frk.
„Ambrosia"
beliebter, weinartiger Volkstrunk, braun od. weiß. Extrakt z. 100 Ltr. Mk. 1.75, zu 300 Ltr. Mk. 4.25 frk.
Prospekt u. Anweisung gratis.
Max Noa, Hoflieferant, Berlin-Niederschönhausen Nr. 72.

WMF.-BESTECKE DER Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-St.



Weisse, harte Alpakka-Unterlage.
Garantie für die eingestempelte Silberauflage.
Verstärkung der Versilberung an den Spitzen und Aufliegestellen.
Sichere und bewährte Befestigung der Messerklingen.
Die Bestecke tragen die Schutzmarken
WMF. oder
6683

Luise Schumacher, früher bei H. Reudter, Juwelier
Waldstrasse 53. — Telephon 2136. 1147.18.15
Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Grösstes Speziallager in **silberplattierten Waren, Bestecke** etc. der **Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.**

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der **Buchdruckerei der „Badischen Presse".**

Waren und Möbel auf Kredit!

Elegante
Herren-Anzüge
Anzahlung M. 5.—
Burschen-Anzüge
Anzahlung M. 3.—
Kinder-Anzüge
Anzahlung M. 2.—
Stiefel
Wöchentlich M. 1.—

Moderne
Damen-Kostüme
„ Jacketts
„ Mäntel
„ Blusen
„ Röcke
Anzahlung von M. 3.— an
Wöchentlich M. 1.—

Schlafzimmer
in grosser Auswahl
sowie komplette
Wohnungs-Einrichtungen.
Mod. farbige
Küchen.
Kinder- und Sportwagen.

Einzelne Möbel
als:
Schränke, Vertikos, Buffets, Schreibtische, Sofatische, Stühle, Diwans, Bettstellen
in jeder Ausführung. 7287
Bilder, Spiegel, Uhren, Teppiche u. Gardinen.

Bei denkbar kleinster Anzahlung und bequemster Abzahlung.

Kredithaus Ittmann Karlsruhe, Lammstr. 6.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag den 17., Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Mai 1909, jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich in der **Amalienstraße 51** hier, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Karl Burger, die zur Konkursmasse des **Max Raschdorff** gehörigen Sachen gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 zweitüriger Kleiderschrank, 6 Bilder, 2 Waschgarnituren, 2 Fahnenstangen mit Fahnen, 1 Eisenbettstelle, 1 Spiegel mit Untersatz, 1 Warenschränkchen, 1 Flaschengestell mit Rückwand, 2 Schaufenstereinrichtungen, 1 Treppenleiter, 1 Gartentisch und 1 Stuhl, 2 Tische und 4 Stühle, 1 Ecktischchen, 1 Bücheretagere, 7 verschiedene Bücher, 1 Sofa, 1 Tisch mit Pultaufsatz, 1 Kopierpresse, verschiedene Vorhänge und Galeriestangen, 1 drei- und 3 einarmige Gaslüster, 1 Partie Teller, Platten u. Glasglocken, 1 Hackklotz, 1 Wurstschneidmaschine u. 1 Schinkenhalter, 5 Kaffeetonnen, 1 Mehltonne, 4 Tafelwagen u. 30 verschiedene Gewichte, 1 Partie Packpapier, Düten u. div. Ladenutensilien, 26 Ausstellungstonnen, 1 Ausstellungsfaß, 2 Weinfässer, 1 Faßgestell und Faßlager, 3 Flaschengestelle, 1 Firmaschild u. 1 Handkarren, 456 Flaschen verschiedene Weine, Schnäpse, Liköre und Säfte, 1 große Partie verschiedene Kolonial- und Delikatessenwaren und verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 7364

Karlsruhe, den 14. Mai 1909.

Strang, Gerichtsvollzieher.

Pferd- u. Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 17. Mai, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage

Rüppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:

1 Doppel-Pony, 8 Jahr alt, 2 vollständige Betten, 1 Bett mit Roßt und Roßhaarmatratze, 2Roßhaarmatratzen, 1 Seegrasmatratze, 2 Bettstatten, 10 Deckbetten, 15 Kopfkissen, 1 Kinderbett, 4 Waschkommoden, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Waschkommode für Friseure, 3 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Friseurstuhl, 2 Kommoden, 2 Schreibtische, 2 Nähmaschinen, 1 großer, guterhaltener Doppelt-Schreibpult, Chiffonnier, Vertiko, 1 feine Salongarnitur, 1 Kredenz, 1 Diwan mit Paneel, 1 Herrensofa, 1 Sofa mit 4 Polsterstühle, 3 Kanapee, 1 Ruhstuhl, 6 Stühle, 2 Nipptischchen, Auszieh- und andere Tische, Serviertisch, 2 Säulen, 1 Barometer geschnitzt, 1 eint. Kleiderschrank, 1 Eisschrank, 4 Herde, 2 Gasherde, 4 Küchenschränke, 4 Gartenstühle, Küchenbretter und Schäfte, 2 Herren- und 1 Damenrad.

Liebhaber ladet höflichst ein 7404

J. Madlener, Auktionator.

NB. Das Pferd kommt zuerst zum Ausgebot.

Kurhotel-Versteigerung.

Am Freitag den 21. Mai, vormittags 10 Uhr, wird durch das Großh. Notariat I Bühl (Baden) im Rathaus zu Bühl (Baden) das

Schwarzwaldhotel Bärenstein

unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen (Anzahlung Mk. 15000.—) einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt. Das Hotel, ersten Ranges, sehr massiv vor 10 Jahren erbaut, mit allem Komfort eingerichtet, befindet sich in schönster und bester Lage des bad. Schwarzwaldes, 820 m ü. d. M. und würde sich auch ganz besonders für ein Sanatorium eignen.

Das Haus hat 56 Fremdenzimmer mit 85 Betten. Der Feuerversicherungsanschlag der Gebäulichkeiten beträgt Mk. 208 000 Mk. der zum Anwesen gehörige Platz ist 96 Ar groß. 4110 .3.3

Bemerkt sei noch, daß nur diese **einmalige** Versteigerung stattfindet und in derselben der Zuschlag auf jeden Fall erfolgen wird.

Wegen Versteigerungsbedingungen, sowie jeder weiteren Auskunft wolle man sich an das **Großh. Notariat I Bühl** (Baden) wenden.

Grossh. Notariat I Bühl (Baden).

Kaffee ist mein Leben
und schmeckt mir doppelt gut, wenn ich ihn in dem Service vor mir stehen hab, welches man bei Verwendung von „Uxoril“-Seifenpulver vollständig gratis erhält. Fabrikanten:
Föll & Schmalz, Bruchsal.

Billig zu verkaufen
1 zweisitz. gebr. Kinder-Sportwagen u. 1 Sport-Liegewagen. B18441
21 **Yorkstraße 19,** 4. St. l.

Ein schwarz. **Spitzerhund zugelaufen.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld.
B18287 **Schlachthausstr. 7.**

Die Bürgermeister-Stelle

der Stadtgemeinde **Bühl** ist infolge Ablaufs der Dienstzeit des bisherigen Inhabers auf 1. August ds. Js., eventuell auch später, **neu zu besetzen.**

Geeignete, in der Gemeindeverwaltung vertraute Bewerber wollen sich bis spätestens **14. Juni ds. Js.** bei unterzeichneter Stelle schriftlich unter Angabe der Personalien, der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche melden.

Bühl, den 13. Mai 1909.

Gemeinderat.
Stehle.
4463a Stratthaus.

Brückenbau.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Rastatt vergibt im Namen der Gemeinde Sinzheim in öffentlichem Wettbewerb die Arbeiten für den Umbau der ungefähr 3 km vom Bahnhofe Sinzheim entfernten Brücke über den Sandbach im Kreisweg Nr. 14 zwischen Sinzheim und Hügelsheim in 2 Losen.

Los I: Eisenarbeiten: Flußeisen, ungefähr 14 000 kg,

Los II: Maurer-, Steinhauer- und Gründungsarbeiten nebst Straßenherstellung: Mauerwerk 30 cbm, Pfahleinrammen ungefähr 1000 lfd. m, Erdtransport 400 cbm, Gestück 120 cbm, Schotter 60 cbm.

Angebotsformulare sind verschlossen und mit der Aufschrift „Sandbachbrücke“ versehen bis spätestens

Freitag den 21. Mai 1909, vormittags 9 Uhr,

beim Gemeinderat Sinzheim einzureichen. Die zu benutzenden Angebotsformulare können kostenfrei vom Gemeinderat Sinzheim bezogen werden. Auf dem Rathause in Sinzheim liegen Pläne und Bedingungen zur Einsicht auf. Zuschlagsfrist 14 Tage. 4176a

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung eines Verladeplatzes auf dem Bahnhof Bruchsal sollen nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 die nachstehenden Arbeiten in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

1. Fundamentaushub	beil. 215	cbm,
2. Schichtenmauerwerk	„ 180	„
3. Quadermauerwerk	„ 4,69	„
4. Gestück	„ 540	qm,
5. Pflaster	„ 150	„

Die Bedingungen nebst Zeichnungen liegen während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht hier auf, woselbst auch die Angebotsverzeichnisse abgegeben werden.

Eine Zusendung der Zeichnungen und Bedingungen findet nicht statt.

Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis **Samstag den 22. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr,** anher einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der anwesenden Unternehmer stattfindet. 4215a.2.2

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Bruchsal, den 7. Mai 1909.

Gr. Bahnbauinspektion.

Habe eine flotte, größere, gutgeh.

Metzgerei mit Wurstfabrik,

verschied. Bäckereien, Wirtschaften, **Warenhaus, flottgehend,** sonstige Geschäfts- und Wohnhäuser billigst unter den günstigsten Bedingungen **zu verkaufen.** B18436

J. L. Knopf,
Gerwigstr. 46, part.

1 Pferd zu verkaufen,

unter 2 die Wahl, flotte Läufer. Offert. unter Nr. B18223 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie Freunden und Bekannten und verehrlicher Nachbarschaft teile ergebenst mit, daß ich Samstag abend, am 15. ds. Mts., im Laden

Karlstrasse 13 ein

Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft

eröffnen und sämtliche in diese Branche einschlägigen Artikel führen werde.

Empfehle hiesige und auswärtige Wurstwaren u. Schinken roh und gekocht im Aufschnitt, deutsche und französische Käse, Konserven, feine Liköre, deutscher u. französischer Champagner, offener Weinverkauf über die Straße, von Seldeneckesches Flaschenbier hell und dunkel, Sinner Flaschenbier, Kochelbräu, Sodawasser und Limonade, verschiedene andere Mineralwasser, große Auswahl in Zigarren und Zigarretten, Südfrüchte, verschiedene Zuckerwaren, **von Montag ab halte täglich vor dem Hause Salat und frische Gemüse.**

Als Spezialität empfehle: **Kalte Platten, ganze Essen, frische, selbstangesetzte Bowlen außer dem Hause.**

Einem freundlichen Wohlwollen entgegensehend unterzeichnet B18437

Hochachtungsvollst

Fr. Bausch.
Telephon 1213.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich das

Gasthaus mit Pension zum Salmen in Rotenfels im Murgtal

käuflich übernommen habe. 4474a.3.1

Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste durch eine **vorzügliche Küche** und Verabreichung von nur **reinen Weinen** bei mäßigen Preisen aufs beste zu bedienen.

Spezialität: Bad. Landweine, Mosel- u. Rheinweine.

Ausschank von hell und dunkel Höpfnerbier.

Eigene Schlachterei.

Hübsche, geräumige Lokalitäten für größere Gesellschaften.

Der neue Besitzer: P. Wagner.

Apfelwein,

glanzhell, in bekannter nur vorzüglicher Qualität, per Liter **20** und **22 Pfg.**, Fässer leihweise, liefert franko Karlsruhe und Umgebung.

Karl Wagner, Apfelweinkelterei,
Telephon 125. **Durlach.** 7406.5.1

Silber-Teckel,

3jährig, rassenrein, schön gezeichnet, sehr wachsam, **billig zu verkaufen.**
7186.3.3 **Bulach,** Neue Anlagstr. 58.

Pianino,

neu, mußb., 1,32 m hoch, mit Aufsatz, sehr gutes Fabrikat, mit großem Ton, unter sachm. Garantie billigst **zu verkaufen.**
B18444 **Herrenstraße 58, I.**

Neue Egypter
Zwiebeln
Pfd. 10 Pfg.
Ztr. 9.50
Frische Holländer
Gurken
Stück 30 Pfg.
Frische schwere
Eier
Stück 6 Pfg.
Neue
Malta-Kartoffel
Pfund 10 Pfg.
Ztr. 9.50
Gelbe
Salat-Kartoffel
3 Pfd. 15 Pfg.
Ztr. 4.00
Frischer Elsäßer
Kopf-Salat
Kopf 10 Pfg.
Italiener
Orangen
Stück 4 Pfg.
6 Pfg. u. 8 Pfg.
22 empfehlen 6987
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Stellen finden

Bureau-Verband „Reform“, einz. kaufm.-techn. Vermittlungsbureau am Platze, suchen:
3 Bau- u. Maschinentechniker,
2 Fakturisten u. Expedienten,
3 Kommis, Eisen u. Kolonialw.,
3 Buchhalter, 2 Kassierer,
mehrere Fräul., Maschinenschr. u. Stenogr., Verkäufer und Verkäuferinnen versch. Br. B18464
Karlsruhe. Zähringerstraße 34.

Bauführer gesucht!
Wir suchen für die Sommermonate (ca. bis 1. November) einen tüchtigen **Bauführer** zur Beaufsichtigung des Hofgutneubaues auf Schloß Stühlingen (bei Waldshut, Baden). Eintritt möglichst sofort.
Gesuche mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an unterzeichnete Stelle erbeten. 4435a
Donaueschingen, 13. Mai 1909.
Fürstl. Fürstenberg. Bauamt.
Graf.

Maschin.-Techniker
zum Auftragen und Ausziehen, flotter Zeichner, **gesucht.**
Offerten unt. Nr. B18400 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kaufmann
jüngerer, tüchtiger, für sofort oder 1. Juni **gesucht.** Bewerber, die in Baugeschäften tätig waren, erhalten den Vorzug. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4359a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Vertreter gesucht.
Eingeführte 7896
Allgäuer-Käse-Firma,
welche nur **prima Ware** zum Verkauf bringt, sucht für **Karlsruhe** tüchtigen, bei der **Kundschaft beliebten**
Vertreter.
Gefl. Off. unter F. K. 4371 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Weinreisender
gesucht von einer badischen Weingroßhandlung mit bedeutendem Eigenbau für eingeführte Touren. Süddeutsche, nicht über 35 Jahre, christl. Konfession, kaufmännisch gebildet und durchaus branchekundig, belieben Offerten unter Nr. 4384a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzusenden. 3.2

Für eine neue Zeitschrift mit Versicherung suche noch einige tücht.
Reisende
bei hoher Provision. 7175.3.3
Georg Kraus, Bahnhofstraße 4.

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk. a.** Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 3175a.20 12

Hoh. Verbst. find. Herr., die Gärtn. besuch. Radf. bevorz. Off. u. F. J. P. 552 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 4294a.2.2

Redegewandter Herr
kann 8 bis 10 Mk. täglich verdienen. Off. an „Deutsche Fleischer-Zeitung“ Berlin W. 8 4356a

W. 2 junge Kellner,
1 Koch (Aide), Lohn 120 Mk. per Monat, **1 Hausbursche** f. Wirtschaft, **1 Beiköchin** und zirka **20 Aushilfs-Kellnerinnen**, mehrere **Küchenmädchen** suche für sofort in nur erste Restaurants.
J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 40. 7415

Gesucht ein tüchtiger
Graveur
für **Eisen-Modelle.** Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die 4438a.2.2
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Singen.

Tüchtiger
Modellschreiner
mit guten Zeugnissen von bad. Maschinenfabrik für dauernde Stellung per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften befördert unter Nr. 4464a die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Tücht. Pflasterer
finden Beschäftigung beim **Neubau d. Feld-Artillerie-Kaserne Straßburg-Neudorf.**
Meldungen auf der **Baustelle** bei Aufseher **Keller.** 4431a.2.2

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger, selbständiger
Arbeiter
gesucht. 4415a.3.2
G. Merkt, Glaserei, Villingen.

Wer Stellung sucht,
verlange die **„Deutsche Balanzenpost“, Eßlingen** 76. 164a

Wer Athlet oder Ringkämpfer
werden oder sich sonst. artist. Berufe widmen will, fordere umsonst hochinteress. Prosp. v. 4258a.2
Artist. Verlag 41 Dresden 22.

Kutscher gesucht!
1 tüchtiger, nüchterner Kutscher, der mit der Kundschaft umzugehen versteht, zu 2 jungen Pferden gesucht. Zu erfragen unter Nr. 7323 in der Exp. der „Bad. Pr.“.

Zu möglichst baldigem Eintritt nüchterner und zuverlässiger
Diener
gesucht, der im Haushalt eines einzelnen Herrn in einem Landstädtchen zu servieren und die üblichen Hausarbeiten zu besorgen hat. Die Stellung ist dauernd. Nur solide Bewerber, welche schon eine ähnliche Stelle bekleidet haben, wollen sich mit Gehaltsforderung melden.
Angebote unter Nr. 4432a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Perfekter, arbeitswilliger
Diener
in feines Herrschaftshaus auf dem Lande **gesucht.**
Offert. mit Photographie unter Nr. 4438a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bei der **Bad. Landwirtschaftskammer** ist eine
Lehrlingsstelle
zu besetzen. 7397
Bewerbungen sind sofort einzureichen.

Lehrlings-Gesuch. 3.3
Für alsbaldigen Eintritt suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie. Verpflegung im Hause.
Emil Reiss, Ettlingen,
Drogen, Material und Farbwaren.

Gesucht zum 1. Juni durchaus zuverlässiges, älteres, erfahrenes
Kindermädchen.
Persönliche Vorstellung Weinbrennerstraße 11. 7395.3.1
Frau von Morstein.

Kindermädchen,
zuverlässiges, mit guten Zeugnissen für sogleich **gesucht.** B17926
Zu erfrag. Hirschstr. 51b, III.

Eine junge Kellnerin
(Anfängerin) bei Lohn sofort gesucht. 4354a.5.4
Bahnhofrestauration Graben.

J. Hotelzimmermädchen,
welche servieren können u. Zeugn. besitzen, Waschmädchen, Haus- u. Küchenmädchen, die letzteren können auch fleißige Landmädchen sein, bei hohem Lohn und guter Behandlung in **Saison gesucht.** B18466
Frau **Jasper, Durlacherstr. 58,** II.

Gesucht Zimmermädchen,
im bügeln, nähen u. servieren gewandt, zu kinderlosem Ehepaar per 1. Juni. Vorzustellen nachm. von 6—8 Uhr, **Schumannstr. 3,** II.

Gesucht zum 1. Juni
2 erfahrene Hausmädchen,
erste perfekt im Servieren u. Ausbessern v. Wäsche, **zweite** als einfache Jungfer u. f. größere Kinder gut im Nähen v. Wäsche u. einfacher Garderobe.
Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie an
Frau Dr. Sander,
4382a.2.1 **St. Blasien.**

Köchin
eine fleißige, selbständige, wird für ein kleines Berghotel **gesucht.** Monatl. Lohn 50—60 M. Zeugnisse und Angabe des Alters erb. Anfragen unt. Nr. 4397a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tücht. Köchin
zum 1. Juli **gesucht.** 4394a.3.2
Frau Major Ziedrich, Rastatt, Murgtalstraße 36.

B. Gute Stellen finden Mädchen, welche etwas kochen können, sowie Zimmer-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen, Kellnerinn. B18460
Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Gesucht
ein ordentliches **Mädchen** oder unabhängige, fleißige **Frau** für Haus- u. Küchenarbeit. 7358.2.2
Hotel Grosse.

Braves, fleißiges 7344.3.2
Mädchen
per 1. Juni **gesucht.** Lohn 20 bis 25 Mark. Vorzustellen vormittags.
Kaiserstraße 55, 2 Treppen hoch.

Gesucht
zu baldigem Eintritt zu kleiner Familie ein treues, ordnungsliebendes 4225a.2.2
Mädchen,
das bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte versteht.
Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften, wenn möglich mit Photographie, an Frau **Dr. Pfenninger,** Chemiker, **Brugg.**

Feuerversicherung.
Junger Beamter, militärfrei, **sucht Stellung** bis 1. Juli in den Außendienst, eventl. auch Büroposten. Suchender hat schon mit Erfolg gereist. Offerten unter Nr. 4318a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.
Zähringerstr. 100. Tel. 629.
Geschäftszeit von 8—12½ und 2—7 Uhr werktäglich.
Männlicher Arbeitsnachweis: / **Weiblicher Arbeitsnachweis:** Besondere Abteilung für Lehrvermittlung — Vermittlung männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte jed. Art, auch für den Haushalt.
Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.
Rechtsauskunftstelle: Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Minderbemittelte über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs-Gesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung). 1051*
Sprechstunden von 9—1 u. 3—7 Uhr werktäglich.
Die Arbeitsvermittlung, sowie die Rechtsauskunft wird **völlig kostenlos** erteilt.
Städt. Arbeitsamt.

Mädchen-Gesuch.
Ein braves, tücht. Mädchen wird per 15. Mai bei hoh. Lohn gesucht. 7093*
Karlsruhe, Luisenstraße 18.

Mädchen für Hausarbeiten
(Nähen, Bügeln), evang., f. herrsch. Haus i. Lothr. bald ges. Angeb. m. Zeugnisabschr., Bild, unt. Nr. 4376a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen in kleinen Haushalt gegen hohen Lohn **gesucht.** B18479
Kaiserstraße 100, im Laden.

Gesucht wird auf 15. Mai ein
tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen. Lohn 25 Mk.
Näh. **Werderstr. 45,** im Lad. 3.3

Ein **Mädchen,** das kochen, nähen, sowie die häuslichen Arbeiten pünktlich verrichtet, findet auf sof. od. später bei 2 Personen gute Stelle. Näheres **Kaiserstraße 167,** 4. St. rechts. B18453

Suche bis 15.—20. ds. ein **Hausmädchen** u. ein **Küchenmädchen.** Hoher Lohn und gute Behandlung. Näheres unter Nr. 4439a in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Ein jüngeres **Mädchen** auf sofort **gesucht.** B18101
Näh. **Herrenstraße 19,** III. rechts.

Gesucht wird per sof. od. später ein braves, fleißiges **Mädchen.** B18418
Gartenstraße 40, 2. St.

Brav. **Mädchen,** welch. alle Hausarbeit versteht, **gesucht.** B18480
Kaiserstraße 163, 3. Stock.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 10423a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert — Gegr. 1863.

Nach dem
Luftkurorte Freudenstadt
wird eine 2.2
Friseuse gesucht.
Eintritt per 20.—25. d. Mts.
Anfragen unter Nr. 7317 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Büglerin-Gesuch.
Eine gewandte **Büglerin** findet dauernde Stellung bei
Himmelheber & Vier,
2.2 Wäsche-Fabrik. 7329
171 Kaiserstraße 171.

Lehrfräulein
von Damenschneiderin **gesucht.**
Helene Virus, 7402
Amalienstraße Nr. 65, V., p.

Stellen suchen

Buchhalter,
auch in Korrespondenz u. Kassenwesen erfahren, zuverl., gewissenh. Arb., mit Ia. Zeugn., in ungek. Stellung, **sucht sich zu verändern.** Beteilig. bis 10 000, später mehr möglich. Offert. unt. Nr. B18322 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtig. Kaufmann,
27 J. a., evgl., sucht sofort oder später **Stellung** als Buchhalter, Korrespondent od. ähnlichen Posten. Gute Zeugnisse zu Diensten. Kaution kann gestellt werden.
Gefl. Offerten unter Nr. 4343a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Solider tüchtiger
Kaufmann
sucht Stellung als Buchhalter, Kassier. Gute Empfehlungen.
Gefl. Offerten unter B18448 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Junger Kaufmann,
mit allen Kontorarbeiten vertraut, **sucht** für einige Monate
Aushilfsstellung
bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter Nr. 4446a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Junger Mann
sucht Stellung als **Lagerist** oder **Verkäufer,** bewandert in der Eisen- und Kolonialwarenbranche.
Offerten unter Nr. B18158 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Junger Mann, kautionsfähig, **sucht Beschäftigung** als Einkassierer oder dergleichen. Offert. unter Nr. B18302 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Kautionsfähiger Mann, Invalide, **sucht Beschäftigung** im Einkassieren, Austragen von Zeitungen, Büchern usw. Off. unt. B18141 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein kräft., 13jähr. Knabe
sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Offert. unter Nr. B18140 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Eine jüngere **Frau,** welche kochen kann, **sucht Beschäftigung,** auch in einer besseren Wirtschaft.
Offerten unter Nr. B18430 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine **Frau sucht** täglich ½ Tag, morgens od. mittags, **Beschäftigung** im Waschen u. Putzen. Erfr. **Goethestraße 47,** II. r. B18230

Zu vermieten:

In Oppenau
im Renchtal
ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes
Geschäftshaus
sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.
Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.
Offerten sind unt. Nr. 1804a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

In der besten Geschäftslage, Hauptstraße Nr. 60 in Offenburg in Baden ist ein geräumiges
Ladenlokal
mit Wohnung auf mehrere Jahre **zu vermieten.**
Näheres durch **Karl Albert Kern, Bühlertal in Baden.** 4253a

Ladenlokal
(ohne Wohnung) mit 3 großen, schönen, hellen Schaufenstern und geräumigen Nebenzimmer, an sehr frequenter Lage, in einer größeren Garnison- u. Universitätsstadt Badens zum Preise von 1500 M pro anno auf sofort **zu vermieten.**
Offert. unt. Nr. 3848a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Liquidation und Einstellung des Betriebes sind unsere
Bureau-Räumlichkeiten
im ersten Stock sofort oder später
zu vermieten.
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Schwindt & Co.,
A.-G. i. L. 4714*

In der Mitte der Stadt ist ein schönes
Kneiplokal
mit zweckmäßiger Einteilung und zugehörigem Keller- u. Speicherraum, welches bisher von einer akad. Gesellschaft belegt ist, auf
1. Juli l. J.
anderweit **zu vermieten.** Näheres unter Nr. 5829 in der Expedition der „Bad. Presse“. *

Stall für 2—3 Pferde m. Wagenremise und Heuspeicher billigst **zu vermieten.** Näher. 2.2
B17749 **Scheffelstr. 20.** part.

Karlstraße 68
ist der **1. Stock** mit 6 Zimmern und reichem Zubehör zum 1. Juli billig zu **vermieten.** 1903a
Näheres ebendort.

Auf 1. Juli
evtl. später ist eine freundl. **Eckwohnung** von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Mansarde usw. zu vermieten. Näh. **Wilhelmstr. 45** i. Zigarrenladen. B16886

3 ev. 4 Zimmerwohnung
schön hergerichtet, mit Zubehör, im 2. Stock, **Markgrafenstr. 52,** in der Nähe des Rondellplatzes, per 1. Juli **zu vermieten.** Näheres parterre bei **F. Wolff.** 7132*

Karlsruhe, Stephanienstraße,
Herrschaftswohnung.
In ruhiger Lage, Nähe des Schloßparks u. d. Gemäldegalerie, ist eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Balkon, Veranda nebst 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche auf sofort zu vermiet. Zu erfrag. 2376* **Waldstraße 37,** 3. St.

Wohnung zu vermieten.
Georg Friedrichstraße 11 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres 1. Stock daselbst. 6744*

Durlacherallee 45,
4 schöne, große Zimmer mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Oktober 1909 zu vermieten. B16863
Näheres Laden.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung, Mansarde, Küche, 2 Keller, in ruhiger Lage beim Mühlburgertor wegzugshalber zu 560 M auf 1. Juli zu vermieten. B18423
Näheres **Maienstr. 9,** IV, lks.

Zu vermieten
3 Zimmer-Wohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 5. Stock.
Näheres **Melanchthonstr. 2,** im Bureau. 4907*

Nokkstraße 7, II.,
schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde u. reichl. Zubehör sof. od. später zu vermiet. B17972

Marienstraße ist eine schöne
Parterrewohnung v. 3 Zimm. u. Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. **Wilhelmstraße 52,** 2. St. 5027*

Dreizimmerwohnung mit Balkon, Gas- u. Wasserklosett u. all. Zubeh., in freier gesund. Lage, in modern. Hause, im 3. St., auf 1. Juli zu verm. **Preis 330 M.** (5 Min. vom Kühlen Krug.) Zu erfr. **Griesbachstr. 2,** II l. B17675

Zum 1. Juli, auf Wunsch früher, schöne 3 Zimmer-Wohnung mit gr. Veranda und Gartenanteil Nokkstraße 6, parterre, zu vermieten. Näheres dortselbst. B17874.3.3

Amalienstraße 7 ist eine schöne **4—5 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock. 3510*

Augartenstraße 17 ist auf 1. Juli eine schöne **Wohnung,** 2 große Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zu vermieten. B18176
Näheres im Laden.

Augartenstraße 27 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmer und 1 Zimmer samt Zubeh. billig zu verm. Näh. 1. Stock. Hilderhof. B18476.5.1

Durlacherstraße 87 eine **Wohnung,** 1 Zimmer, Küche, Keller u. Holzstall sogleich an kl. Familie zu vermieten. Näh. i. Laden das. B18485

Essenweinstraße 24 ist im 4. Stock eine **3 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu verm. B18107
Näheres 1. Stock daselbst.

Fasanenstr. 37 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B18419

Georg-Friedrichstraße 26 ist auf 1. Juli eine schöne **1 Zimmerwohnung** mit Küche u. Keller für kleinere Familie zu vermieten. Näheres parterre. B18402.3.2

Kaiser-Allee 65 ist im 4. St. eine schöne **Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. das. part. B18203

Klauprechtstr. 10 ist im Seitenbau eine **Zweizimmerwohnung** mit Gasautomat per 1. Juli zu vermieten. B17826.3.3

Ludwig-Wilhelmstraße 18 schöne **2 Zimmerwohnung** im 5. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. B16464

Nebeniusstr. 29 ist schöne **zwei Zimmer-Wohnung** auf sof. oder spät. wegen Wegzug an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. B18236

Schützenstraße 68 ist im Seitenbau eine schöne **2 Zimmerwohnung** sofort oder 1. Juli zu vermieten. B17935 Näheres im 2. Stock.

Weltzienstraße 33, III., schöne große 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Balkon, Mansarde, Wasserklosett im Abschluß, wegzugshalber zum 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. St. r. B18105

Wilhelmstraße 56 ist eine schöne freundl. 2 Zimmerwohnung im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stock Vorderhaus. B17559

Yorkstraße 12, III Trepp. hoch, ist freundliche 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas u. Mansarde an kinderlose Familie zu vermieten. Zu erfrag. im 1. Stock. B18178

Beiertheim.
Im Neubau **Breitestr. 41** ist eine 3 Zimmerwohnung mit Gaseinrichtung sof. od. spät. zu verm. B18471

Durlach.
Hochherrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, reicher Zubehör und Komfort, Vorgarten, herrliche Lage am Turmberg, auf 1. Juli zu **vermieten.**
Wo? sagt unter Nr. 7300 die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein kleineres gut möbl. Zimmer ist mit guter Pension zu vermieten. Zu erfrag. **Schützenstr. 24,** 2 Treppen hoch. B18284

Freundlich **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B18481.2.1 **Kaiserstr. 100,** 4 Tr.

Wohn- und Schlafzimmer,
gut möbliert, in schönster Lage der Stadt, sofort billig zu vermieten ev. mit Klavierbenützung. B18005
Friedrichsplatz 8, 1 Treppe.

Wohn- und Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten. Näheres **Stephanienstraße 47,** III. B18221

Für sofort ist ein gut möbliertes
Zimmer
zu vermieten. 6623
Belfortstraße 15, II.

Möbliertes Zimmer
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B18425 **Lammstr. 7a,** IV.

Alleinstehende Frau oder Fräul. kann ganz billig einfach möbliertes **Zimmer** mit Familienanschluß bei alleinsteh. Frau bekommen. 2.2
B18205 **Kriegstr. 2,** 2. St.

Akademiestr. 65, 3. St., **Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbl., auch einzeln an bessere, solide Herren auf 1. Juni zu verm. Auf Wunsch auch Pension. B18442

Bernhardstr. 6 (Oststadt), 2. Haus, III. l., durch den Hausflur, ist helles, freundl. möbl. **Zimmer,** mit Aussicht auf die Straße und Fasanengarten zum 15. Mai oder später zu vermieten. B18045

Blumenstr. 19, 2. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort od. 1. Juni zu **vermieten.** Daselbst wird auch junger anst. Mann als Mitbew. gesucht. B18484

Blumenstr. 21, 2. St., 2 schön möbl. **Zimmer** für sofort an 2 Herren einzeln oder zusammen zu vermieten, auch an anständige Frl., bei einer Witwe. B18124

Blumenstraße 27 parterre ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B18415

Bürgerstr. 3, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** an ein anständ. Fräulein zu vermieten. B18440

Degenfeldstraße ist ein schönes großes **Parterre-Zimmer** mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Fasanenstraße 37** im Laden. B18420

Gartenstr. 40, 3. St. in ruhiger gesunder Lage, ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B18468

Göthestraße 8, 2. St. lks., schönes **Zimmer** billig zu verm B18462

Kaiserpassage 31, 2 Treppen, ist ein auf die Akademiestr. hinausgehendes frdl. hübsch möbl. **Zimmer** zu vermieten. B18090

Kaiserstr. 140, IV., ist einfach möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B18390

Kaiserstraße 227, linker Seitenbau, 2. St., nächst d. Hauptpost, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** m. Frühstück zu 15 M. monatl. zu verm. B18477

Klauprechtstraße 27, I. ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer,** hochparterre, sofort oder später zu vermieten. B18144

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, 2 kleinere, freundliche **Zimmer** per sofort zu verm. B18456

Kronenstraße 58, 4. St., ist gut möbl. **Zimmer,** sep. Eingang, sof. od. spät. zu vermieten. Preis mit Kaffee 16 M. B18421

Kurvenstr. 19, 4. St. l. ist ein möbl. freundl. **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B18473

Leopoldstraße 13 ist ein einfaches, möbliertes **Zimmer** mit Frühstück zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus 3. Stock. B18435

Ludwig Wilhelmstraße 21, III., sind 2 schön möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension auf sofort od. später, eines mit sep. Eingang, billig zu vermieten. B18001

Rüppurrerstr. 88a parterre, ist ein einfach möbl. **Zimmer** zu vermieten. B18432

Schützenstr. 69, 1. St., ist schönes **Parterre-Zimmer** billig zu vermieten. B18391

Sofienstr. 67, III., ist ein großes, gut möbl. 2 fenstr. **Zimmer** ohne vis-à-vis in ruhigem Hause auf 1. Juni zu vermieten. B18292

Waldstraße 56, 3. Stock, ist ein schönes, gut möbliertes **Zimmer,** nach der Straße gehend, zu vermieten. B15374

Weltzienstraße 4, III., ist ein sehr schönes **Zimmer** billig zu verm.

Werderplatz 44, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sof. zu verm. B18330.2.2

Wilhelmstr. 36, 2. St., ist ein frdl. gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension an anständigen Herrn sofort zu vermieten. B17937

Yorkstraße 20, 1 Tr., ist hübsch möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B18475.1.2

Zähringerstr. 51, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. B18411

Zähringerstr. 63, Seitenb., 2. St. lks., nächst Marktplatz, ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten.

Zähringerstraße 76, 3. St., in der Nähe des Marktplatzes ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B18470

Zähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst dem Marktplatz, ist ein möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten sogl. zu vermieten. B18446

Zähringerstr. 106, 2 Trepp., nächst der Ritterstr., ist sehr schön möbl. großes und gut möbl. kleineres **Zimmer** mit od. ohne Pension zu vermieten. B18486.2.1

Miet-Gesuche:

Frdl. 2 od. 3 **Zimmerwohnung** i. Vdhs. p. 1. Juli **zu mieten gesucht.** Off. m. Preis unt Nr. B18447 an die Exped. der „Bad. Presse“.

In meinem **Räumungs-Verkauf** wegen Umbau

konkurrenzlos billige Angebote in

Waschstoffen

Imitierte Mousseline Meter 50, 45, 40, 35, **28** Pfg.
Nur neueste diesjährige Muster in enormer Auswahl, prima waschechte Qualitäten.

Zefir für Blusen und Herrenhemden in grossen Sortimenten . . . . . Meter von **42** Pfg. an.

Kleider- u. Blusen-Leinen, einfarbig, gestreift, Borduren.
Ripspiques, weiss, ecru und bedruckt.

Popeline, neuester, beliebter Waschstoff, einfarbig und Streifen.

Satin, Foulardine etc., Streifen, Fantasie- und türkische Dessins.
Weisse Waschstoffe jeder Art. 7383

Wollmousseline im Preise bedeutend ermässigt.

Trotz der ermässigten Preise, auch auf alle anderen Waren **10%** oder doppelte Marken.

Kaiserstrasse 121. Wilh. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Bekanntmachung.

Am **1. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr,** soll die Lieferung des **Fleisch- ꝛc. Bedarfs** für sämtliche Truppenküchen und das Garnisons-Lazarett der Garnison Karlsruhe, sowie für die Küche des Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach, für jede Garnison getrennt, auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1909 einschließlich öffentlich verdungen werden. Die Verdingung für Karlsruhe erfolgt beim Proviantamt dortselbst, diejenige für Durlach beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach. Die Lieferungs-Bedingungen für Karlsruhe und Durlach getrennt liegen vom 20. d. Mts. ab bis zur Terminstunde bei dem Proviantamt Karlsruhe bezw. auf dem Geschäftszimmer des Train-Bataillon Nr. 14 an den Wochentagen während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten von den verdingenden Stellen bezogen werden.

Lieferungsangebote versehen mit der „Aufschrift „Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren" sind portofrei, spätestens zur Terminstunde, an das Proviantamt Karlsruhe bezw. an das Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach einzureichen. 4434a

Karlsruhe, den 5. Mai 1909.

Intendantur XIV. Armeekorps.

Teppiche
Möbelstoffe
Gardinen
in reichhaltiger Auswahl
Spezialabteilung
Orientteppiche

Dreyfuss & Siegel
Hoflieferanten

Feinste Marken, leichtester Gang.

Original „Pfeil"

Diamant und Germania

Reparatur-Werkstätte. 6499.5.3

Georg Mappes, Karlsruhe
nur Karl-Friedrichstrasse 20.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Offenburger Lose
Bar Geld
sofort für sämtl. Gewinne mit 80%. Die Hälfte der Einnahme wird verlost.
30000 Mk.
14 Gewinne
15400 Mk.
4280 536 Gewinne 18.2
14600 Mk.
Ziehung garant. 3. Juni.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Filge, L. Michel, Chr. Frank.
Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Rucksäcke
für Kinder von 45 Pfg. an,
für Erwachsene von 1.35 Mk. an
bis zu den besten Qualitäten
empfiehlt in größter Auswahl
Kofferhaus
Geschw. Lämmle,
Kronenstr. 51,
10.4 nächst der Kriegstraße. 6989
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
17269 **J. Levi,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Blusen! Blusen!
Kostümröcke, staunend, nur modern, fert. Damenblusen in weiß, schwarz, farbig, i. allen Weiten, leinen, Wollmouselin, Wolle, Batist usw., schön verzierte, weiße Wollmouselinblus. von 4.75 M. an, weiße Seidenbatist-Blusen von 2.50 M. an und höher, schöne Mädchenblusen, 8—15 Jahr., sehr billig. **Hirschstraße 52,** p.
Kein Laden, daher sehr billige Preise. 7337.2.2

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 7165 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.3

Zum Aussuchen

Heute Samstag

auffallend billige

Knaben-Anzüge

Knaben-Wasch-Anzüge
in überaus grosser Auswahl.

Spiegel & Wels.
7881

Privatdarlehen
vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelverk. und sonstige Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, **Kapellenstrasse 60.** Rückporto. 3733*

---

20 000 Mark
als I. Hypotheke von pünktlichstem Zinszahler **sofort gesucht.**
Gefl. Offert. unt. Nr. 4443a an die Exped. der „Bad. Presse".

Darlehen! Hypotheken! Betriebskapital! in jeder Höhe erhalt. sichere Person. jed. Stand.
Offerten unter Nr. B17574 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.3

Geld-Darlehn 4349a 3.2
ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

Wer Geld
braucht a. Wechs., Schuldsch., Hypoth., Polic., Wertpap. zu 3½, 4, 5%, auch Ratenabz., schreibe sof. an **R. Goldberg, Berlin SW. 61.** Rückp. 4465a.4.1

Geld 3843a 10.9
an Jedermann von cul. Geldgeber, Ratenrückz. Diskret u. schnell durch **H. Trepke, Kaiserslautern,** Moltkestr. 17. Rückporto 20 Pfg.

Damen
finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei **Fr. Kath. Winkler** in **Darmstadt, Moßbergstr. 54;** früher langjähr. Oberhebamme im **Wöchnerinnenheim** zu Nürnberg. — Telephon Nr. 792. 3491a.20.4

Kind von besserer diskr. Herkunft wird von achtbarem Ehepaar gegen einmalige Erziehungskosten an Kindesstatt angenommen.
Gefl. Offerten unter Nr. 4345a an die Exped. der „Bad. Presse".

Jagd.
Junger Mann **sucht** über Sonntags **Jagd oder teilzunehmen.** Zwecks näherer Verhältnisse ist gefl. Zuschrift unter Nr. B18253 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Hasen billig zu verkaufen.
B18414 Fasanenstr. 37, Frech.

Auto-Verkauf.
8/12 P.S. Zweizyl. **S. A. G.-Wagen,** sehr wenig gefahren, tadellos ruhiger Gang, eleg. viersitzige Carosserie mit seitl. Einstieg, fast neue Bereifung, Batterie- u. Magnetzündung, Scheinwerfer, sowie kompl. Werkzeug und Reserveteile ist **äußerst preiswert zu verkaufen.** Reflektanten belieben ihre Adresse unter Nr. 7373 an die Exp. der „Bad. Presse" zu senden. 2.2

Kinderwagen,
Promenadewagen, wenig benutzt, billig abzugeben, ferner weiße
Damenspitzenbluse,
sehr elegant, neu, für mittl. Figur, sehr billig zu verkaufen. B18426
Sophienstraße 126, 2. St. lks.

Zu verkaufen ein neuer eleg. **Taschendiwan** unter Garantie sehr billig. B18188
Gartenstraße 8a, Hth., II r.